

Schach



Blätter

Nr. 20 - Januar 2013



Zum zweiten Mal nach 2008 wurden die Hohentübingen Königskinder im Rahmen der letztjährigen Weihnachtsfeier mit dem Qualitätssiegel der Deutschen Schachjugend für ihr besonderes Engagement im Kinder- und Jugendbereich ausgezeichnet. Ein Highlight der Verleihung war dabei die Partie im „Schokoschach“ unter Beteiligung der Jugendtrainer Heiner Uhlig (links) und Jörg Jansen (rechts). Die vorliegende kleine Jubiläumsausgabe Nr. 20 berichtet darüber hinaus über die mehr oder weniger erfolgreichen Mannschaftskämpfe der fünf Aktiven-Teams von der Verbandsliga bis zur B-Klasse, die zahlreichen Jugendturniere, darunter auch die DVMM U14 in Magdeburg sowie die wichtigsten Vereinsturniere und –termine.

Vorstand

Liebe Königskinder, liebe Freunde des Vereins,

zu Beginn die Entschuldigung für die Verspätung der Schachblätter. Es gibt verschiedene Gründe für die Verspätung, trotzdem ist den Redakteuren bewusst, dass es so natürlich nicht sein sollte. Wir setzen deshalb alles daran, dass die Mai-Ausgabe tatsächlich wieder pünktlich im Mai erscheint.

An dieser Stelle möchte ich auch noch sehr herzlich Thomas Meyer im Vorstand begrüßen. Er wurde bei der letzten Hauptversammlung im November zum neuen Sonderbeauftragten gewählt und kümmert sich dankenswerterweise um die (nicht immer ganz einfache) Kommunikation mit der Stadt. Ebenfalls vielen Dank dafür, dass Markus Hobert und Andreas Birkner sich als Kassenprüfer zur Verfügung gestellt haben. Ansonsten gibt es von der Hauptversammlung nicht viel zu berichten. Wir haben wie angestrebt die Beschlussfähigkeitsregeln ein bisschen modifiziert. Genaueres im ausführlichen Protokoll auf Seite 4.

Bei der Weihnachtsfeier der Jugendabteilung haben wir dann tatsächlich zum zweiten Mal das **Qualitätssiegel für Kinder- und Jugendschach** verliehen bekommen. Eine besondere Ehre für unseren jungen Verein, mit der nicht viele Vereine glänzen können, die aber auch zeigt, dass wir uns mit unserer Ausrichtung auf die Jugend auf dem richtigen Weg befinden. Zu diesem Anlass haben wir uns etwas ganz besonderes ausgedacht: **Schokoschach**. Dabei sind die Schachfiguren aus Schokolade und werden nach dem Schlagen jeweils verputzt. Dies führt zwar dazu, dass man nur eine Partie spielen kann, bringt aber trotzdem eine Menge Spaß für alle Beteiligten.

Viel Spaß bei der Lektüre der 20. Ausgabe unserer Hohentübinger Schachblätter wünscht

Euer Julien Sessler, Präsident

Neue Mitglieder:

Ralf Nuglisch, Patrick Hamann, Hartmut Aptyka, Marian Taras, Simon Taras, Sarah Taras, Lydia Taras, Magnus Berkholz und Jonas Möller.

Termine

- **12.04.2013:** Wiederbeginn des Jugendtrainings nach Beendigung der Vereinsjugendmeisterschaft
- **20.04.2013:** Württembergische Jugend-Vereinsmannschaftsmeisterschaften U10-U16.

TOP-Schachverein im Kinder- und Jugendschach:

Tübinger Königskinder erneut mit Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Gleich zum zweiten Mal in ihrer jungen Vereinsgeschichte wurden die Königskinder Hohentübingen mit dem Qualitätssiegel des Deutschen Schachbundes „TOP-Schachverein: Kinder- und Jugendschach“ ausgezeichnet. Bereits zwei Jahre nach seiner Gründung hatte der seit 2006 bestehende Verein diese wertvolle Auszeichnung erstmals erhalten. Nun sind die Königskinder der einzige Verein in ganz Deutschland, dem diese Ehre bereits zum zweiten Mal zuteil wurde.

Die Vergabe der Prämierung ist an strenge Kriterien geknüpft, die neben dem Training selbst auch viel weiter greifende Aspekte erfassen: Jugendgerechte Räumlichkeiten, Zusammenarbeit mit Schulen und Eltern, Aktivitäten zur Stärkung der sozialen und kommunikativen Kompetenz, und vieles mehr. „Schon bei der Vereinsgründung stand als Ziel klar vor Augen, dass wir uns besonders intensiv der Jugendarbeit widmen wollen“, so Jörg Jansen, der sich von Anfang an bei den Königskindern engagiert hat. Umgesetzt wurde dies in Form eines regelmäßigen Vereinstrainings und an verschiedenen Schulen (ab der Grundschule) in Form von AGs. Inzwischen gehören dem rund 80 Mitglieder zählenden Verein etwa 40 Kinder und Jugendliche an.



Übergabe des Qualitätssiegels durch Sonja Häcker
Hinzu kommen die vielen AG-Teilnehmer.

Vorstand

Schachtraining: Mit reichlich Spaß und guter Unterhaltung

Unter der Führung des Jugendleiters Jörg Jansen werden ältere Jugendliche zum Teil als Trainer eingebunden. Somit lernen sie, Verantwortung zu übernehmen. Grundlage ist die sog. „Stappenmethode“ (Stufenmethode), ein in Holland entwickeltes Trainingsprogramm speziell für Kinder und Jugendliche. Dabei erfahren die Kinder schnell, dass Schach nicht bloß eine ernste und leistungsorientierte Angelegenheit ist. Von lustigen Computerspielen bis Schoko-Schach reichen die Variationsmöglichkeiten, mit denen der Verein immer wieder für reichlich Spaß und gute Unterhaltung sorgt. Daneben gibt es für Interessierte aber auch echte leistungssportliche Elemente in Form von mehrtägigen Lehrgängen mit dem lettischen Großmeister und weltberühmten Trainer Zigurds Lanka.

Der hohe Aufwand erfolgt auch aus der Überzeugung heraus, dass die Beschäftigung mit Schach ein wichtiger Baustein in der Entwicklung junger Menschen sein kann. „Schach ist ein ideales Mittel, um auf spielerische Weise elementare Kompetenzen wie Gedächtnis, Konzentrationsfähigkeit und logisches Denken zu stärken“, so das Credo des Jugendtrainers und stellvertretenden Vorsitzenden Heinrich Uhlig. Und der Erfolg scheint ihm Recht zu geben.

Seit 2009 konnte sich jedes Jahr mindestens eine Mannschaft der Königskinder für die Deutschen Vereinsjugendmeisterschaften qualifizieren. Die U20-Mannschaft spielt in der höchsten Jugendspielklasse, der Baden-Württemberg-Liga. Bei Einzelturnieren belegen die Königskinder in ihren Altersklassen regelmäßig vordere Plätze. Der Spielbetrieb der Erwachsenen profitiert ebenfalls vom aufstrebenden Nachwuchs. Zu nennen ist vor allem der 16-jährige Lauritz Jansen, der mittlerweile die erste Mannschaft in der Verbandsliga verstärkt und sich dort auf Anhieb zum eifrigsten Punktesammler entwickelt hat.

Schach hat zudem auch sehr viel integrierendes Potenzial. Alter, Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, körperliche Einschränkungen – all das spielt keine Rolle für den Erfolg. „Jeder kann mit jedem spielen und wird vorbehaltlos in die Gemeinschaft aufgenommen“, darauf achtet der 21-jährige Vereinspräsident Julien Sessler, der ebenfalls als Trainer fungiert.

Das Motto: „Fair zum Erfolg“

Mit einigen gleichgesinnten Vereinen im süddeutschen Raum haben die Königskinder die „Fair zum Erfolg“-Initiative gegründet. Aktuell gehören dem Bündnis acht Vereine an, die in der Jugendarbeit besonders aktiv sind. Zum gemeinsamen Leitbild gehört, dass besonders begabte Spieler entsprechend ihrem Potenzial gefördert, leistungsschwächere Spieler jedoch ebenso unterstützt werden. Außerdem verzichten die Vereine auf das Abwerben von Spielern und bilden stattdessen lieber ihren eigenen Nachwuchs aus.

Die genannten Aktivitäten und Konzepte erwiesen sich als überzeugend genug, um die erneute Auszeichnung des Vereins zu rechtfertigen. Das Qualitätssiegel wurde von der stellvertretenden Vorsitzenden der Deutschen Schachjugend, Sonja Häcker, überreicht. In ihrer Laudatio hob sie neben dem hohen Engagement des Trainerteams besonders die ganzheitliche Förderung der Kinder und Jugendlichen hervor. Das gute Miteinander von Kindern, Eltern und Trainern sei deutlich zu erkennen. *Bericht von Stefanie Krug / Michael Schwerteck, veröffentlicht in „Schachzeitung“ 3/2013*

Am 21.12.2012 erhielt die SG Königskinder Hohentübingen ein vorgezogenes und selbstverdientes Weihnachtsgeschenk. Die Deutsche Schachjugend zeichnete den Verein für sein besonderes Engagement im Kinder- und Jugendbereich bereits zum zweiten Mal mit dem „Qualitätssiegel Kinder- und Jugendschach“ aus.

Die erst 2006 gegründeten Königskinder haben sich bereits in kurzer Zeit einen Namen in der Nachwuchsförderung gemacht, was vor allem an dem ganzheitlich gedachten Vereinsprogramm liegt. Neben der sportlichen Förderung spielen auch Freizeit, geselliges Miteinander und Ausbau sozialer Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen eine große Rolle. Ein engagiertes Trainerteam, das auch die Kooperation mit verschiedenen Tübinger Schulen vorantreibt, sorgt dafür, dass der Verein vor allem im Mannschaftsbereich kontinuierlich Erfolge einfährt. So spielt beispielsweise die erste Jugendmannschaft in der höchsten Jugendliga für württembergische Vereine...

Bericht von Sonja Häcker, komplett nachzulesen unter <http://www.deutsche-schachjugend.de/2952.html>

Vorstand

Schachgemeinschaft Königskinder Hohentübingen e.V.

Protokoll der 6. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 09.11.2012

(Fortsetzung des Termins vom 06.07.2012)

Ort: Chorzimmer der Hermann-Hepper-Halle, Westbahnhofstraße 23, Tübingen

Beginn: 19:30 Uhr

Teilnehmende Mitglieder: Benjamin Ansel, Andreas Birkner, Marius Blideran, Andreas Estedt, Martin Häcker, Julius Heller, Markus Hobert, Jörg Jansen, Lauritz Jansen, Steffen Kohler, Noah Maurer, Thomas Meyer, Klaus Michel, Tanja Papadopoulou, Julius Sänger, Michael Schwerteck, Julien Sessler, Ajay Shankar, Heinrich Uhlig

Protokollführer: Michael Schwerteck

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Präsident Julien Sessler eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Er erläutert, dass die Mitgliederversammlung am 06.07.2012 vertagt wurde, da die Beschlussfähigkeit nicht gegeben war. Er stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit nunmehr vorliegt.

TOP 2: Berichte der Vorstandsmitglieder

Präsident Julien Sessler sieht den Verein in einer zufriedenstellenden Gesamtsituation. Abgesehen von der schwach besuchten Mitgliederversammlung im Sommer habe es keine nennenswerten Probleme gegeben. Einzelheiten bleiben den Berichten der Fachreferenten vorbehalten.

Schatzmeisterin Katja Kohler fehlt, da sie kurz vor der Niederkunft steht. Stellvertretend berichtet Julien Sessler, dass der Haushalt zuletzt nahezu ausgeglichen gewesen sei. Die Finanzlage sei insgesamt in Ordnung. Interessierte Mitglieder können den detaillierten Kassenbericht einsehen.

Spielleiter Martin Schmidt lässt aus den USA grüßen. Er ist bereit, sein Amt abzugeben, um sich nach seiner Rückkehr mehr auf das Jugendtraining zu konzentrieren. Er würde sich aber auch wiederwahlen lassen, wenn es keinen anderen Kandidaten gibt.

Internet-Referent Julien Sessler berichtet, dass die Homepage des Vereins schon in einigen Bereichen verbessert wurde. Der aktuelle Zustand sei in Ordnung, auch wenn es immer noch ein wenig Luft nach oben gebe.

Vizepräsident und Sonderbeauftragter Heinrich Uhlig berichtet über die Trainingsmanahmen, die in Zusammenarbeit mit GM Zigurds Lanka stattgefunden haben. Hier ist besonders das mehrteilige Jugendtraining zum Thema Königsgambit herauszuheben. Auch die Schach-AGs laufen gut.

Jugendleiter Jörg Jansen berichtet, das Jugendtraining laufe an sich nicht schlecht, allerdings seien mehr Trainer wünschenswert. Die Mitglieder mögen sich überlegen, ob sie nicht, ggf. auch in geringem Umfang, die Betreuung von Jugendlichen übernehmen könnten. Generell sei es ein Ziel, mehr Jugendliche in den regulären Spielabend zu integrieren und eine engere Bindung zwischen Erwachsenen- und Jugendbereich zu schaffen. Als neue Maßnahme sei das sog. Vormeisterturnier eingeführt worden, an dem sowohl Erwachsene als auch Jugendliche (bis 1400 DWZ) teilnehmen. Dieses Turnier sei gut besucht, so dass sich die Idee vollauf bewährt habe.

Es habe wieder einige sportliche Erfolge gegeben, u.a. für die U14-Mannschaft, die sich für die Deutsche Meisterschaft qualifizierte. Von den älteren Spielern seien jedoch nicht mehr viele übrig, da sie entweder aus Altergrunden ausgeschieden seien oder ganz mit Schach aufgehört hätten. Es müsse also eine neue Generation heranwachsen. Aufgrund einiger Neuanmeldungen sei die Gesamtzahl der Jugendlichen aber doch ungefähr konstant geblieben.

Vorstand

Pressesprecher Michael Schwerteck berichtet, dass der Aufstieg der ersten Mannschaft für eine verstärkte Berichterstattung in der regionalen Presse gesorgt habe. Besonders der Reutlinger GEA berichte ausführlich. Neben den gewohnten Spielberichten auf der Homepage gebe es auch noch Artikel im Vereinsblog, wo Partien oder Partieausschnitte aus der Verbandsliga gezeigt werden.

TOP 3: Berichte der Kassenprüfer

Thomas Meyer berichtet, die Kasse sei schon im Sommer geprüft und für ordnungsgemäß befunden worden. Insgesamt gebe es eine gesunde Finanzstruktur, weil die Ausgaben für Miete und Verbandsbeiträge längst nicht so hoch seien wie die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge.

TOP 4: Aussprache zu den Berichten

In Bezug auf das Jugendtraining wird das Thema Patenschaften (persönliche Betreuung) angesprochen. Marius Blideran hält dies für eine gute Sache, gibt aber auch zu bedenken, dass die Jugendlichen, wenn sie zum Erwachsenen-Spielabend kommen, schon ziemlich müde seien.

Andreas Estedt merkt an, dass auch von den Jugendlichen selbst ein klares Signal kommen müsste, dass sie betreut werden wollen.

TOP 5: Wahlen zum Vorstand

Julius Heller wird zum Wahlleiter bestimmt.

Es bestehen keine Einwände dagegen, über die Entlastung des bisherigen Vorstands en bloc abzustimmen. Die Entlastung erfolgt einstimmig (eine Enthaltung).

Jeweils einstimmig werden die Vorstandsmitglieder wie folgt neu gewählt:

- Präsident: Julien Sessler
- Vizepräsident: Heinrich Uhlig
- Schatzmeisterin: Katja Kohler
- Jugendleiter: Jörg Jansen
- Pressesprecher: Michael Schwerteck
- Internet-Referent: Julien Sessler
- Spielleiter: Martin Schmidt
- Sonderbeauftragter: Thomas Meyer

Von der Schatzmeisterin und vom Spielleiter liegen jeweils schriftliche Einverständniserklärungen vor, in Abwesenheit gewählt zu werden.

Thomas Meyer legt sein Amt als Kassenprüfer nieder, da er es als Vorstandsmitglied nicht mehr ausüben darf.

Als neue Kassenprüfer werden jeweils einstimmig gewählt: Markus Hobert und Andreas Birkner.

TOP 6: Anträge

Mit der Einladung zur Mitgliederversammlung wurde ein vom Präsidenten formulierter Antrag bekanntgegeben, der zum Ziel hat, die Satzung in Art. 3.2 zu ändern. Der letzte Satz (Satz 9) lautet bisher:

„Die Organe des Vereins sind nur beschlussfähig, wenn mindestens 1/4 ihrer Mitglieder, wenigstens aber zwei Mitglieder, anwesend sind.“

Diese Regelung soll wie folgt geändert werden (Sätze 9-13):

„Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 1/4 der Mitglieder ab dem vollendeten 14. Lebensjahr anwesend sind. Die übrigen Organe des Vereins sind nur beschlussfähig, wenn mindestens 1/4 ihrer Mitglieder, wenigstens aber zwei Mitglieder, anwesend sind. Bei Beschlussunfähigkeit lädt der Präsident umgehend zu einer zweiten Mitgliederversammlung ein.“

Vorstand

Diese ist unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig. Auf diesen Umstand ist mit der Einladung hinzuweisen.“

Hintergrund des Antrags ist, dass das erforderliche Quorum mehrfach nur knapp und zuletzt sogar überhaupt nicht erreicht wurde. Mit der neuen Regelung soll die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung und damit die Handlungsfähigkeit des Vereins gesichert werden.

Der Vorschlag wird ausführlich und kontrovers diskutiert. Manche Mitglieder halten die Änderung für unbedingt erforderlich, andere haben mehr oder weniger große Bedenken. Die Mehrheit tendiert dahin, dass die vorgeschlagene Formulierung einen brauchbaren Kompromiss zwischen den Extrempositionen (einerseits: Quorum wie bisher, andererseits: geringes Quorum bzw. überhaupt kein Quorum) darstelle. Einigkeit besteht jedenfalls darin, dass eine hohe Teilnehmerzahl wünschenswert ist, die Mitglieder also zum Kommen motiviert sollen. Julius Heller nennt einige alternative Ideen, wie die Beschlussfähigkeit gewährleistet werden könnte (z.B. Übertragung des Stimmrechts), allerdings liegt insoweit keine Formulierung vor, die zur Abstimmung reif ist. Es wird daher über den Antrag abgestimmt, wie aus der Vorlage ersichtlich.

Auf Vorschlag von Markus Hobert wird beschlossen, die Abstimmung in zwei Teilen durchzuführen:

Teil a): Die Berechnung des Quorums auf Grundlage nur der über 14-jährigen Mitglieder;

Teil b): ggf. Durchführung einer zweiten Sitzung ohne Geltung eines Quorums.

In beiden Teilen wird der Änderungsvorschlag mit der für Satzungsänderungen erforderlichen Mehrheit angenommen (zwei bzw. drei Gegenstimmen).

Sodann wird noch die Frage diskutiert, ob man sich für die Zukunft näher damit befassen soll, die Möglichkeit einer Stimmendelegation vorzusehen, wie es z.B. von WEG-Versammlungen bekannt ist. Mit 6:5 Stimmen spricht sich die Mehrheit dagegen aus, so dass die Idee bis auf Weiteres nicht mehr verfolgt wird.

TOP 7: Ausblick / Saison 2012/13

Die Saison ist mittlerweile schon in vollem Gange. Bedeutsam ist derzeit vor allem die Frage, ob der Verein sich für die Austragung der Württembergischen Schnellschachmeisterschaft 2013 bewerben soll. Interesse wäre grundsätzlich vorhanden, allerdings müsste auch ein geeignetes Spiellokal zur Verfügung stehen. Die Hepper-Halle kann, ebenso wie die Mensa Uhlandstraße, noch nicht verbindlich reserviert werden, da die Schulen Vorrang haben und für den fraglichen Zeitraum noch keine Belegungspläne existieren. Als Alternative käme eventuell noch das Sparkassen-Carré in Betracht. Thomas Meyer erkundigt sich weiter.

TOP 8: Sonstiges

Klaus Michel erkundigt sich, inwieweit beim Spielabend Partien oder interessante Stellungen vorgeführt werden könnten. Jörg Jansen und Michael Schwerteck verweisen insoweit auf die „Verbandsliga-Nachlese“, bei der Spieler der ersten Mannschaft ihre Partien zeigen und ihre Gedanken erläutern. Hierzu sind auch alle anderen Mitglieder eingeladen. Die Termine sind aus dem Terminkalender ersichtlich.

Die Sitzung endet um 21:20 Uhr.

Impressum

Hohentübinger Schachblätter, Vereinszeitung der SG Königskinder Hohentübingen e.V.
Ausgabe Nr. 20 Januar 2013

Redaktion: Matthias Hönsch, Spielberger Str. 49, 70435 Stuttgart, mhoensch@t-online.de
Internet-Homepage: <http://koenigskinder-hohentuebingen.de/>

Mitarbeiter: Anil Batra, Marius Blideran, Andreas Estedt, Steffen Kohler, Jörg Jansen,
Thomas Meyer, Michael Schwerteck, Julien Sessler

Bankverbindung: KSK Tübingen (BLZ 641 500 20), Konto-Nr.: 1273104

Auflage: 65 Exemplare bei 3 Ausgaben pro Jahr

26.-30.12.2012: Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft U14 in Magdeburg Setzlistenplatz erfolgreich verteidigt!

Dieses Jahr gingen wir als Setzlistenplatzletzter (!) ins Rennen, hatten somit nichts zu verlieren. Das war die positive Seite. Die negative war, dass der Heidenrespekt vor den Gegnern bei unseren Spielern schon ziemlich oft zu spüren war.

1. Runde

Königskinder HT	- Gau-Algesheim	0.5:3.5
Noah Maurer	- Björn-Benny Bauer	0:1
Ajay Shankar	- Lukas Grieb	0:1
Marius Hurm	- Simon Erlekam	0:1
Julius Sänger	- Jesse Jusman	½:½

Die erste Runde führte uns gegen die Mainzer aus Gau-Algesheim. Aber das klare Ergebnis täuscht ein wenig darüber hinweg, dass sowohl Julius als auch Noah Gewinnchancen hatten. Julius wollte nichts riskieren und machte Remis, während Noah heldenhaft gegen einen rund 400 Punkte stärkeren Gegner kämpfte, aber leider letztendlich mit leeren Händen da stand.

2. Runde

Bavaria Regensburg	- Königskinder HT	3.5:0.5
Cedric Oberhofer	- Noah Maurer	1:0
Georg Dechant	- Ajay Shankar	1:0
Marie Oberhofer	- Marius Hurm	1:0
Elias Brull	- Julius Sänger	½:½

In der zweiten Runde spielten wir gegen die bayrische Mannschaft aus Regensburg, die uns während des Spieles besonders dadurch unangenehm auffiel, dass ihre beiden Betreuer permanent wie Schäferhunde um ihre Herde um die Bretter herumschlichen bzw. –standen und die Spieler kaum einen Zug zu machen wagten, ohne Blickkontakt mit den Betreuer aufzunehmen. Marius wickelte unglücklich ins Springerendspiel ab, das er nicht halten konnte. Julius befreite sich mit einem kleinen Trick aus seiner bedrängten Lage und hatte plötzlich ein gewonnenes Turmendspiel. Aber er war froh über Remis...Ajay verlor relativ glatt, in der Analyse zeigte sich aber, dass er sich einen Zug lang hätte retten können. Noah erspielte sich eine Gewinnstellung, aber leider wanderte er bei einem Schachgebot unmotiviert an den Rand, wo er dem gegnerischen Mattnetz nicht mehr entkommen konnte.



Partieanalyse mit Jugendleiter Jörg Jansen

3. Runde

Königskinder HT	- Gütersloher SV	1.5:2.5
Noah Maurer	- Noah Wulfhorst	½:½
Ajay Shankar	- Daniel Pfaffenrot	0:1
Marius Hurm	- Otto Andes	1:0
Julius Sänger	- Kai Haase	0:1

In der 3. Runde gegen Gütersloh verlor Julius nach wenigen Minuten, während Marius fast ebenso schnell gewann. Ajay kam nach einem Springerzug nach h4 (jaja, Springer am Rande...) in eine unhaltbare Lage und verlor folgerichtig. Noah wehrte sich lange und konnte ein Remis erreichen (obwohl er die meiste Zeit verloren war).

DVMM Magdeburg

4. Runde

VSF Düsseldorf-Süd	- Königskinder HT	2.5:1.5
Alex Berezhnoy	- Noah Maurer	1:0
Alexander Surguchov	- Ajay Shankar	1:0
Fabian Schmitz	- Marius Hurm	½:½
Julian Gula	- Julius Sänger	0:1

In der 4. Runde wollten wir endlich mal einen Mannschaftspunkt holen (gegen Düsseldorf-Süd) und es sah auch lange gut für uns aus. Julius gewann in einer schönen Partie im Mattangriff. Auch Marius schien einem sicheren Sieg entgegen zu eilen. Als er aber einen einzugigen Turmgewinn nicht sah und stattdessen in ein (immer noch gewonnenes) Springerendspiel mit Mehrbauer abzuwickeln, begann die Tragödie. Er verdarb das Springerendspiel zum Remis. Ajay stand die ganze Zeit schwer unter Druck. Als er sich aber Gegenspiel kreieren konnte, hätte er erneut einen Zug lang gewinnen bzw. zumindest Dauerschach geben können. Nachdem er diese Gelegenheit ungenutzt vorbei gehen ließ, gab es keine Rettung mehr. Noah hatte eine angenehme Stellung, die er glaubte, leicht Remis halten zu können, wenn er in ins Springerendspiel abwickelte. Leider war dies ein Trugschluss. Das Springerendspiel war schwer zu spielen (er verlor es auch schließlich), während die Stellung mit den Damen noch auf dem Brett tatsächlich leicht Remis zu halten gewesen wäre.



Julius, Noah, Ajay und Marius

5. Runde

Königskinder HT	- Karlsruher SF	0.0:4.0
Noah Maurer	- Ilya Bykov	0:1
Ajay Shankar	- Alexander Wiesner	0:1
Marius Hurm	- Antonio O. Ocampo	0:1
Julius Sänger	- Nikita Sirbu	0:1

Im schwäbisch-badischen Duell gegen Karlsruhe war Julius nach noch nicht einmal einer Stunde fertig. Nach einem übersehen eines kapitalen Schachs ging nichts mehr. Marius stand als Schwarzer lange Zeit angenehm und hätte im Turmendspiel einen Bauern gewinnen können. Leider ging er stattdessen ins verlorene Bauernendspiel (entfernter Freibauer)...Ajay hatte sich auch eine äußerst aussichtsreiche Stellung erarbeitet, übersah aber einen Einschlag und verlor. Noah strebte nach längerem Leiden in einer gedrückten Stellung ebenfalls zielstrebig ein remisliches Springerendspiel an. Leider ließ er nach vier Stunden Spielzeit den gegnerischen König auf die vierte Reihe, was den K.o. bedeutete.

6. Runde

Königskinder HT	- SV Empor Erfurt	2.0:2.0
Noah Maurer	- Tim Nicolai	½:½
Ajay Shankar	- Alexander Allin	1:0
Marius Hurm	- Jan Sommer	½:½
Julius Sänger	- Robin Barth	0:1

Das Erfreuliche der 6. Runde gegen Erfurt war, dass alle vier bis zur Erschöpfung gekämpft haben. Nach drei Stunden (!!) war Marius als erster fertig. Remis, natürlich in einem Springerendspiel (wieder schien es gewonnen zu sein). Kurz danach kam Noah (ebenfalls mit Remis), der ausnahmsweise nicht als Letzter noch spielte. Nach vier Stunden Spielzeit musste Julius seinen langen Kampf aufgeben, während Ajay diesmal in einer schönen Angriffspartie für den ersten Mannschaftspunkt sorgte.

DVMM Magdeburg

7. Runde

Doppelbauer Kiel	- Königskinder HT	3.5:0.5
Mats Beeck	- Noah Maurer	1:0
Lukas Wanner	- Ajay Shankar	1:0
Niklas Wiemann	- Marius Hurm	½:½
Finn Petersen	- Julius Sänger	1:0

Nachdem er am Vortag noch mit einer Vier-Stunden-Partie geglanzt hatte, war Julius in der letzten Runde (gegen Kiel) wieder mal nach rund 45 Minuten fertig. Marius konnte sich mit seinem Minusbauern gerade noch ins Remis retten (im Turmendspiel). Ajay opferte eine Figur ohne Kompensation zu erreichen und verlor chancenlos. Noah spielte eine interessante Partie, hatte aber in den Verwicklungen das schlechtere Ende für sich.

Resümee: **Noahs (1 Punkt aus 7 Partien)** Einstellung war vorbildlich: stets kämpfte er heldenhaft, hatte als Mannschaftsführer auch immer die anderen Bretter im Blick. Er erspielte sich auch einige aussichtsreiche Stellungen, von denen er aber viele im Endspiel wegwarf. **Ajay (1 Punkt aus 7 Partien)** spielte ziemlich gehemmt und stand einige Male ganz entgegen seiner ansonsten soliden Spielweise schon in der Eröffnung platt. Auch **Marius (2.5 Punkte aus 7 Partien)** machte einige leichte Fehler und vergab so unnötig Punkte. **Julius (2 Punkte aus 7 Partien)** zeigte Licht und Schatten. Einigen schönen Partien gegen viel bessere Gegner standen einige anfangerhafte Verlustpartien nach wenigen Minuten gegenüber.

Abschlusstabelle nach 7 Runden:

Rg.	U 14 (20 Mannschaften)	MP	BP
1.	Makkabi Berlin	11	17.5
2.	USV Volksbank Halle	11	17.0
3.	SG Porz	9	17.0
14.	SV Backnang	7	13.5
15.	Karlsruher SF	6	15.0
20.	SG Königskinder Hohentübingen	1	6.5

Auch wenn sich die Zahl der Gewinnpartien unserer Kökis diesmal zahlenmäßig leider in Grenzen hielt, hier noch drei, aus Zeitgründen unkommentierte Notationen erfolgreicher Partien:

Andes,O (1364) – Hurm,M (1400) SG KK Hohentübingen - Gütersloh 28.12.2012

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.d3 Sf6 5.0–0 d6 6.h3 Le6 7.Lb5 Dd7 8.Sg5 h6 9.Sxe6 Dxe6 10.c3 0–0 11.Lxc6 bxc6 12.Te1 Tfe8 13.Le3 Lxe3 14.Txe3 d5 15.Sd2 Tab8 16.Te1 Txb2 17.Sb3 dxe4 18.Dc1 Txb3 19.axb3 exd3 20.Dd1 Dd5 21.Te3 e4 22.Txa7 Dc5 23.Ta4 Kh7 24.Tc4 Da5 25.Txc6 Sd5 26.Tg3 Sxc3 27.De1 Se2+ 28.Kf1 Sxg3+ 29.fxg3 Dxe1+ 30.Kxe1 e3 31.Txc7 Ta8 32.Kd1 Ta1+ 33.Tc1 Txc1+ 0–1

Gula,J (1372) – Sanger,J (1029) VSF 1975 Düsseldorf - SG KK Hohentübingen 28.12.2012

1.Sf3 d6 2.d4 Sc6 3.c4 e6 4.g3 d5 5.cxd5 exd5 6.Lg2 Sf6 7.0–0 De7 8.e3 Lg4 9.Sc3 0–0–0 10.Dc2 Sb4 11.Dd1 Se4 12.a3 Sc6 13.Dc2 g5 14.Sd2 f5 15.Sdxe4 fxe4 16.b4 Df7 17.Lb2 Dh5 18.Tac1 Lf3 19.Lxf3 exf3 20.Kh1 Td6 21.Df5+ Kd8 22.h3 Le7 23.Dg4 Dxc4 24.hxc4 h5 0–1

Shankar,A (1556) – Allin,A (1448) SG KK Hohentübingen - SV Empor 29.12.2012

1.d4 d5 2.c4 e6 3.cxd5 exd5 4.Sc3 Sf6 5.Lg5 Sbd7 6.Sf3 Le7 7.e3 0–0 8.Ld3 Te8 9.0–0 c6 10.a3 Sf8 11.h3 Sg6 12.Dc2 Sh5 13.Lxg6 hxg6 14.Lxe7 Dxe7 15.Tac1 Sf6 16.Db3 Tb8 17.Se5 Lf5 18.Se2 Se4 19.Sf3 g5 20.g4 Ld7 21.Sc3 Le6 22.Dc2 Sxc3 23.Dxc3 f6 24.Dc5 Dd7 25.Sh2 a6 26.Tc3 f5 27.f3 g6 28.Kg2 Lf7 29.Te1 Te6 30.Sf1 Dc7 31.Sd2 f4 32.e4 a5 33.Tcc1 Tbe8 34.e5 b6 35.Dc2 Tc8 36.a4 De7 37.Db3 c5 38.Da3 Tc7 39.Dc3 c4 40.b3 Tcc6 41.bxc4 dxc4 42.Se4 Kf8 43.Sf6 Kg7 44.d5 Dc5 45.dxc6 Txc6 46.e6 1–0

Bezirksjugendliga

Bezirksjugendliga 2013

Gruppe U12

1. Runde	19.01.2013	2. Runde	19.01.2013
Hohentübingen 2 Göppingen Denkendorf/Plochingen Pfullingen Grafenberg	- Hohentübingen 1 - Deizisau/Ostfildern - Esslingen - Bernhausen - Altbach/Ebersbach	Denkendorf/Plochingen - Hohentübingen 1 Hohentübingen 2 Esslingen Bernhausen Deizisau/Ostfildern	- Göppingen - Altbach/Ebersbach - Grafenberg - Pfullingen
3. Runde	02.02.2013	4. Runde	02.02.2013
Hohentübingen 1 Pfullingen Göppingen Grafenberg Altbach/Ebersbach	- Esslingen - Hohentübingen 2 - Denkendorf/Plochingen - Deizisau/Ostfildern - Bernhausen	Hohentübingen 1 Hohentübingen 2 Esslingen Deizisau/Ostfildern Denkendorf/Plochingen	- Göppingen - Grafenberg - Bernhausen - Altbach/Ebersbach - Pfullingen
5. Runde	02.03.2013	6. Runde	13.04.2013
Pfullingen Altbach/Ebersbach Göppingen Grafenberg Bernhausen	- Hohentübingen 1 - Hohentübingen 2 - Esslingen - Denkendorf/Plochingen - Deizisau/Ostfildern	Hohentübingen 1 Hohentübingen 2 Esslingen Denkendorf/Plochingen Göppingen	- Grafenberg - Bernhausen - Deizisau/Ostfildern - Altbach/Ebersbach - Pfullingen
7. Runde	13.04.2013	8. Runde	04.05.2013
Altbach/Ebersbach Deizisau/Ostfildern Pfullingen Grafenberg Bernhausen	- Hohentübingen 1 - Hohentübingen 2 - Esslingen - Göppingen - Denkendorf/Plochingen	Hohentübingen 1 Esslingen Denkendorf/Plochingen Göppingen Pfullingen	- Bernhausen - Hohentübingen 2 - Deizisau/Ostfildern - Altbach/Ebersbach - Grafenberg
5. Runde	04.05.2013		
Deizisau/Ostfildern Hohentübingen 2 Altbach/Ebersbach Grafenberg Bernhausen	- Hohentübingen 1 - Denkendorf/Plochingen - Pfullingen - Esslingen - Göppingen		

Gruppe U16

1. Runde	19.01.2013	2. Runde	02.02.2013
Hohentübingen Göppingen Nürtingen	- Grafenberg - Altbach/Denkendorf - Pfullingen	Hohentübingen Grafenberg Altbach/Denkendorf	- Göppingen - Pfullingen - Nürtingen
3. Runde	02.03.2013	4. Runde	13.04.2013
Nürtingen Göppingen Pfullingen	- Hohentübingen - Grafenberg - Altbach/Denkendorf	Hohentübingen Grafenberg Göppingen	- Pfullingen - Altbach/Denkendorf - Nürtingen
5. Runde	04.05.2013		
Altbach/Denkendorf Nürtingen Pfullingen	Hohentübingen - Grafenberg - Göppingen		

Vereinsjugendmeisterschaft 2013

Vereinsjugendmeisterschaft 2013

Gruppe A

1. Runde			2. Runde			3. Runde		
Hurm	- Shankar	1:0	Shankar	- Maurer	0:1	Maurer	- Häcker	½:½
Maurer	- Sänger	1:0	Häcker	- Hurm	0:1	Müller	- Sänger	1:0
4. Runde			5. Runde			6. Runde		
Shankar	- Müller		Müller	- Häcker	1:0	Häcker	- Sänger	1:0
Hurm	- Maurer		Sänger	- Shankar		Hurm	- Müller	0:1
7. Runde								
Shankar	- Häcker							
Müller	- Maurer	HP						
Sänger	- Hurm	½:½						

Die unterschiedliche Anzahl von Paarungen pro Runde ergibt sich aus dem kurzfristigen Rückzug eines Spielers.

Gruppe B

1. Runde			2. Runde			3. Runde		
Hamp	- Staufenberger	0:1	Hurm,Y	- Hildebrand	1:0	Heller	- Albrecht	1:0
Heller	- Hurm,Y	1:0	Staufenberger	- Heller		Hildebrand	- Staufenberger	0:1
Hildebrand	- Hurm,M	0:1	Albrecht	- Hamp	HP	Hurm,M	- Hurm,Y	½
4. Runde			5. Runde			6. Runde		
Staufenberger	- Hurm,M	0:1	Hildebrand	- Hamp	HP	Albrecht	- Hurm,Y	0:1
Albrecht	- Hildebrand		Hurm,M	- Albrecht		Hamp	- Hurm,M	1:0
Hamp	- Heller		Hurm,Y	- Staufenberger	0:1	Heller	- Hildebrand	0:1
7. Runde								
Hurm,M	- Heller	½:½						
Hurm,Y	- Hamp							
Staufenberger	- Häcker							

Gruppe C

1. Runde			2. Runde			3. Runde		
Aptyka	- Wesely	1:0	Wang	- Pfeifle	0:1	Aptyka	- Wang	
Li	- Taras	0:1	Taras	- Pfeffer		Pfeffer	- Wesely	0:1
Berkholz	- Wang	0:1	Berkholz	- Aptyka	0:1	Li	- Berkholz	1:0
Pfeffer	- Pfeifle	1:0	Wesely	- Li	0:1	Pfeifle	- Taras	0:1
4. Runde			5. Runde			6. Runde		
Wang	- Taras		Li	- Wang	½	Wang	- Wesely	0:1
Wesely	- Pfeifle	½:½	Pfeffer	- Aptyka	0:1	Aptyka	- Pfeifle	1:0
Berkholz	- Pfeffer	0:1	Pfeifle	- Berkholz		Berkholz	- Taras	
Aptyka	- Li	0:1	Taras	- Wesely	1:0	Li	- Pfeffer	
7. Runde								
Pfeffer	- Wang							
Pfeifle	- Li	0:1						
Wesely	- Berkholz							
Taras	- Aptyka	1:0						

Vereinsjugendmeisterschaft 2013

Gruppe D

1. Runde			2. Runde			3. Runde		
Batra	- Mesaric	1:0	Krug	- Hamann		Dunder	- Aga	1:0
Dunder	- Laupp	½:½	Mesaric	- Dunder	1:0	Hamann	- Laupp	0:1
Hamann	- Jakob	0:1	Aga	- Batra	0:1	Jakob	- Krug	1:0
4. Runde			5. Runde			6. Runde		
Laupp	- Jakob	1:0	Hamann	- Aga	1:0	Mesaric	- Krug	1:0
Mesaric	- Hamann	1:0	Jakob	- Mesaric	1:0	Aga	- Jakob	0:1
Batra	- Dunder	1:0	Krug	- Laupp	1:0	Batra	- Hamann	1:0
7. Runde			8. Runde			9. Runde		
Hamann	- Dunder	0:1	Aga	- Laupp	0:1	Krug	- Dunder	½:½
Jakob	- Batra	1:0	Batra	- Krug	1:0	Laupp	- Batra	0:1
Krug	- Aga	1:0	Dunder	- Jakob	0:1	Mesaric	- Aga	1:0
Laupp	- Mesaric	0:1						

Die unterschiedliche Anzahl von Paarungen pro Runde ergibt sich aus dem kurzfristigen Rückzug zweier Spieler.

Wie jedes Jahr finden auch in diesem Jahr nach den Weihnachtsferien die **Vereinsjugendmeisterschaften** in verschiedenen Gruppen statt. Wie in den letzten Jahren sind es auch 2013 vier verschiedene Gruppen, dieses Jahr mit insgesamt 32 Teilnehmern. Jede Gruppe spielt dabei jeweils ein Rundenturnier im Modus „Jeder-gegen-jeden“. Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten pro Spieler und Partie in den Gruppen A - C. In der Einsteiger-Gruppe D wird mit 60 Minuten gespielt.

Ich bitte darum, dass für die Zeit der Vereinsjugendmeisterschaft alle Teilnehmer sich bei mir (Jörg Jansen) abmelden, sollten sie an einem Freitag nicht kommen können. So kann ich die Paarungen sinnvoll planen und keiner wartet umsonst auf seinen Gegner. Es ist geplant, die Vereinsjugendmeisterschaft im April abzuschließen.

26.10.2012: Vereinsjugendblitzmeisterschaft 2012

Rg.	Name	Pkt	Buchh	Rg.	Name	Pkt	Buchh
1.	Lauritz Jansen	7.0	27.5	8.	Arian Heller	3.0	27.0
2.	Marius Hurm	5.5	28.0	9.	Xinyuan Wang	3.0	23.0
3.	Martin Häcker	5.0	30.5	10.	Jonas Batra	3.0	21.0
4.	Yannik Hurm	4.5	27.5	11.	Henrik Pfeffer	2.0	27.0
5.	Noah Maurer	4.0	26.5	12.	Tim Aptyka	2.0	21.5
6.	Zi-Chu Li	4.0	17.0	13.	Simon Taras	1.5	19.5
7.	Jonas Hamp	3.5	27.0	14.	Bernhard Möllers	1.0	20.0

Bei der diesjährigen Vereinsjugendblitzmeisterschaft nahmen 14 SpielerInnen teil. Es wurden 7 Runden Schweizer System gespielt. Abonnementmeister **Lauritz Jansen** konnte seinen Titel mit 7 aus 7 erneut verteidigen, jetzt zum vierten Mal hintereinander. Zweiter wurde **Marius Hurm** mit 5.5 Punkten. Während bei Marius ein Treppchenplatz zu erwarten war, war der 3. Platz von **Martin Häcker** doch überraschend. Den 4. Platz ergatterte **Yannik Hurm** vor dem Spitzenmann **Noah Maurer**.



Titelverteidiger Lauritz Jansen

Stadtjugendmeisterschaft 2012

8. Tübinger Stadtjugendmeisterschaft 2012

Rg.	Grundschüler (15 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1./1. V	Xinyuan Wang	SG KK Hohentübingen	6.5	29.0
2./2. V	Tim Aptyka	SG KK Hohentübingen	6.0	27.5
3./1. VL	Simon Taras	Vereinslos	4.0	30.5
4./2. VL	Jonathan Kuhlberg	Vereinslos	4.0	29.5
4./ 3. V	David Zlomke	SK Bebenhausen	4.0	29.5
6./3. VL	Marian Greis	Vereinslos	4.0	22.5
7./4 VL.	Aras Engelhart	Vereinslos	4.0	21.0
8./5.VL	Benedikt Marx	Vereinslos	3.5	30.0
9./6. VL	David Bretz	Vereinslos	3.5	26.0
10./4. V	Tim Dunder	SG KK Hohentübingen	3.5	25.0
11./1. W	Sarah Klemm	Vereinslos	3.5	19.0
12./7. VL	Marvin Mesaric	Vereinslos	3.0	24.5
13./2. W	Theresa Bachofer	Vereinslos	2.5	20.5
14./ 3. W	Tamara Sautter	Vereinslos	2.0	20.5
15./ 4. W	Leonie Braun	Vereinslos	2.0	20.0
Rg.	Schüler (10 TN)	Verein	Punkte	SoBe
1.	Philipp Staufenberger	SG KK Hohentübingen	7.5	
2.	Fabius Gustedt	SV Tübingen	7.0	25.75
3.	Martin Häcker	SG KK Hohentübingen	7.0	24.75
4.	Arian Heller	SG KK Hohentübingen	6.5	
5.	Yannik Hurm	SG KK Hohentübingen	6.0	
6.	Moritz Hurm	SG KK Hohentübingen	5.0	
7.	Zi-Chu Li	SG KK Hohentübingen	3.0	
8.	Johannes Wesely	Vereinslos	2.0	
9.	Pauline Krug	SG KK Hohentübingen	1.0	
10.	Carmen Laupp	Vereinslos	0.0	
Rg.	Jugend (5 TN)	Verein	Punkte	SoBe
1.	Lauritz Jansen	SG KK Hohentübingen	4.0	
2.	Ajay Shankar	SG KK Hohentübingen	2.5	
3.	Nils Müller	SG KK Hohentübingen	1.5	2.25
4.	Julius Sängler	SG KK Hohentübingen	1.5	1.75
5.	Dominik Hildebrand	SG KK Hohentübingen	0.5	

An der 8. Tübinger Stadtjugendmeisterschaft in der Mensa Uhlandstraße nahmen insgesamt 30 Kinder und Jugendliche teil. Erfreulich war wie schon letztes Jahr die Anzahl der Nicht-Vereinsspieler bei den Grundschulern, eine Folge der guten Arbeit in den Schach-AGs.

Bei den Grundschulern waren die zwei Königskinder **Tim Aptyka** und **Yuan Wang** eine Klasse für sich. Im Spitzenspiel setzte sich Yuan in der 4. Runde durch, so dass der Grundschulmeister-Titel damit schon fast vergeben war (er gab nur ein weiteres Remis ab). David Zlomke vom SK Bebenhausen wurde Dritter in der Vereinsspielerwertung. Den Pokal für den besten Vereinslosen konnte Simon Taras (sein Vater spielt bei den Königskindern) vor Jonathan Kuhlberg (Jonathan wurde übrigens schon im Vorjahr Zweiter bei den Vereinslosen!) und Marian Greis ergattern. Erfreulich war, dass vier Mädchen mitspielten. Den Titel der Grundschulmeisterin konnte Sarah Klemm erringen.

Der Schüler-Titel war heiß umkämpft. Mindestens 6 Spieler hatten Chancen auf den Titel. Nachdem Fabius Gustedt vom SV Tübingen in den ersten Runden von Sieg zu Sieg eilte, ließ er es in der zweiten Turnierhälfte langsamer angehen und war stets mit Remis zufrieden. Damit konnte sich **Philipp Staufenberger**, der in der direkten Begegnung unterlag, an Fabius noch um einen halben

Kreisjugendmeisterschaften

Punkt vorbeischieben. Aber auch **Martin Häcker** kam letztendlich auf 7 Punkte, so dass die große Sonneborn-Berger-Rechnerei begann. Diese Wertung wies die Silbermedaille Fabius zu, während Martin mit der Bronzener zufrieden sein musste. Aber auch **Arian Heller** und die **Hurm-Zwillinge** spielten stets vorne mit und waren immer für einen Punkt gut. Schülermeisterin wurde **Pauline Krug** vor Carmen Laupp.

Die Jugendgruppe ist traditionellerweise die kleinste Gruppe. Auch diesmal waren es nur 5 Teilnehmer. **Lauritz Jansen** dominierte souverän die Altersklasse, nachdem sein alter Vereinsrivale **Nils Müller** an diesem Tag keine ernsthafte Konkurrenz war und wurde erneut Stadtjugendmeister. Zweiter wurde **Ajay Shankar**, der gewohnt sicher spielte. Stark spielte **Julius Sängler** auf, der, punktgleich mit Nils unglücklich (verlor in besserer Stellung gegen Ajay auf Zeit) einen Podestplatz verpasste. **Dominik Hildebrand** überraschte mit einem sicher herausgespielten Remis in der ersten Runde gegen Nils.

24. - 25.11.2012: Kreisjugendmeisterschaften in Dettingen: Vier Kreismeister!

Rg.	U10 + U08 (9 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1. U8	Shaojia Zhao	SC Steinlach	4.5	13.5
1. U10	Tim Aptyka	SG KK Hohentübingen	4.5	12.0
2.	Anton Wittmann	SK Bebenhausen	3.0	15.5
3.	Florian Dünkel	SK Bebenhausen	3.0	11.5
4.	Simon Taras	SG KK Hohentübingen	2.0	14.0
5.	Georg Jakob	SG KK Hohentübingen	2.0	11.5
6.	Marvin Mesaric	SG KK Hohentübingen	1.0	12.0
2. U8	Xinyuan Wang	SG KK Hohentübingen	1.0	12.0
Rg.	U 12 (12 TN)	Verein	Punkte	
1.	Leander Grimm	SK Bebenhausen	4.5	
2.	Philipp Staufberger	SV Reutlingen	4.0	
3.	Moritz Hurm	SG KK Hohentübingen	3.5	
4.	Christoph v. Hauf	SK Bebenhausen	3.0	
5.	Yannik Hurm	SG KK Hohentübingen	3.0	
8. /1.w	Pauline Krug	SG KK Hohentübingen	3.0	
Rg.	U 14 (7 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Martin Häcker	SG KK Hohentübingen	5.0	11.0
2.	Jan Kermer	SV Dettingen	3.5	14.0
3.	Benjamin Bartnik	SF Pfullingen	3.5	12.5
4.	Zi-Chu Li	SG KK Hohentübingen	3.0	13.5
Rg.	U16 (10 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Marius Hurm	SG KK Hohentübingen	3.5	16.0
2.	Julian Kleih	SV Dettingen	3.5	13.5
3.	Ajay Shankar	SG KK Hohentübingen	3.5	13.0
4.	Sven Schaal	SF Ammerbuch	3.5	12.5
5.	Noah Maurer	SG KK Hohentübingen	3.0	14.5
6.	Jakob Kümmerle	SF Ammerbuch	2.5	11.5
7.	Leia Lederer	SF Ammerbuch	2.5	11.0

Stolze 13 Königskinder mischten bei den Kreisjugendmeisterschaften mit. Damit stellten wir erwartungsgemäß eines der größten Kontingente.

In der U8/10 konnte **Tim Aptyka** seinen letztjährigen Kreismeistertitel verteidigen, allerdings jetzt eine Altersklasse höher, nämlich in der U10. **Yuan Wang** hatte nicht seinen besten Tag und konnte nicht in das Titelrennen eingreifen. **Simon Taras**, **Georg Jakob** und **Marvin Mesaric** begannen, ein wenig Turnierluft zu schnuppern.

Bezirksjugendmeisterschaften

Die U12 war gut besetzt, so dass es einige spannende Partien gab. **Moritz** und **Yannik Hurm** hatten es erwartungsgemäß in der höheren Altersklasse schwer, spielten aber stets vorne mit. Letztendlich konnte Moritz noch die Bronzemedaille abholen! Aber auch in dieser Altersklasse sollten die Königskinder nicht ohne Kreismeistertitel bleiben. **Pauline Krug** sprang beherzt in die Bresche und konnte in der letzten Runde ihre direkte Rivalin besiegen, so dass sie Kreismeisterin U12 wurde!

Nachdem die Favoriten Noah Maurer und Marius Hurm beschlossen, in der U16 zu spielen, war in der U14 der Weg frei für **Martin Häcker**. Obwohl er erst seit rund anderthalb Jahren Schach spielt, spielte Martin routiniert und gewann alle Partien. Neuling Zi-Chu Li kam immerhin auf 3 Punkte aus 5 Partien.

Die U16 war durch den Zuwachs von **Noah Maurer** und **Marius Hurm** wieder gut besetzt. Es entwickelte sich ein Vereinsduell zwischen den Königskindern und den Freunden aus Ammerbuch. Kreismeister wurde Marius durch die beste Buchholzwertung, während **Ajay Shankar** noch Dritter wurde.

26. - 27.01.2013: Bezirksmeisterschaften U10-U18 in Göppingen

Simon, Tim, Philipp, Arian, Marius und Lauritz qualifizieren sich für die Württembergische

Rg.	U 08 und U10 (27 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Nico Flöter	Schachkids Bernhausen	6.0	32.5
2.	Simon Taras	SG KK Hohentübingen	5.5	28.0
3.	Olaf Grube	SC Ostfildern	5.0	31.5
4.	Tim Aptyka	SG KK Hohentübingen	5.0	28.5
6./1. U8	Xinyuan Wang	SG KK Hohentübingen	5.0	24.0
Rg.	U12 (17 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Ling Leander Grimm	SK Bebenhausen	6.0	32.0
2.	David Wendler	SF Pfullingen	6.0	30.5
3.	Philipp Staufberger	SV Reutlingen	6.0	28.0
5.	Elias Stier	SF Ammerbuch	4.0	27.5
7.	Yannik Hurm	SG KK Hohentübingen	4.0	26.5
13./2. w	Pauline Krug	SG KK Hohentübingen	3.0	21.5
Rg.	U14 (20 TN)	Verein	Punkte	Gegnerschnitt.
1.	Simon Wendler	SF Pfullingen	4.5	1172
2.	Arian Heller	SG KK Hohentübingen	3.5	1197
3.	Marius Hurm	SG KK Hohentübingen	3.5	1151
4.	Noah Maurer	SG KK Hohentübingen	3.5	1126
14.	Zi-Chu Li	SG KK Hohentübingen	2.0	1060
15.	Martin Häcker	SG KK Hohentübingen	1.5	1136
Rg.	U16 (16 TN)	Verein	Punkte	Gegnerschnitt
1.	Lukas Zeller	SF Göppingen	4.0	1359
2.	Garlef Hupfer	SSG Fils-Lauter	3.5	1513
3.	Jakob Kümmerle	SF Ammerbuch	3.5	1477
11.	Ajay Shankar	SG KK Hohentübingen	2.5	1205
Rg.	U 18 (9 TN)	Verein	Punkte	Gegnerschnitt
1.	Dominik Klaus	SSG Fils-Lauter	2.5	1407
2.	Lauritz Jansen	SG KK Hohentübingen	2.0	1729
3.	Dario Juric	SV Urach	3.0	1637

Die Bezirksjugendmeisterschaften fanden dieses Jahr alle zusammen an einem Wochenende in Göppingen statt. Wie üblich waren die Qualifikationen für die Württembergischen das Hauptaugenmerk. In der **U10** konnten sich zwei Königskinder qualifizieren, nämlich **Simon Taras** als Vize-Bezirksmeister und **Tim Aptyka** als Vierter. Auch **Xinyuan Wang** (wurde Bezirksmeister U8(!)) bekam bereits einen Freiplatz angeboten. In der **U12** hingen die Trauben hoch: nur unser passives

Sonstige Jugendturniere / Fotogalerie

Königskind **Philipp Staufenberger** schaffte die Qualifikation als Dritter. **Yannik Hurm** scheiterte knapp, ebenso wie **Pauline Krug**, die aber dafür Vize-Bezirksmeisterin U12 wurde. Auch in der **U14** waren die drei Qualifikationsplätze heftig umkämpft. Zwei davon konnten sich die Köngiskinder schnappen, nämlich **Marius Hurm** und **Arian Heller**. Unglücklicher punktgleicher Vierter wurde **Noah Maurer**. Keine Chancen hatten bei dieser Konkurrenz Kreismeister **Martin Häcker** und **Zi-Chu Li**. Auch **Ajay Shankar** spielte beim Kampf um die Qualifikationsplätze in der **U16** diesmal überraschend keine Rolle und belegte in der Endabrechnung Platz 11. Spannend war es in der **U18**, da dort nur 3 Runden gespielt wurden. Mit viel Glück wurde **Lauritz Jansen** Zweiter und qualifizierte sich zum 8. Mal in Folge für die Württembergischen!

(Alle Berichte der Jugendabteilung von Jugendleiter Jörg Jansen)

03.10.2012: Pfullinger Herbst – Julius Heller gewinnt den Seniorenpreis!

Rg.	Open (92 TN)	Verein	Punkte	Buchholz
1.	IM Frank Zeller	SG Schwäbisch Gmünd	8.0	55.0
2.	Josef Gheng	Erdmannhausen	8.0	54.0
3.	Philipp Kaulich	SK Bebenhausen	6.5	56.0
17.	Jörg Jansen	SG KK Hohentübingen	6.0	42.5
21.	Julius Heller	SG KK Hohentübingen	5.5	46.0
30.	Lauritz Jansen	SG KK Hohentübingen	5.0	46.5
62.	Arian Heller	SG KK Hohentübingen	4.0	35.5
67.	Ajay Shankar	SG KK Hohentübingen	3.5	40.0

Beim diesjährigen Schnellschachopen Pfullinger Open waren das Kinder- und das Erwachsenenturnier zusammengelegt. Nach meinem Eindruck keine gute Entscheidung. Es waren sehr wenige Kinder dabei und diese hatten natürlich schwer zu kämpfen. Aber dafür war der Lärmpegel erheblich lauter als die Jahre davor. So war es für beide Seiten eine Verschlechterung. 5 Königskinder nahmen teil, die zwei Vater-Sohn-Teams **Heller** und **Jansen** sowie **Ajay Shankar**. Der Mann der ersten Runden war **Lauritz**, der mit 3,5 Punkten aus den ersten 4 Runden startete (dabei drei Gegner aus der Pfullinger Oberliga-Mannschaft). Leider geriet der Motor dann etwas ins Stocken und er warf einige Partien durch grobe Fehler weg. **Julius** spielte konstant gut (er hatte interessanterweise mehrfach die gleichen Gegner wie Lauritz) und konnte ebenfalls einige weit höher eingeschätzte Spieler besiegen. Als Belohnung gewann er den Seniorenpreis! Ich selber (**Jörg**) musste einige Male meine ganze Routine in die Waagschale werfen, um gegen schwächere Gegner noch zu Punkten zu kommen. Interessant war die letzte Runde, als mich der Ulmer Fleischer in einem Läufer-Springer-Endspiel langsam überspielte, dann aber mit 3 Bauern gegen einen einzelnen Läufer plötzlich nicht mehr gewinnen konnte. Von **Arian** und **Ajay** habe ich nicht soviel mitbekommen, aber 4.0 bzw. 3.5 Punkte sind auf jeden Fall gute Ergebnisse. Ajay konnte sogar gegen einen 1750er gewinnen.



1. Runde Bezirksjugendliga U12: KöKis 1 – KöKis 2



Bezirksjugendliga U12: Carmen und Magnus

1. Mannschaft

1. Mannschaft (Verbandsliga)

1. Runde am 23.09.2012

2. Runde am 14.10.2012

Langenau 1	- Langenau 2	4.0:4.0	Langenau 2	- Ebersbach	4.5:3.5
1 Herz,T	- Schneider,B	½:½	1 Schneider,B	- Grill,B	1:0
2 Birzele,A	- Erler,T	0:1	2 Erler,T	- Kessler,D	0:1
3 Wutzke,R	- Mose,G	1:0	3 Mose,G	- Warthmann,R	0:1
4 Hörsch,H	- Gerstberger,W	½:½	4 Gerstberger,W	- Junger,W	1:0
5 Beck,R	- Hörsch,F	1:0	5 Hörsch,F	- Junger,U	½:½
6 Geutner,S	- Grosse,M	½:½	6 Grosse,M	- Hehn,H	1:0
7 Stork,S	- Lachmayer,M	0:1	7 Lachmayer,M	- Mehrer,M	0:1
8 Schlais,H	- Wagner,R	½:½	8 Wagner,R	- Weber,R	1:0
Hohentübingen	- Tübingen	5.5:2.5	Pfalzgrafeweiler	- Weiße Dame Ulm	3.0:5.0
1 Hönsch,M	- Roth,J	1:0	1 Arnold,M	- Smolny,F	1:0
2 Neurohr,K	- Frick,C	1:0	2 Kirchner,H	- Fleischer,F	0:1
3 Reichel,J	- Sonnberger,R	½:½	3 Klaiß,T	- Bathray,J	0:1
4 Schwerteck,M	- Khadempour,F	1:0	4 Frei,P	- Berning,B	0:1
5 Schumann,K	- Schmidt,O	0:1	5 Mannheimer,H	- Gebhardt,U	½:½
6 Staufenberg,B	- Claus,T	+:-	6 Hornberger,F	- Wolf,R	1:0
7 Jansen,J	- Weber,K	0:1	7 Blum,F	- Lainburg,V	½:½
8 Jansen,L	- Koppenhoefer,B	1:0	8 Jetter,K	- Kelemen,A	0:1
Fils-Lauter	- Nürtingen	4.0:4.0	Nürtingen	- Jedesheim	3.0:5.0
1 Majer,W	- Aring,G	0:1	1 Aring,G	- Anistratov,D	0:1
2 Holl,H	- Kukofka,D	½:½	2 Kukofka,D	- Stiepan,H	½:½
3 Holl,G	- Auch,S	½:½	3 Auch,S	- Rudolf,P	½:½
4 Erker,T	- Doll,M	1:0	4 Doll,M	- Mayer,A	½:½
5 Eisele,M	- Templin,K	½:½	5 Templin,K	- von Schwerin,C	0:1
6 Linke,P	- Hanak,T	0:1	6 Hanak,T	- Eichhorn,M	1:0
7 Keck,S	- Hohnecker,M	½:½	7 Hohnecker,M	- Vukovic,D	0:1
8 Lankes,E	- Kelbling,A	1:0	8 Gold,S	- Jehle,B	½:½
Jedesheim	- Pfalzgrafeweiler	4.5:3.5	Tübingen	- Fils-Lauter	5.5:2.5
1 Anistratov,D	- Arnold,M	½:½	1 Roth,J	- Holl,H	1:0
2 Stiepan,H	- Kirchner,H	½:½	2 Frick,C	- Holl,G	1:0
3 Hofer,E	- Klaiß,T	½:½	3 Sonnberger,R	- Erker,T	0:1
4 Rudolf,P	- Frei,P	½:½	4 Khadempour,F	- Linke,P	0:1
5 Knuplesch,M	- Hornberger,F	0:1	5 Funke,D	- Keck,S	1:0
6 Mayer,A	- Blum,F	1:0	6 Schmidt,O	- Escher,F	1:0
7 von Schwerin,C	- Jetter,K	½:½	7 Koppenhoefer,B	- Klaus,D	1:0
8 Eichhorn,M	- Gnotke,U	1:0	8 Sand,R	- Wiedmann,T	½:½
Weiße Dame Ulm	- Ebersbach	4.5:3.5	Langenau 1	- Hohentübingen	3.5:4.5
1 Smolny,F	- Grill,B	0:1	1 Herz,T	- Hönsch,M	0:1
2 Fleischer,F	- Rupp,M	0:1	2 Birzele,A	- Neurohr,K	0:1
3 Bathray,J	- Kessler,D	0:1	3 Wutzke,R	- Schwerteck,M	½:½
4 Berning,B	- Warthmann,R	½:½	4 Hahnewald,P	- Schumann,K	1:0
5 Gebhardt,U	- Junger,W	1:0	5 Hörsch,H	- Staufenberg,B	1:0
6 Wolf,R	- Junger,U	1:0	6 Beck,R	- Jansen,J	½:½
7 Lainburg,V	- Hehn,H	1:0	7 Geutner,S	- Jansen,L	½:½
8 Schmid,F	- Mehrer,M	1:0	8 Stork,S	- Taras,M	0:1

1. Mannschaft

3. Runde am 04.11.2012

4. Runde am 18.11.2012

Hohentübingen	- Langenau 2	6.5:1.5	Langenau 2	- Pfalzgrafenweiler	2.5:5.5
1 Hönsch,M	- Schneider,B	½:½	1 Schneider,B	- Arnold,M	0:1
2 Neurohr,K	- Gerstberger,W	1:0	2 Erler,T	- Kirchner,H	½:½
3 Reichel,J	- Hörsch,F	½:½	3 Mose,G	- Schuler,M	0:1
4 Schwerteck,M	- Grosse,M	1:0	4 Gerstberger,W	- Klaiß,T	0:1
5 Schumann,K	- Lachmayer,M	½:½	5 Hörsch,F	- Frei,P	1:0
6 Jansen,J	- Wagner,R	1:0	6 Grosse,M	- Mannheimer,H	0:1
7 Jansen,L	- Zur,H	1:0	7 Lachmayer,M	- Blum,F	0:1
8 Uhlig,H	- Neef,W	1:0	8 Wagner,R	- Bihorac,E	1:0
Fils-Lauter	- Langenau	3.5:4.5	Nürtingen	- Ebersbach	3.0:5.0
1 Majer,W	- Birzele,A	½:½	1 Aring,G	- Grill,B	0:1
2 Holl,H	- Wutzke,R	1:0	2 Kukofka,D	- Rupp,M	½:½
3 Holl,G	- Hahnewald,P	½:½	3 Auch,S	- Kessler,D	½:½
4 Erker,T	- Hörsch,H	0:1	4 Doll,M	- Warthmann,R	0:1
5 Linke,P	- Beck,R	½:½	5 Templin,K	- Junger,W	½:½
6 Keck,S	- Geutner,S	0:1	6 Hanak,T	- Junger,U	0:1
7 Lankes,E	- Stork,S	½:½	7 Welser,K	- Hehn,H	½:½
8 Wiedmann,T	- Mose,G	½:½	8 Seitz,D	- Mehrer,M	1:0
Jedesheim	- Tübingen	3.0:5.0	Tübingen	- Weiße Dame Ulm	4.5:3.5
1 Anistratov,D	- Frick,C	-:+	1 Roth,J	- Smolny,F	½:½
2 Stiepan,H	- Sonnberger,R	1:0	2 Frick,C	- Fleischer,F	½:½
3 Hofer,E	- Khadempour,F	0:1	3 Khadempour,F	- Bathray,J	0:1
4 Rudolf,P	- Funke,D	0:1	4 Schmidt,O	- Berning,B	½:½
5 Knuplesch,M	- Schmidt,O	0:1	5 Claus,T	- Gebhardt,U	0:1
6 Mayer,A	- Koppenhoefer,B	½:½	6 Weber,K	- Wolf,R	1:0
7 von Schwerin,C	- Rusakovskiy,O	½:½	7 Koppenhoefer,B	- Lainburg,V	1:0
8 Kinzig,L	- Keller,J	1:0	8 Keller,J	- Hartmann,T	1:0
Weiße Dame Ulm	- Nürtingen	8.0:0.0	Langenau 1	- Jedesheim	1.5:6.5
1 Smolny,F	- Aring,G	1:0	1 Herz,T	- Anistratov,D	0:1
2 Fleischer,F	- Auch,S	1:0	2 Birzele,A	- Stiepan,H	0:1
3 Schwab,M	- Doll,M	1:0	3 Wutzke,R	- Hofer,E	0:1
4 Bathray,J	- Templin,K	1:0	4 Hahnewald,P	- Rudolf,P	1:0
5 Berning,B	- Hanak,T	1:0	5 Hörsch,H	- Mayer,A	0:1
6 Gebhardt,U	- Kill,M	1:0	6 Beck,R	- von Schwerin,C	½:½
7 Wolf,R	- Kelbling,A	1:0	7 Geutner,S	- Vukovic,D	0:1
8 Lainburg,V	- Kudlich,W	1:0	8 Stork,S	- Kranz,A	0:1
Ebersbach	- Pfalzgrafenweiler	6.0:2.0	Hohentübingen	- Fils-Lauter	4.0:4.0
1 Grill,B	- Arnold,M	1:0	1 Hönsch,M	- Majer,W	½:½
2 Rupp,M	- Kirchner,H	+:-	2 Neurohr,K	- Holl,H	0:1
3 Warthmann,R	- Klaiß,T	½:½	3 Reichel,J	- Holl,G	½:½
4 Junger,W	- Frei,P	½:½	4 Schwerteck,M	- Erker,T	0:1
5 Junger,U	- Hornberger,F	1:0	5 Schumann,K	- Eisele,M	0:1
6 Hehn,H	- Blum,F	½:½	6 Staufenberg,B	- Linke,P	1:0
7 Mehrer,M	- Jetter,K	½:½	7 Jansen,J	- Lankes,E	1:0
8 Leutz,H	- Bihorac,E	1:0	8 Jansen,L	- Escher,F	1:0

1. Mannschaft

5. Runde am 16.12.2012

6. Runde am 24.01.2013

Fils-Lauter - Langenau 2 3.5:4.5			Langenau 2 - Nürtingen 3.0:5.0				
1	Holl,H	- Schneider,B	1:0	1	Schneider,B	- Aring,G	0:1
2	Holl,G	- Erler,T	½:½	2	Erler,T	- Kukofka,D	0:1
3	Erker,T	- Mose,G	½:½	3	Mose,G	- Auch,S	½:½
4	Eisele,M	- Gerstberger,W	1:0	4	Gerstberger,W	- Doll,M	0:1
5	Linke,P	- Hörsch,F	½:½	5	Hörsch,F	- Templin,K	½:½
6	Lankes,E	- Grosse,M	0:1	6	Grosse,M	- Hanak,T	0:1
7	Escher,F	- Lachmayer,M	0:1	7	Lachmayer,M	- Kill,M	1:0
8	Hupfer,G	- Wagner,R	0:1	8	Wagner,R	- Kudlich,W	1:0
Jedesheim - Hohentübingen 4.5:3.5			Tübingen - Pfalzgrafenweiler 5.5:2.5				
1	Anistratov,D	- Hönsch,M	1:0	1	Roth,J	- Arnold,M	½:½
2	Hofer,E	- Neurohr,K	0:1	2	Frick,C	- Kirchner,H	1:0
3	Rudolf,P	- Reichel,J	0:1	3	Sonnberger,R	- Klaiß,T	1:0
4	Knuplesch,M	- Schwerteck,M	1:0	4	Khadempour,F	- Frei,P	1:0
5	Mayer,A	- Schumann,K	½:½	5	Schmidt,O	- Hornberger,F	0:1
6	von Schwerin,C	- Staufenberg,B	1:0	6	Claus,T	- Blum,F	1:0
7	Eichhorn,M	- Jansen,J	0:1	7	Weber,K	- Jetter,K	1:0
8	Vukovic,D	- Jansen,L	1:0	8	Koppenhoefer,B	- Föll,T	0:1
Weißer Dame Ulm - Langenau 1 4.5:3.5			Langenau 1 - Ebersbach 3.5:4.5				
1	Smolny,F	- Herz,T	1:0	1	Herz,T	- Grill,B	-:+
2	Fleischer,F	- Birzele,A	1:0	2	Birzele,A	- Rupp,M	0:1
3	Bathray,J	- Wutzke,R	0:1	3	Wutzke,R	- Kessler,D	½:½
4	Berning,B	- Hahnewald,P	0:1	4	Hörsch,H	- Warthmann,R	½:½
5	Gebhardt,U	- Hörsch,H	1:0	5	Beck,R	- Junger,W	1:0
6	Wolf,R	- Beck,R	½:½	6	Geutner,S	- Junger,U	½:½
7	Schmid,F	- Geutner,S	1:0	7	Stork,S	- Hehn,H	½:½
8	Bitter,F	- Stork,S	0:1	8	Schlais,H	- Mehrer,M	½:½
Ebersbach - Tübingen 4.0:4.0			Hohentübingen - Weißer Dame Ulm 3.0:5.0				
1	Grill,B	- Roth,J	0:1	1	Hönsch,M	- Smolny,F	0:1
2	Rupp,M	- Frick,C	½:½	2	Neurohr,K	- Fleischer,F	0:1
3	Kessler,D	- Sonnberger,R	½:½	3	Schwerteck,M	- Bathray,J	1:0
4	Warthmann,R	- Khadempour,F	0:1	4	Schumann,K	- Berning,B	½:½
5	Junger,W	- Schmidt,O	½:½	5	Staufenberg,B	- Gebhardt,U	½:½
6	Junger,U	- Claus,T	1:0	6	Jansen,J	- Wolf,R	0:1
7	Hehn,H	- Weber,K	½:½	7	Jansen,L	- Lainburg,V	1:0
8	Mehrer,M	- Koppenhoefer,B	1:0	8	Papadopoulou,S	- Hartmann,T	0:1
Pfalzgrafenweiler - Nürtingen 3.5:4.5			Fils-Lauter - Jedesheim 4.0:4.0				
1	Arnold,M	- Aring,G	0:1	1	Holl,H	- Anistratov,D	½:½
2	Kirchner,H	- Kukofka,D	0:1	2	Holl,G	- Stiepan,H	½:½
3	Schuler,M	- Auch,S	½:½	3	Erker,T	- Hofer,E	1:0
4	Klaiß,T	- Doll,M	½:½	4	Eisele,M	- Knuplesch,M	½:½
5	Frei,P	- Templin,K	0:1	5	Linke,P	- Mayer,A	0:1
6	Mannheimer,H	- Hanak,T	1:0	6	Keck,S	- von Schwerin,C	½:½
7	Blum,F	- Hohnecker,M	1:0	7	Lankes,E	- Eichhorn,M	1:0
8	Jetter,K	- Kelbling,A	½:½	8	Moder,E	- Kinzig,L	0:1

Die Tabelle nach der 6. Runde:

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1	SC Weißer Dame Ulm	10	30.5	6	TSV Langenau 2	5	20.0
2	SV Jedesheim	9	27.5	7	SV Nürtingen	5	19.5
3	SV Tübingen	9	27.0	8	Ssg Fils-Lauter	3	21.5
4	SG KK Hohentübingen	7	27.0	9	TSV Langenau 1	3	20.5
5	SV Ebersbach	7	26.5	10	SF Pfalzgrafenweiler	2	20.0

1. Mannschaft

1. Runde: SG KK Hohentübingen – SV Tübingen 5.5:2.5

(Bericht siehe Schachblätter Nr. 19)

2. Runde: TSV Langenau 1 – SG KK Hohentübingen 3.5:4.5

Neuzugang wird gleich zum Matchwinner

Die Hohentübinger „Erste“ ist weiterhin Spitzenreiter der Verbandsliga! Im zweiten Spiel gelang der zweite Sieg, wenn auch mit viel mehr Mühe als in der ersten Runde. Das 4.5:3.5 gegen Langenau ist sicherlich keine Riesenüberraschung, da man trotz des Fehlens von Jonathan Reichel durchaus als leichter Favorit antrat. Bei solchen knappen Siegen ist die Freude hinterher aber fast noch größer, als wenn alles locker von der Hand geht. Diesmal war es wirklich spannend und kurz vor Schluss sah es noch stark nach einem 4:4 aus.

Begonnen hatte das Match mit einer Serie von drei Remisen. **Michael Schwerteck (3)** traf auf einen recht passiven Aufbau von Roland Wutzke und erreichte zunächst angenehmes Spiel, setzte dann aber etwas zu behäbig fort. Nachdem ein paar Leichtfiguren getauscht waren, war eigentlich nichts mehr drin und da die Zeit auch allmählich knapp wurde, akzeptierte Michael das gegnerische Remisangebot. In der Tat sagt das heilige Orakel zur Endstellung: 0.00, also totremis, ganz klar! **Jörg Jansen (6)** traf auf Rudolf Beck, der die Eröffnung mit Weiß eher ambitionslos behandelte. Jörg konnte seinerseits auch nicht viel unternehmen, so dass sich nach dem Abtausch einiger Figuren ein unspektakuläres Remis ergab. Wie der Vater, so der Sohn: Auch **Lauritz Jansen (7)** erreichte gegen Steffen Geutner eine Punkteteilung, allerdings nach etwas spannenderem Verlauf. Auf die ungewöhnliche, zweiseitige Eröffnung des Gegners reagierte Lauritz etwas zu schablonenhaft, so dass er zunächst Mühe hatte, seine geschwächte Bauernstruktur zu kompensieren. Irgendwann war dann auch einer der schwächlichen Bauern weg, aber Lauritz hatte dies vorausberechnet und konstruierte per Dauerangriff auf die gegnerische Dame eine dreifache Stellungswiederholung. **Karsten Neurohr (2)** holte gegen Albrecht Birzele den ersten Sieg für seine Mannschaft. Der Gegner wählte in der Eröffnung einen recht aggressiven Aufbau und nahm in der Hoffnung auf Angriffsmöglichkeiten gewisse Schwächen in Kauf. Karsten musste immer aufpassen, dass keine Opfereinschläge gingen, aber dies tat er auch erfolgreich und konterte dann mit einem unangenehmen Springermanöver, das der Langenauer glatt übersehen hatte. Damit war gleich der erste Bauer weg, später folgte noch ein zweiter und da es keine ausreichende Kompensation gab, sicherte sich Karsten souverän den Punkt. **Matthias Hönsch (1)** legte mit einem ebenfalls schön herausgespielten Sieg gegen Thomas Herz nach. In dieser Partie wurden früh die Damen getauscht, was aber nichts daran änderte, dass Weiß (Matthias) eine angenehme Initiative behielt. Zug um Zug wurde der Vorteil immer größer, bis der Langenauer an Händen und Füßen gefesselt war. Dann gewann Matthias auch noch einen Bauern, wonach die technische Verwertung keine hohen Ansprüche mehr stellte. Zwischenstand also 3.5:1.5 für Hohentübingen, aber in den restlichen Partien sah es weniger verheißungsvoll aus. **Bernd Staufenberger (5)** hatte gegen Heiner Hörsch eine sehr komplizierte Eröffnung auf dem Brett, in der sich beide Seiten nicht besonders gut auskannten. Dies war leider vor allem für Bernd ein Problem, denn er hätte für sein laut Theorie korrektes Bauernopfer mit präzisiertem Spiel Kompensation nachweisen müssen, was ihm aber letztlich nicht gelang. Irgendwann war es dann sogar eher so, dass der Gegner die „Kompensation“ für seinen Mehrbesitz hatte. Bernd versuchte, noch irgendwie im Trüben zu fischen, wurde aber schließlich vollends ausgekontert. **Kai Schumann (4)** erwischte aufgrund der taktischen Aufstellung der Langenauer den mit Abstand DWZ-stärksten Gegner, Peter Hahnewald. Die Eröffnung meisterte Kai eigentlich recht solide, allerdings unter hohem Zeitverbrauch. Im Mittelspiel fehlte dann die Zeit und vielleicht auch ein bisschen die Konzentration, um sich gegen den allmählich anwachsenden Druck erfolgreich zu verteidigen. Nach einem Bauernverlust war eigentlich schon klar, dass hier nichts mehr zu holen sein würde. Auch wenn Kais Partie noch lief, war also die Partie von Neuzugang **Marian Taras (8)** die alles entscheidende. In einem sehr komplizierten Mittelspiel hatte sein junger Gegner Simon Stork mit schönen taktischen Einfällen gegläntzt, so dass es eigentlich schon danach aussah, dass Marian ums Remis würde kämpfen müssen. Im Endspiel zeigte der

1. Mannschaft

Youngster dann allerdings Schwächen. Schon bald hatte Marian nicht nur seine Probleme gelöst, sondern spielte vor allem dank seines aktiveren Königs bereits auf Gewinn, auch wenn die Stellung wegen der geringen Bauernzahl (jeweils drei Stück am selben Flügel) immer noch remisverdächtig war. Schließlich wurde die Bauernzahl noch geringer, was aber daran lag, dass Marian ein wichtiges Exemplar einfach gewonnen hatte. Danach war es auch nicht mehr remis, sondern Stork gab wenige Züge später auf. Kurz darauf musste Kai wegen undeckbaren Matts aufgeben, was aber für die Mannschaft nicht mehr schlimm war.

Der Knüller schlechthin war übrigens das Parallelmatch im selben Raum: Oberliga-Absteiger Ebersbach gegen den Landesliga-Aufsteiger und vermeintlichen Abstiegs kandidaten Nr. 1, Langenau 2. Die Ebersbacher, pro Brett etwa 200 DWZ-Punkte stärker, lagen schon 3.5:1.5 vorne, verloren dann aber alle drei verbleibenden Partien! Nachdem das erste Spiel ähnlich blöd lief, liegen sie mit 0:4 Punkten plötzlich auf einem Abstiegsplatz. Damit sollte endgültig klar sein, dass in dieser Liga wirklich alles passieren kann und man jeden Gegner absolut ernst nehmen muss.

3. Runde: SG KK Hohentübingen – TSV Langenau 2 6.5:1.5

Überraschungsmannschaft entzaubert

Drittes Spiel, dritter Sieg – die Verbandsliga-“Kökis“ haben bislang keinen Grund zur Klage. Gegen die zweite Langenauer Mannschaft gelang ihnen ein ungefährdeter 6.5:1.5-Sieg, der sogar eher noch höher hätte ausfallen können. Die Gäste hatten ja, wie bereits berichtet, zuvor mit einem Sieg gegen Ebersbach brilliert, mussten diesmal aber auf ihre Bretter 2 und 3 verzichten. Unter diesen Umständen war die Truppe, bei allem Respekt, doch ziemlich schwach und insgesamt einfach überfordert. Dies soll nicht als abwertend verstanden werden, aber ein DWZ-Schnitt von 1816 ist halt eigentlich Bezirksliga-Niveau, wie jedermann mit einem Blick auf die Statistiken nachprüfen kann.

Keine Gewinnchancen konnte sich **Jonathan Reichel (3)** erarbeiten, denn auf seine Spezialvariante hatte sich sein Gegner Florian Hörsch offenbar gut vorbereitet. Um nicht in eine perspektivlose Stellung zu geraten, musste Jonathan das Zentrum auflösen, wodurch es zum Generalabtausch nebst baldigem Remisschluss kam. Deutlich spannender lief es bei **Karsten Neurohr (2)**, der von Walter Gerstberger per Bauernopfer scharf angegangen wurde. Was hier genau los war, ist direkt nach der Partie schwer zu sagen. Jedenfalls fand Karsten sich in den Komplikationen letztlich besser zurecht und konnte sogar relativ schnell gewinnen. **Heiner Uhlig (8)**, der kurzfristig für den erkrankten Bernd Staufenberger eingesprungen war, kam gegen Wilfried Neef bereits in der Eröffnung deutlich in Vorteil. Als der Gegner schließlich auch noch Material verlor, musste er aufgeben. Auch **Matthias Hönsch (1)** hatte gute Gewinnchancen, obwohl sich Bruno Schneider anhand einer Partie vom Open in Banyoles 2006 gut auf ihn vorbereitet hatte. Im komplizierten Mittelspiel verpasste Matthias allerdings die chancenreichste Fortsetzung, wonach im Endspiel ein schwächerer Mehrbauer nicht zu mehr als einem halben Punkt reichte. Mehr Erfolg hatte **Jörg Jansen (6)**, der Reiner Wagner aus der Eröffnung heraus unter Druck setzte. Der Gegner fand keine wirksame Verteidigungsaufstellung und musste letztlich Material „spucken“. Danach ließ sich Jörg den Sieg nicht mehr nehmen. Auch **Lauritz Jansen (7)** verwertete geduldig seinen Materialvorteil. In dieser Partie hatte der Langenauer Heinrich Zur eine Qualität bewusst geopfert, doch die erhoffte Kompensation wollte sich nicht so recht einstellen. Die Partie zog sich zwar noch einige Zeit hin, aber Lauritz ließ nichts mehr anbrennen. **Michael Schwerteck (4)** traf auf Manfred Grosse, der offenbar eine Art Verwirrungstaktik verfolgte, indem er rasend schnell und ziemlich seltsam spielte. Michael stand nach der Eröffnung haushoch überlegen und hätte z.B. einfach einen Bauern abgreifen können (der Computer springt im 16. Zug schon auf +3), verfolgte aber andere Ideen, die sich als weniger wirksam erwiesen. Zwischenzeitlich wurde die Lage recht unklar, aber dann stellte der Langenauer einfach eine Qualität ein und konnte die Partie trotz längerer Gegenwehr nicht mehr halten. Zum Schluss versuchte **Kai Schumann (5)**, gegen Manfred Lachmayer zu seinem ersten Saisonsieg zu kommen. Lange Zeit sah es halbwegs ausgeglichen aus, aber Kai ließ nicht locker und erhielt im Endspiel noch gute Gewinnchancen. Im kritischen Moment wählte er allerdings nicht den besten Plan, so dass es trotz eines Mehrbauern am Ende doch remis wurde.

1. Mannschaft

Trotz dieses klaren Sieges ging die Tabellenführung überraschenderweise verloren, da Ulm gegen Nürtingen unter bislang unbekanntem Umständen mit 8:0 (!!) gewann und somit die bessere Brettunktebilanz aufweist. Dies spielt aber im Moment keine große Rolle. Wichtiger ist die Frage, wie sich die Hohentübinger in den nächsten Spielen gegen annähernd gleichwertige Gegnerschaft verkaufen werden. 6:0 Punkte sind natürlich sehr schön, aber es warten noch viele schwere Spiele.

4. Runde: SG KK Hohentübingen – SSG Fils-Lauter 4.0:4.0

Deutschland– Schweden light

Irgendwann musste die Serie ja zu Ende gehen. Nach drei Auftaktsiegen gaben die Königskinder gegen Fils-Lauter erstmals einen Punkt ab. Mit dem Ergebnis an sich kann man leben, bedenklich war eher die Art und Weise, wie es zustande kam. Das Spiel war, man kann es schwerlich beschönigen, richtig schlecht, und zwar von beiden Seiten. Nur ein Psychologe hätte beim Zuschauen seine helle Freude gehabt, denn was es an diversen Brettern für mentale Aussetzer zu sehen gab, war schon sehr erstaunlich. Da die Patzerei eigentlich keinen Sieger verdiente, war das Ergebnis gewissermaßen folgerichtig. Dennoch: Wenn man, wie die Königskinder, 4:1 führt (aus welchen Gründen auch immer), sollte man das Ding eigentlich schon irgendwie nach Hause schaukeln. Ähnlich wie in einem gewissen Fußballspiel ging aber plötzlich gar nichts mehr und der Gegner holte Punkt für Punkt bis zum kaum noch für möglich gehaltenen Unentschieden.

Als ob sie den seltsamen Spielverlauf vorausgeahnt hätten, gaben sich **Jonathan Reichel (3)** und **Matthias Hönsch (1)** gegen Gerd Holl bzw. Willi Majer lieber mit schnellen Remisen zufrieden. Mehr war auch nicht drin, da Jonathan recht gedrückt stand (fragt sich, warum der Gegner nicht weiterspielen wollte) und Matthias' Partie schnell verflachte. Zwei solide Schwarzremisen also, das war so weit in Ordnung. Es ging auch erst einmal gut weiter. Zuerst gewann **Lauritz Jansen (8)** seine Partie. In einer weitgehend verrammelten Stellung erarbeitete er sich allmählich Angriffschancen am Königsflügel, aber es sah doch nach einer zähen Veranstaltung aus. Weniger zäh wurde es allerdings, als sein Gegner Franz Escher auf sehr seltsame Weise eine Figur einstellte (Se2, Sxe2, weg das Ding). Offenbar eine Unkonzentriertheit des 81-jährigen Seniors, aber wer in diesem reifen Alter immer noch auf generell ansehnlichem Niveau zu spielen versteht, hat allemal Respekt verdient. **Bernd Staufenberger (6)** legte mit einem energischen Angriffssieg nach, wenn auch mit verblüffender Kooperation seines Gegners Patrick Linke. Dieser ließ sich im frühen Mittelspiel ohne jede Notwendigkeit zum grässlichen Bauernzug g6-g5 hinreißen, was einfach nur ein Riesenloch auf f5 hervorrief. Bernd ließ sich nicht lange bitten und nistete dort prompt seinen Springer ein. Da die gegnerische Armee überwiegend am Damenflügel herumstand, war der Zusammenbruch nicht mehr fern. Im zweiten Anlauf fand Bernd dann auch ein Matt in zwei Zügen. **Jörg Jansen (7)** hatte derweil gegen



Der 81-jährige Senior Franz Escher (Fils-Lauter)

Erich Lankes mit ganz anderen Problemen zu kämpfen, da er nach völlig missratener Eröffnung in eine furchtbar passive Stellung geriet. Bezeichnenderweise schätzt Houdini die Stellung um den 18. Zug herum als völlig verloren ein, obwohl gar nichts Konkretes droht. Ähnlich wie sein Kollege Linke peitschte Meister Lankes allerdings seinen g-Bauern nach vorne, was zwar nicht ganz so verheerend, aber sicher auch nicht optimal war (Problem auch hier: Feld f5 dauerhaft im Eimer). In der Folge konnte Jörg immerhin den frühen Kollaps vermeiden, auch wenn die Stellung eher unerfreulich blieb. Irgendwie verzettelte sich der Gegner aber vollends und krönte dies, indem er im

1. Mannschaft

40. Zug die Zeit überschritt. Damit stand es 4:1, das musste doch irgendwie zum Sieg reichen! Zunächst verlor aber **Karsten Neurohr (2)** gegen Hans-Peter Holl, was sich schon längere Zeit abgezeichnet hatte. Karsten, mit 3/3 glänzend in die Saison gestartet, bekam zunächst genau seine Vorbereitung aufs Brett und stand einfach etwas besser, leistete sich aber plötzlich einen fürchterlichen und für ihn untypischen taktischen Aussetzer. Er glaubte auf Damenfang spielen und dafür eine Figur stehen lassen zu können, aber der Damenverlust war leicht zu verhindern und die Figur trotzdem weg. Karsten konnte wenigstens noch einen Turm für zwei Leichtfiguren bekommen, aber die Stellung war hoffnungslos und es gab auch keine Überraschung mehr. Für Kenner auch nicht sehr überraschend, da so ähnlich schon zimal vorgekommen, aber trotzdem richtig bitter war die Niederlage von **Michael Schwerteck (4)** aus eiffelturmhoher Gewinnstellung heraus. Nach 20 Zügen hatte er seinen Gegner Thomas Erker völlig an die Wand gespielt, besaß eine Mehrfigur und dafür die bessere Stellung. Wer sich für den Rest interessiert, braucht sich eigentlich nur irgendeinen Spielbericht von früher vorzunehmen, es ist ja immer derselbe Käse. Die Sache schien trotz allem ein gutes Ende zu nehmen, denn nach der Zeitkontrolle hatte **Kai Schumann (5)** gegen Michael Eisele ein zwar leicht unangenehmes, aber doch ziemlich remisverdächtiges Endspiel auf dem Brett. Für den Gegner war eigentlich kein Gewinnplan ersichtlich, aber Kai ist irgendwie der Unglücksrabe der Saison, was sich schon allein dadurch zeigt, dass er ständig mit Schwarz spielen muss. Anstatt einfach still zu halten, verlor er plötzlich die Nerven und führte eine Strukturveränderung herbei, die eindeutig nachteilig war. Irgendwo muss ein riesiger Blackout im Spiel gewesen sein, da der Gegner mit äußerst naheliegenden Zügen einen Bauern gewinnen und dabei auch noch seine Stellung aktivieren konnte. Die Verwertungsphase sah zwar nicht sonderlich souverän aus (sonst hätte es auch schlecht zum Match gepasst), aber am Ende reichte es für Fils-Lauter, wonach vor allem das Wort „unglaublich!“ in aller Munde war.

Ingesamt war der Spieltag aber gar nicht so schlecht. Zumindest vorläufig steht Hohentübingen sogar wieder an der Tabellenspitze, da Weiße Dame Ulm gegen Tübingen mit 3:4 hinten liegt. Der Tübinger Christoph Frick, der an der Senioren-WM teilnimmt, darf seine Partie nachholen und hat den Vorteil, genau zu wissen, dass ihm ein Remis reicht. Ziemlich unsinnig, dass es diese Möglichkeit gibt; zum Glück wird die wettbewerbsverzerrende Regel beim nächsten Verbandstag aller Voraussicht nach abgeschafft.

5. Runde: SV Jedesheim – SG KK Hohentübingen 4.5:3.5

Alles im Griff

Nach den letzten beiden Spielen dürfte es sowieso offensichtlich sein, also kann das kleine Geheimnis nun gelüftet werden: Die Königskinder wollen ja gar nicht aufsteigen. Oberliga ist doof. Da muss man bis in den hohen Norden fahren, gewisse Exzentriker treiben ihr Unwesen und man spielt mit einer neumodischen Bedenkzeit, die sich einst FIDE-Präsident Super-Illu im Vollrausch ausgedacht hat. So einen Käse tut man sich lieber nicht an. Nachdem die Königskinder völlig überraschend mit 6:0 Punkten in die Saison gestartet waren, mussten daher dringende Maßnahmen getroffen werden, um die Aufstiegsgefahr zu bannen. Ein achtbarer Teilerfolg gelang bereits gegen Fils-Lauter, immerhin selbst ein ausgebuffter Experte im Nichtaufsteigen. Nach einer gewaltsam aufgedrückten 4:1-Führung konnte mit viel Kampfgeist wenigstens noch ein 4:4 errungen werden (wir berichteten).

Gegen den SV Jedesheim, einen nominell schwächeren und harmlos agierenden Gegner, gelang noch eine Steigerung der subtilen Strategie, die schon ziemlich nahe an der Perfektion war. Es war wirklich ein grandioser Bluff. Man darf schließlich seine Karten nicht zu früh aufdecken, sonst durchschaut der Gegner das Spiel und spielt womöglich ebenfalls auf Verlust. Die wahre Kunst besteht darin, hier und da ein paar vernünftige Züge einzustreuen, sogar die ein oder andere Partie zu gewinnen, um zum Schluss schließlich die Pointe auszupacken. Dementsprechend kannte **Jonathan Reichel (3)** zunächst kein Pardon und überrollte Peter Rudolf kurzerhand im Königsangriff. Ein zweiter Sieg gleich hinterher wäre aber doch zu riskant gewesen, deshalb begnügte sich **Kai Schumann (5)** lieber mit einer Zugwiederholung, anstatt Arnd Mayer in

1. Mannschaft

Gewinnstellung vollends den Rest zu geben. Ganz schön abmühen musste sich **Bernd Staufenberger (6)**, dessen Gegner Clemens von Schwerin die Eröffnung mit Weiß so desolat spielte, dass Schwarz laut Houdini schon nach 7 Zügen auf Gewinn stand. Da musste Bernd schon tief in die Trickkiste greifen und z.B. mit gespielter Naivität einen vergifteten Bauern fressen – als ob er die Gefahr nicht erkannt hätte! Am Ende kam tatsächlich noch eine souveräne Niederlage heraus. Auch **Lauritz Jansen (8)** gefiel mit einem raffinierten Wechsel von guten und schlechten Zügen. Immer wieder kämpfte er sich gegen Dusan Vukovic scheinbar heran, um sich im Endspiel dann doch noch „überlisten“ zu lassen. Teamchef **Michael Schwerteck (4)** beherrscht das Verpatzen guter Stellungen sowieso wie kein Zweiter, da kommt ihm die aktuelle Situation wunderbar entgegen. Sogar mit einem völlig ambitionslos handelnden Gegner wie Michael Knuplesch, der nur von Remis träumte, kam er zurecht. Dafür waren allerdings schon ziemlich harte Maßnahmen gefragt, wie die Außerachtlassung natürlichster Züge, z.B. der Rochade. Der Gegner wollte zwar weiterhin nichts und wickelte nur in ein ausgeglichenes Endspiel ab, wurde aber dann doch noch zu seinem Glück gezwungen. 1,5:3,5 also schon der Rückstand, aber man musste damit rechnen, dass Jedesheim allmählich Verdacht schöpfte. Der eigentliche Coup war sowieso erst für die letzte Partie geplant. **Jörg Jansen (7)** durfte daher gegen Markus Eichhorn seine überlegene Stellung normal weiterspielen und den vollen Punkt kassieren. Auch **Karsten Neurohr (2)** hatte gegen Emilian Hofer noch freie Hand und nutzte nach kompliziertem Verlauf einen Fehler des Gegners zu einem weiteren Sieg. So lag also beim Stand von 3,5:3,5 alles an der Partie am Spitzenbrett. Taktisch geschickt hatte **Matthias Hönsch (1)** im Mittelspiel bereits Dmitriy Anistratovs Remisangebot abgelehnt, da zu diesem Zeitpunkt noch bedenklich viele gute Stellungen zu verzeichnen waren. Klugerweise hatte er bei dieser Gelegenheit auch eine halbe Stunde seiner Bedenkzeit ablaufen lassen, um seinen gewaltigen Zeitvorsprung zu minimieren. Nach Erreichen der Zeitkontrolle waren alle übrigen Partien schon beendet und es war der Moment gekommen, um in der ausgeglichenen Stellung entscheidende Schwächen zu schaffen. Natürlich unter hohem Zeitverbrauch, damit die Kollegen sich derweil ihre Meisterwerke in aller Ausführlichkeit vorzeigen konnten. Tatsächlich hatte Anistratov den geheimen Masterplan immer noch nicht durchschaut und ließ sich leichtsinnigerweise zum Gewinn der Partie verführen. Zur Strafe steht seine Mannschaft nun punktgleich mit Ulm an der Tabellenspitze. Wen wird es wohl am Ende erwischen?

6. Runde: SG KK Hohentübingen – SC Weiße Dame Ulm 3.0:5.0

It's what it is

...sagt Hikaru Nakamura zur Zeit in jedem Interview. Da treten wohl seine fernöstlichen Wurzeln zutage. Diese gelassene philosophische Betrachtungsweise ist vielleicht tatsächlich am besten geeignet, um turbulente Partieverläufe zu verarbeiten. Schach ist ja in der Hinsicht ein eigenartiges Spiel, dass es im Laufe einer Partie nie einen gesicherten Zwischenstand gibt. Egal, wie gut man vorher gespielt hat, man kann jederzeit alles mit einem Zug verderben. Vor allem im Amateurbereich passiert das auch ziemlich häufig und viele Partien gehen anders aus, als man es lange Zeit gedacht hätte. Im Verbandsligamatch gegen Weiße Dame Ulm gab es etliche dieser überraschenden Momente; die Gastgeber hatten dabei allerdings zu ihrem Leidwesen meistens das schlechtere Ende. Insgesamt war es ein spannendes Match mit bunten Partien, aber eben auch mit vielen Fehlern – zu vielen aus Sicht der Königskinder. Von daher war der Ulmer Sieg unterm Strich verdient.

Jörg Jansen (6) befand sich mitten im Umzugsstress und hätte lieber gar nicht gespielt, aber da Jonathan Reichel schon fehlte, war es kaum anders zu machen. Wenn man gedanklich nicht ganz bei der Sache ist, passieren allerdings häufig Rechenfehler, so leider auch diesmal. Im komplizierten Mittelspiel übersah Jörg bei einer taktischen Abwicklung einen Zwischenzug, so dass plötzlich eine Figur weg war. Diese Chance ließ sich der Ulmer Rainer Wolf nicht mehr nehmen. Besser machte es Sohnmann **Lauritz Jansen (7)** am Nebenbrett gegen Altmeister Viktor Lainburg (Jahrgang 1935). In seinem typischen Cowboy-Stil ließ Lauritz einfach mal den König in der Mitte stehen und attackierte unbekümmert den gegnerischen Monarchen am Damenflügel. Der Berichterstatter verstand die

1. Mannschaft

Partie von vorne bis hinten überhaupt nicht, musste sie aber zum Glück auch nicht spielen. Mit 16 Jahren ist man wohl eher noch im richtigen Alter dafür. In der Tat schien Lauritz sich stets wohlfühlen und brach nach einem Qualitätsgewinn schließlich vollends durch. **Tanja Papadopoulou (8)** spielte gegen Thomas Hartmann gewohnt unternehmungslustig und erhielt auch eine interessante Stellung, allerdings ging zwischendurch ein Bauer verloren. Danach machte sich die größere Routine des Gegners doch bemerkbar und am Ende war das Turmendspiel nicht mehr zu halten. Trotzdem war es für die erste Verbandsligapartie keine schlechte Vorstellung. **Matthias Hönsch (1)** lief in eine von Frieder Smolny vorbereitete Variante, reagierte zunächst nicht optimal und opferte eher aus der Not heraus eine Qualität. Mit zwei verbundenen Freibauern bestanden aber schon zumindest gute praktische Chancen und nach ein paar Ungenauigkeiten des Gegners hatte Matthias nicht nur fette Kompensation, sondern sogar handfesten Vorteil. Nur war die Stellung eben immer noch ziemlich kompliziert und Matthias traf auch nicht immer das Beste. Das schließlich resultierende leicht schlechtere Endspiel mit Damen und ungleichfarbigen Läufern hätte man nicht unbedingt verlieren müssen, aber in Zeitnot ging die Partie leider noch vollends in die Binsen. Auch nicht besser lief es für **Karsten Neurohr (2)**, der gegen Frank Fleischer zunächst eine gute, strategisch geprägte Stellung aufs Brett bekam, sich aber plötzlich verrechnete und völlig unnötig einen Bauern hergab, anstatt ihn einfach abzutauschen. Dadurch erhielt der Gegner einen Freibauern und gerade dieser erwies sich am Ende als entscheidend. Karsten haderte noch lange mit sich, denn solche Niederlagen durch „unforced errors“ sind immer die ärgerlichsten. 1:4 betrug somit der Rückstand und Matthias scherzte schon, dass man jetzt halt „Fils-Lauter umgekehrt“ hinbekommen müsse. Die Stellungen ließen dies freilich nicht sehr realistisch erscheinen, vor allem weil **Bernd Staufenberger (5)** in einer hin- und herwogenden Kampfpartie gegen Uwe Gebhardt eher Probleme hatte, überhaupt das Gleichgewicht zu halten. Nach der Zeitkontrolle kämpfte Bernd tapfer weiter, lehnte zunächst auch ein Remisangebot ab, musste sich aber schließlich doch in die Punkteteilung fügen, da er sonst einfach verloren hätte. **Kai Schumann (4)** war eigentlich derjenige, auf dem lange Zeit die größten Siegeshoffnungen ruhten. Gegen Boris Bernings verkorkste Eröffnung erhielt er eine überwältigende Stellung mit vielen aussichtsreichen Optionen, aber gerade wenn man die Qual der Wahl hat, tut man sich oft schwer. Kai schnappte sich schließlich die Dame für Turm und Leichtfigur, aber der Gegner erhielt dafür ganz gutes Figurenspiel, so dass es nicht einfach zu gewinnen war. In der Zeitnotphase schwand der Vorteil noch weiter und am Ende musste auch Kai sich trotz allen guten Willens ins Remis fügen. Ein schwacher Trost war, dass wenigstens **Michael Schwertek (3)** gegen Johannes Bathray noch zu einem Sieg kam, der sich nicht unbedingt abgezeichnet hatte. In einer ruhigen Partie hatte Michael den gegnerischen Druck in der c-Linie durch methodisches Abtauschen neutralisiert, wonach das resultierende Endspiel mit Läufer gegen Springer eigentlich remis war. Der Ulmer wähnte sich jedoch im Vorteil und spielte auf Gewinn, stellte dabei aber nur einen Bauern ein. Nach der Zeitkontrolle war das Endspiel für Michael objektiv gewonnen, bedurfte aber noch einiger Genauigkeit. Mit einem seltsamen, völlig hoffnungslosen Figurenopfer beschleunigte der Gegner allerdings seinen Untergang.



Nach langem Kampf doch nur remis: Kai Schumann

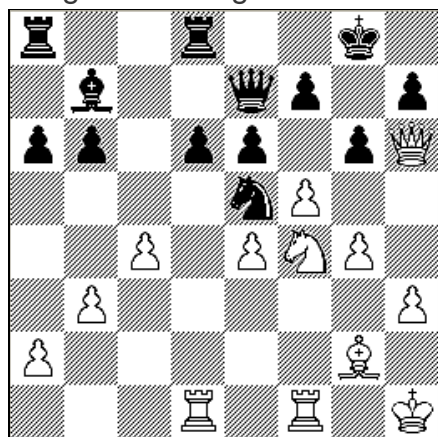
Letztendlich bleiben die Punkte wenigstens in der „Fair zum Erfolg“-Familie. Die Ulmer führen weiterhin die Tabelle an und haben realistische Chancen, in die Oberliga aufzusteigen. Die Königskinder müssen derweil schauen, dass sie ihren Negativtrend stoppen. Noch ist ein Polster da, aber der Klassenerhalt ist noch keineswegs gesichert. *Berichte von Teamchef Michael Schwertek*

1. Mannschaft

Nachfolgend noch einige lesenswerte Ausschnitte aus *Michael Schwertecks* „Verbandsliga-Highlights“ des KöKi-Blogs. Wer diese Rubrik immer noch nicht kennen sollte, sei dort auf weitere interessante und kurzweilige Analysen verwiesen unter <http://koenigskinderhohentuebingen.wordpress.com/> Ebenso sei auf Michaels (Endspiel-)Beiträge unter <http://www.schach-welt.de/> verwiesen.

Der Sieg gegen Langenau 2 war eine glatte Geschichte und auch in dieser Höhe vollauf verdient. Nach meinem Eindruck stand keiner unserer Spieler jemals eindeutig schlechter. Besonders positiv war die Weißbilanz von 4/4, obwohl sich erstmals in dieser Saison ein Spieler, der hier nicht öffentlich bloßgestellt werden soll, zu 1.e2-e4?! hinreißen ließ. Viele Partien verliefen einseitig, aber ein paar zeigenswerte Ausschnitte sollen hier nach und nach (sobald die Partien erfasst und ausgewertet sind) doch präsentiert werden.

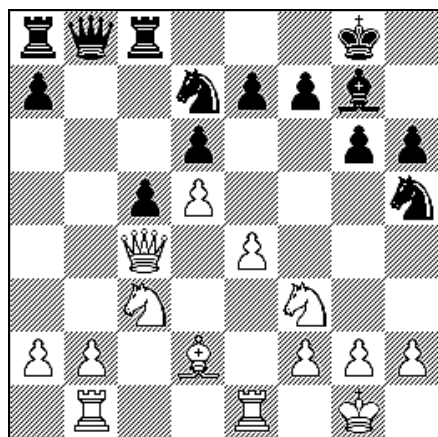
Aus meiner eigenen mittelmäßigen Partie nur ein kurioser Moment. Ich weiß nicht, was meine Gegner in dieser Saison reitet, aber ihre Bauernführung ist schon auffällig. Über die erste Runde habe ich ja schon berichtet und Meister Wutzke in Runde 2 verbrach zwar nichts ganz so Schlimmes, aber wie er sich ohne Not seinen Läufer einmauerte, war schon auch eigenwillig. Mein nächster Langenauer Gegner fabrizierte nun Folgendes:



Nach perfekt gelaufener Eröffnung (der Bauernzug (!) e7-e6 war Käse) wollte ich den Gegner flott zusammenschieben, verrechnete mich aber total und hatte hier schon irgendwie keine Lust mehr, auch wenn die Stellung ungefähr ausgeglichen sein dürfte. Da geschah plötzlich **26...exf5??** und ich erwachte schlagartig aus meiner Lethargie. Ein Sonnenstrahl durchriss den Nebel, Harfenmusik tönte vom Himmel herab. Was war das, ein Traum oder Realität? Mir fiel spontan eine Passage aus Yasser Seirawans Buch „Chess Duels“ ein (Kommentar zu einem verheerenden Bauernzug von keinem Geringeren als Garry Kasparov): „Ich wollte am liebsten ums Brett herum trippeln, Garry ein Küsschen auf die Wange hauchen, ein leises „Dankeschön“ säuseln und wieder zurück

trippeln. Aber die TV-Kameras schüchterten mich zu sehr ein.“ Auch ich hielt meine zärtlichen Impulse zurück, obwohl ich keine TV-Kameras entdecken konnte. **27.exf5 Lxg2+ 28.Kxg2** (endlich war ich die Krücke los!) **Df8** Das sieht nach einem Einsteller aus und war auch einer, aber im Grunde steht Schwarz sowieso schon total auf Verlust. Mein Springer ist plötzlich zum Monster mutiert. **29.Dxf8+ Kxf8 30.fxg6 hxg6 31.Se6+** Hoppla. Die Verwertung der Mehrqualität ist übrigens gar nicht so trivial, aber letztendlich schaffte ich es.

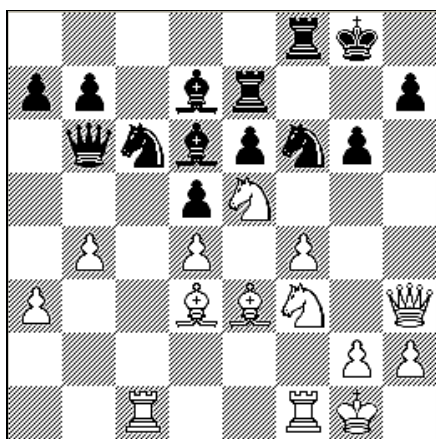
Da mir aus der dritten Runde noch keine weiteren Partien vorliegen, mache ich schon mal mit der vierten weiter. Besonders viel zu zeigen gibt es allerdings nicht, schon gar keine Highlights. Es war einfach ein verrücktes Match. Ich habe ja schon viele Male in der Verbandsliga gespielt, aber an eine derartige Patzeritis-Epidemie auf dieser Ebene kann ich mich nicht erinnern. Deshalb hier nur wenige kurze Ausschnitte.



Zum Dauerbrenner entwickelt sich allmählich das Thema Bauernführung. Auch der letzte Spieltag brachte wieder eindruckliche Beispiele, wie man es auf keinen Fall machen soll.

Hier haben wir eine Stellung aus der Partie **Staufenberger – Linke**, ein handelsübliches abgelehntes Wolga-Gambit. Houdini schlägt z.B. 16...Db4 vor und meint, dass Weiß bestenfalls einen Tick besser steht. Konkret zu prüfen wäre, ob Schwarz nicht sogar zu c5-c4 nebst Sc5-d3 kommt, wonach er besser stünde. Jedenfalls geschah stattdessen: **16...g5?? 17.Sd1!+-** Weiß erhält mit einfachen Mitteln eine Gewinnstellung, indem er seinen Springer nach f5 überführt und mit h2-h4 den geschwächten Königsflügel aufhebelt. Ich bin sprachlos.

1. Mannschaft

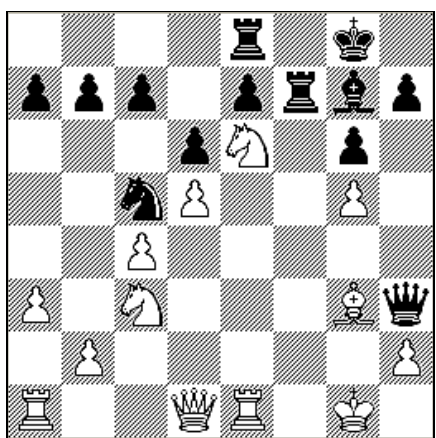


Eine verblüffende Parallele ergab sich in der Partie **Lankes – J. Jansen**. Nach ausbaufähiger Eröffnung war Jörg in diese Horrorstellung geraten und konnte eigentlich nur auf seine Exekution warten. Weiß kann beliebig schalten und walten, u.a. liegen Opfer auf h7 oder g6 in der Luft. Logisch und gut sieht z.B. 19.Sg5 aus, mit folgendem Tf3-g3. Um den Bauern d4 muss man sich keine Sorgen

machen, da Schwarz mit dem Schlagen nur in eine üble Fesselung geraten würde. Stattdessen verschenkte Weiß mit zwei Bauernzügen praktisch den ganzen Vorteil: **19.g4? Lc8 20.g5?? Sh5** An dieser Vorgehensweise ist so viel falsch, dass ich gar nicht weiß, wo ich anfangen soll. Man vergleiche einfach die jeweiligen Wirkungsmöglichkeiten der Figuren vorher und nachher. Dabei wird man feststellen, dass für Schwarz ein Traum in Erfüllung gegangen ist. Auf einmal gibt es wieder Perspektiven! In der Computersprache ist die Stellungsbewertung binnen zwei Zügen ungefähr von +2.5 auf 0 abgesunken, wohlgermerkt ohne dass Weiß irgendetwas Konkretes übersehen hätte. Kinder, seid vorsichtig mit den Bauernzügen!



Jörg Jansen



Damit hier nicht der Eindruck entsteht, ich würde mich nur über andere Leute lustig machen, zeige ich noch kurz, wie ich es selber verpatzt habe. Ich hatte eine Figur mehr, eine ordentliche Stellung und genügend Zeit auf der Uhr. Alles war bestens und ich rechnete jeden Moment mit der gegnerischen Aufgabe. Mir war auch sonnenklar, dass ich nach dem auf der Hand liegenden 23.Sxg7 Kxg7 24.b4 total auf Gewinn stehe. Meinem König droht keine Gefahr, in der f-Linie tauschen sich die Türme usw. Zum gefühlt zehntausendsten Mal in meiner Karriere missachtete ich jedoch Capablanca's goldene Regel, die da lautet: „Wenn du einen guten Zug siehst, dann spiel ihn einfach.“ Vielleicht ist die Botschaft nun endlich angekommen?! Schön wär's. Jedenfalls wollte ich es wieder

einmal ganz besonders genau machen und konnte zudem meinen Impuls nicht unterdrücken, unbedingt so schnell wie möglich die Damen tauschen zu wollen. Also bastelte ich mir eine entsprechende Variante zusammen. **23.Tf1?? Sxe6 24.Txf7** Ich hatte sorgfältig berechnet, ob nun irgendwelche Zwischenzüge wie 24...Ld4+ zu fürchten sind. Sind sie nicht. **24...Kxf7** Aha, Resignation. **25.Df1+?** Ein klarer Fall, oder? Es ist Schach und seine Dame hängt. Also muss er tauschen, ich nehme mit Schach zurück, dann schlage ich auf e6 und es ist absolut vorbei. Aber als die Stellung auf dem Brett stand, sah ich schon das Malheur... **25...Df5** Jaja, das ist auch ein legaler Zug. Darauf hätte man kommen können. Oh Mann. **26.dxe6+ Kxe6 27.Te1+ Kd7 28.Dxf5+?!** (wahrscheinlich auch nicht gut, aber mein Impuls, wie gesagt...) **gxf5** Objektiv steht Weiß wohl immer noch besser, aber Schwarz hat schon zwei Bauern für die Figur und gegen die bewegliche Bauernmasse im Zentrum tun sich schon erhebliche praktische Probleme auf. Es ist halt auch ziemlich schwer, eine Schachpartie zu bestreiten, wenn man gerade unter dem intensiven Eindruck steht, unglaublich blöd zu sein. Deshalb ging die Partie schließlich noch vollends in die Binsen. Am Ende fehlte ein halber Punkt zum Mannschaftssieg, das war auch klar.

2. Mannschaft

2. Mannschaft (Bezirksliga)

1. Runde am 16.09.2012

2. Runde am 07.10.2012

Wendlingen - Rottenburg 5.5:2.5	Rottenburg - Hohentübingen 2 3.5:4.5
1 Nicolai,O - Dornauf,A 0:1	1 Dornauf,A - Uhlig,H ½:½
2 Pelezki,E - Rinderknecht,W 1:0	2 Rinderknecht,W - Andel,B 0:1
3 Gillmeister,R - Henkel,T 1:0	3 Henkel,T - Sessler,J 1:0
4 Reule,H - Rohr,A ½:½	4 Müller,J - Heller,J 0:1
5 Pelezki,S - Bolz,C 0:1	5 Rohr,A - Müller,N ½:½
6 Schott,A - Hohlfeld,V 1:0	6 Hohlfeld,V - Hobert,M ½:½
7 Nicolai,A - Neuhaus,W 1:0	7 Sucic,K - Kohler,S 0:1
8 Machtolf,M - Sucic,K 1:0	8 Sucic,D - Birkner,A 1:0
Dettingen - Reutlingen 2 3.0:5.0	Schönbuch - Tübingen 2 4.0:4.0
1 Wezel,S - Jetter,P 1:0	1 Bachler,R - Sand,R ½:½
2 Notz,L - Seifert,J 0:1	2 Kramer,W - Keller,J ½:½
3 Doster,H - Tomashevskyy,L 1:0	3 Eichling,H - Schulz,C 0:1
4 Schmid,P - Klein,M ½:½	4 Lingenfelder,C - Jetschke,R 1:0
5 Notz,M - Liebert,W 0:1	5 Töpfer,D - Clark,A 1:0
6 Weible,R - Kolacyak,D 0:1	6 Ljubicic,M - Sand,R 0:1
7 Beck,J - Flohrs,P ½:½	7 Blahut,K - Paasch,H 0:1
8 Kleih,J - Petersen,O 0:1	8 Brausewetter,A - Barta,R 1:0
Nürtingen 2 - Schönbuch 3.5:4.5	Reutlingen 2 - Nürtingen 2 2.5:5.5
1 Kill,M - Bachler,R ½:½	1 Jetter,P - Kill,M 0:1
2 Kelbling,A - Kramer,W ½:½	2 Seifert,J - Kelbling,A 0:1
3 Welser,K - Abel,W ½:½	3 Ziese,P - Welser,K 0:1
4 Kudlich,W - Lingenfelder,C 0:1	4 Tomashevskyy,L - Gold,S 0:1
5 Reutter,F - Ljubicic,M 0:1	5 Klein,M - Zink,J 1:0
6 Zink,J - Wöll,J 1:0	6 Kolacyak,D - Seitz,D ½:½
7 Seitz,D - Blahut,K 1:0	7 Vuckovic,N - Pietzka,M 0:1
8 Molerov,V - Hamm,J 0:1	8 Cardanobile,S - Steinhilber,H 1:0
Tübingen 2 - Pfullingen 3 4.0:4.0	Wendlingen - Dettingen 5.0:3.0
1 Sand,R - Rüger,A 0:1	1 Pelezki,E - Wezel,S 1:0
2 Rusakovskiy,O - Varszegi,S 1:0	2 Gillmeister,R - Notz,L 0:1
3 Keller,J - Aralbaev,D 0:1	3 Reule,H - Doster,H 1:0
4 Schulz,C - Ercelebi,H 1:0	4 Pelezki,S - Schmid,P 1:0
5 Jetschke,R - Bihler,S ½:½	5 Schott,A - Notz,M 1:0
6 Lücke,J - Michaelis,A ½:½	6 Nicolai,A - Weible,R 1:0
7 Sand,R - Jaschik,P 0:1	7 Machtolf,M - Notz,S 0:1
8 Paasch,H - Rovic,Z 1:0	8 Kurz,M - Fritz,R 0:1
spielfrei: Hohentübingen 2	spielfrei: Pfullingen 3

3. Runde am 11.11.2012

4. Runde am 02.12.2012

Dettingen - Rottenburg 3.0:5.0	Rottenburg - Pfullingen 3 4.0:4.0
1 Wezel,S - Henkel,T 0:1	1 Dornauf,A - Rüger,A 1:0
2 Notz,L - Müller,J 1:0	2 Rinderknecht,W - Walter,J ½:½
3 Schmid,P - Rohr,A ½:½	3 Dier,O - Varszegi,S 0:1
4 Notz,M - Holzäpfel,W 0:1	4 Müller,J - Aralbaev,D 0:1
5 Weible,R - Bolz,C 0:1	5 Holzäpfel,W - Ercelebi,H 0:1
6 Notz,S - Hohlfeld,V ½:½	6 Bolz,C - Bihler,S 1:0
7 Kleih,J - Neu,G 0:1	7 Hohlfeld,V - Michaelis,A ½:½
8 Tumbass,A - Kleine Herm.,M 1:0	8 Neu,G - Mollenkopf,T 1:0

2. Mannschaft

Nürtingen 2	- Wendlingen	5.0:3.0	Schönbuch	- Hohentübingen 2	4.0:4.0
1 Kill,M	- Nicolai,O	1:0	1 Bachler,R	- Taras,M	+:-
2 Kelbling,A	- Pelezki,E	½:½	2 Kramer,W	- Uhlig,H	0:1
3 Welser,K	- Gillmeister,R	½:½	3 Abel,W	- Andel,B	1:0
4 Gold,S	- Reule,H	1:0	4 Lingenfelder,C	- Sessler,J	1:0
5 Kudlich,W	- Pelezki,S	0:1	5 Ljubicic,M	- Heller,J	0:1
6 Reutter,F	- Schott,A	½:½	6 Wöll,J	- Müller,N	½:½
7 Zink,J	- Nicolai,A	½:½	7 Blahut,K	- Kohler,S	0:1
8 Seitz,D	- Machtolf,M	1:0	8 Brausewetter,A	- Birkner,A	½:½
Tübingen 2	- Reutlingen 2	4.0:4.0	Wendlingen	- Tübingen 2	3.5:4.5
1 Sand,R	- Jetter,P	0:1	1 Nicolai,O	- Sand,R	0:1
2 Rusakovskiy,O	- Seifert,J	1:0	2 Gillmeister,R	- Rusakovskiy,O	+:-
3 Keller,J	- Ziese,P	1:0	3 Reule,H	- Keller,J	0:1
4 Schulz,C	- Tomashevskyy,L	1:0	4 Pelezki,S	- Schulz,C	1:0
5 Jetschke,R	- Klein,M	0:1	5 Schott,A	- Jetschke,R	½:½
6 Lücke,J	- Liebert,W	0:1	6 Nicolai,A	- Clark,A	½:½
7 Sand,R	- Kolacyak,D	0:1	7 Machtolf,M	- Sand,R	½:½
8 Domres,B	- Vuckovic,N	1:0	8 Zink,J	- Paasch,H	0:1
Hohentübingen 2	- Pfullingen 3	5.5:2.5	Dettingen	- Nürtingen 2	2.5:5.5
1 Taras,M	- Rüger,A	½:½	1 Wezel,S	- Kill,M	0:1
2 Uhlig,H	- Varszegi,S	1:0	2 Notz,L	- Kelbling,A	1:0
3 Andel,B	- Aralbaev,D	½:½	3 Doster,H	- Welser,K	½:½
4 Papadopoulou,S	- Ercelebi,H	1:0	4 Schmid,P	- Gold,S	0:1
5 Sessler,J	- Michaelis,A	½:½	5 Notz,M	- Kudlich,W	0:1
6 Heller,J	- Rovic,Z	½:½	6 Weible,R	- Reutter,F	½:½
7 Müller,N	- Jooß,A	½:½	7 Notz,S	- Seitz,D	0:1
8 Hobert,M	- Wurster,E	1:0	8 Fritz,A	- Pietzka,M	½:½
spielfrei:		Schönbuch	spielfrei:		Reutlingen 2

5. Runde am 20.01.2013

6. Runde am 03.02.2013

Nürtingen 2	- Rottenburg	4.5:3.5	Rottenburg	- Schönbuch	2.5:5.5
1 Kill,M	- Rinderknecht,W	½:½	1 Dornauf,A	- Bachler,R	0:1
2 Kelbling,A	- Henkel,T	0:1	2 Rinderknecht,W	- Kramer,W	-:+
3 Welser,K	- Dier,O	1:0	3 Henkel,T	- Abel,W	0:1
4 Gold,S	- Müller,J	½:½	4 Dier,O	- Lingenfelder,C	0:1
5 Kudlich,W	- Rohr,A	½:½	5 Müller,J	- Töpfer,D	1:0
6 Reutter,F	- Bolz,C	0:1	6 Rohr,A	- Ljubicic,M	½:½
7 Zink,J	- Neu,G	1:0	7 Bolz,C	- Wöll,J	0:1
8 Seitz,D	- Neuhaus,W	1:0	8 Neu,G	- Blahut,K	1:0
Tübingen 2	- Dettingen	2.5:5.5	Reutlingen 2	- Pfullingen 3	6.0:2.0
1 Sand,R	- Wezel,S	0:1	1 Jetter,P	- Jenke,T	1:0
2 Rusakovskiy,O	- Notz,L	1:0	2 Seifert,J	- Varszegi,S	1:0
3 Keller,J	- Doster,H	0:1	3 Ziese,P	- Aralbaev,D	½:½
4 Schulz,C	- Kaltenbach,H	0:1	4 Tomashevskyy,L	- Ercelebi,H	0:1
5 Jetschke,R	- Schmid,P	0:1	5 Klein,M	- Michaelis,A	1:0
6 Clark,A	- Notz,M	0:1	6 Liebert,W	- Jaschik,P	1:0
7 Lücke,J	- Beck,J	½:½	7 Kolacyak,D	- Jooß,A	1:0
8 Sand,R	- Blank,G	1:0	8 Keck,W	- Wendler,D	½:½

2. Mannschaft

Hohentübingen 2 - Reutlingen 2 5.0:3.0			Wendlingen - Hohentübingen 2 3.0:5.0		
1 Uhlig,H	- Jetter,P	1:0	1 Nicolai,O	- Taras,M	0:1
2 Andel,B	- Ziese,P	½:½	2 Pelezki,E	- Uhlig,H	1:0
3 Papadopoulou,S	- Tomashevskyy,L	1:0	3 Gillmeister,R	- Andel,B	0:1
4 Sessler,J	- Klein,M	-:+	4 Reule,H	- Papadopoulou,S	½:½
5 Heller,J	- Liebert,W	½:½	5 Pelezki,S	- Heller,J	0:1
6 Müller,N	- Vuckovic,N	1:0	6 Schott,A	- Birkner,A	½:½
7 Hobert,M	- Keck,W	0:1	7 Nicolai,A	- Meyer,T	½:½
8 Birkner,A	- Cardanobile,S	+:-	8 Machtof,M	- Maurer,N	½:½
Pfullingen 3 - Schönbuch 1.5:6.5			Nürtingen 2 - Tübingen 2 4.0:4.0		
1 Walter,J	- Bachler,R	0:1	1 Kill,M	- Sand,R	½:½
2 Varszegi,S	- Jurasin,M	+:-	2 Kelbling,A	- Rusakovskiy,O	+:-
3 Aralbaev,D	- Kramer,W	0:1	3 Welser,K	- Keller,J	½:½
4 Ercelebi,H	- Abel,W	0:1	4 Gold,S	- Schulz,C	½:½
5 Bihler,S	- Lingenfelder,C	0:1	5 Kudlich,W	- Jetschke,R	½:½
6 Michaelis,A	- Ljubicic,M	½:½	6 Zink,J	- Clark,A	½:½
7 Jooß,A	- Wöll,J	0:1	7 Seitz,D	- Sand,R	½:½
8 Mollenkopf,T	- Blahut,K	0:1	8 Riepert,S	- Heinlin,A	0:1
spielfrei: Wendlingen			spielfrei: Dettingen		

Die Tabelle nach der 6. Runde:

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1	SV Nürtingen 2	9	28.0	6	SV Wendlingen	4	20.0
2	SG KK Hohentübingen 2	9	24.0	7	SF Rottenburg	3	21.0
3	SG Schönbuch	8	24.5	8	SV Dettingen	2	17.0
4	SV Tübingen 2	6	23.0	9	SF Pfullingen 3	2	14.0
5	SV Reutlingen 2	5	20.5				

2. Runde: SF Springer Rottenburg – SG KK Hohentübingen 2 3.5:4.5

Knapper Sieg in Rottenburg

Am ersten „richtigen“ Spieltag (Bebenhausen 3 wurde zurückgezogen und bescherte einen freien ersten Spieltag) ging es nach Rottenburg. Die Statistik versprach ein spannendes Match auf Augenhöhe. Und für Spannung war schlussendlich auch gesorgt...

Markus Hobert (6) und **Nils Müller (5)** wickelten beide bald in ein remises Endspiel ab. **Steffen Kohler (7)** konnte seinen Gegner von Anfang an unter Druck setzen, nachdem dieser die Eröffnung misshandelt hatte. Nach einem Damenopfer von Steffen wollte sich sein Gegner den Rest der Kombination nicht mehr zeigen lassen und gab auf. An **Brett 8** konnte **Andreas Birkner** seinen Königsangriff leider nicht zum Erfolg bringen und musste mit weniger Material die Segel streichen. Bald darauf konnte **Julius Heller (4)** gewinnen, nachdem er den gegnerischen König so massiv unter Druck gesetzt hatte, dass dieser eine Figur geben musste. **Benjamin Andel (2)** hatte sichtlich seinen Spaß und konnte den Gegner nach Belieben dominieren. Die zahlreichen Drohungen auf der langen Diagonalen setzten den überzeugenden Schlusspunkt für diese schöne Partie. Zwischenstand: 4:2. Jetzt sollte doch alles klar sein, da **Heiner Uhlig (1)** und **Julien Sessler (3)** beide auf Gewinn standen. Aber das wäre doch zu einfach gewesen. Julien hatte früh einen Bauern eingestellt, konnte sich aber nach zahlreichen Fehlern des Gegners wieder herankämpfen. Dummerweise machte die Uhr ihm einen Strich durch die Rechnung. Anstatt im 40. Zug dem gegnerischen König ein Mattnetz zu bauen oder einen ungedeckten Freibauer zu schlagen, warf er die Partie davon. Zumindest hatte es noch den Anschein, Heiner würde gewinnen. Er hatte einen frühen Bauerngewinn bis ins Turmendspiel gerettet. Dann kam jedoch ein verhängnisvoller Rechenfehler und nach dem Turmtausch lief nichts mehr nach Plan. Der gegnerische Bauer erreichte zuerst das Umwandlungsfeld und plötzlich hatte Heiner nur noch eine Dame gegen Dame und einen weit

2. Mannschaft

vorgerückten Bauer. In einem heldenhaften Kampf über die volle Distanz von sechs Stunden hielt Heiner den gegnerischen Bauer vom Umwandlungsfeld fern und sicherte so den Mannschaftssieg.

3. Runde: SG Königskinder Hohentübingen 2 – SF Pfullingen 3 5.5:2.5

Viele Fehler auf beiden Seiten

Der dritte Spieltag entwickelte sich zu einer Materialschlacht, bei der sich beide Mannschaften nicht in Bestform zeigen. Zum Glück machten die Pfullinger dabei meist die schwerwiegenderen Fehler, so dass auf dem Papier doch ein komfortabler Sieg zustande kam.

Markus (8) konnte früh vorlegen. Im 14. Zug stellte sein Gegner eine Figur ein. Er quälte sich dann noch eine ganze Weile, aber der volle Punkt war zu keiner Zeit gefährdet. **Tanja (4)** konnte nach einem Rechenfehler des Gegners eine Figur gewinnen, wonach dieser direkt aufgab. Ebenfalls konnte **Benjamin** an Brett 3 seinem Gegner eine Figur abschrauben. Leider war die Stellung schon zu weit vereinfacht, so dass dies nicht mehr zum Sieg reichte. **Julien (5)** und **Julius (6)** konnte beide nicht so richtig die Initiative ergreifen und waren in ausgeglichener Stellung recht ratlos. Also jeweils Punkteteilung. Nachdem **Nils (7)** und **Marian (1)** ebenfalls Remis gemacht hatten, spielte nur noch **Heiner (2)**. Er konnte recht bald eine Figur gewinnen, gab diese aber großzügigerweise wieder zurück. Die Stellung barg für ihn jedoch immer noch gute Chancen, die Heiner dann mit einigen Anstrengungen noch zum vollen Punkt verwerten konnte.

4. Runde: SG Schönbuch – SG Königskinder Hohentübingen 2 4.0:4.0

Zu Gast bei Freunden

Marian (1) war zur vereinbarten Zeit nicht am Treffpunkt. Auf Nachfrage meinte er, er konnte aufgrund doppelten Pechs nicht nach Tübingen kommen (beide Autos wären kaputt). Aufgrund der späten Benachrichtigung war es aber auch nicht mehr möglich ihn abzuholen. Also blieb das erste Brett leider leer. Ein ärgerlicher Punktverlust, der wohl vermeidbar gewesen wäre.

Julius (4) konnte seinen Gegner so verwirren, dass dieser sich bereits im 13. Zug verrechnete und Material geben musste. Im Gegenzug verzettelte sich **Julien (4)** hoffnungslos in der Eröffnung und stand bald auf verlorenem Posten. Eröffnungstechnisch zeigte sich **Nils (5)** bewandert und hatte ab der Eröffnung einen Vorteil, den er in einen Bauern ummünzen konnte. Im Endspiel reichte das leider trotzdem nur zum Remis. **Andreas (8)** und sein Gegner waren beide auf eine solide und ruhige Partie bedacht. Nach Abtausch folgte bald das Remis in ausgeglichener Stellung. Als **Benjamin (3)** dann nach einigen Verwicklungen plötzlich im Endspiel mit Minusläufer endete, zerschlugen sich die vagen Hoffnungen auf einen Mannschaftssieg. Zwischenstand: 2:4.

Heiner (2) konnte ganz nach Lanka seinen Gegner mit seinem Bauernzentrum zerquetschen. Dieser versuchte sich noch an Heiners Königsflügel, aber nach einigen Abtäuschen war das Endspiel verloren. Also nur noch 3:4. Würde es für ein Unentschieden reichen?

An **Brett 7** stand **Steffen** nämlich recht ausgeglichen. Die große Hoffnung aber war, dass sein Gegner die Zeit nur so in rauen Mengen verschwendete. Die Schönbucher meinten jedoch, dass sei immer so. Und tatsächlich: in extremer Zeitnot schien er sich so richtig wohlfühlen und das Zeitproblem doch noch in den Griff zu bekommen. Eine etwas kuriose Situation entstand: beide hatten die 40 Züge gespielt. Steffen war mit Weiß im 41. Zug und die Zeit des Schwarzen war abgelaufen. Was nun? Hatte der Gegner die 40 Züge in seiner Zeit geschafft? War der Zug gemacht, bevor das Blättchen fiel? Steffen hatte auf jeden Fall nicht reklamiert. Vor der Tür gingen allmählich die Diskussionen los. Erst eine genauere Lektüre der FIDE-Regeln schaffte Klarheit: ein Zug ist erst vollständig ausgeführt, wenn die Uhr gedrückt wurde. Also war die Partie streng nach den Regeln verloren. Aber Steffen hatte nicht reklamiert. Und der Schiedsrichter war auch nicht eingeschritten. Hier zeigte sich die herausragende Fairness der Schönbucher. Der Schönbucher Josef Wöll drängte selbst vehement auf die Einhaltung der Regeln, schließlich seien sie dafür gemacht. Und siehe da, 20 Minuten nach der fraglichen Situation wurde die Partie doch noch durch den Schiedsrichter beendet.

Berichte der Runden 2 – 4 von Julien Sessler

2. Mannschaft

5. Runde: SG Königskinder Hohentübingen 2 –SV Reutlingen 2 5.0:3.0

Sieg unter schwersten Bedingungen

Wie schön so ein Sonntagmorgen doch sein kann, wenn man vor die Haustüre tritt und alles unter einer herrlich glitzernden Eisschicht vorfindet. Die 16 Schachspielern, die sich auf den Weg in die Hepper-Halle machten, hatten so viel Freude an Schlitterpartien zu Fuß und mit dem Auto, dass sie es voll auskosteten und sich etwas mehr Zeit für den Weg nahmen.

Als klar war, dass zwei der Spieler so sehr von der funkelnden Pracht gefangen waren, dass sie nicht zum Schachspielen erscheinen würden, wurden die Partien angepfeifen. Die sieben Zwerge Heiner, Benjamin, Tanja, Julius, Nils, Markus und Andreas mussten über sieben Reutlinger Berge. Einige taten sich reichlich schwer, wozu auch der Autor dieses Berichts gehörte.

Aber zunächst einmal die positiven schachlichen Aspekte dieses Spieltags. **Andreas** holte mangels Gegner den schnellsten Punkt und machte sich bald wieder auf in die abenteuerliche Eisswelt. **Nils** zauberte eine klasse Partie aufs Brett, indem er in der Eröffnung einen Offizier gegen zwei Bauern opferte und sehr gutes Spiel bekam. Seine Bauern marschierten nach vorne, sodass der Gegner seinen Klotz zurücktauschen musste. Nils verblieb mit gleichem Material aber einer Stellung mehr und führte diesen Vorteil konsequent zum Sieg. **Julius** spielte ebenfalls eine saubere Partie mit vielen Möglichkeiten, allerdings nicht nur für Julius. So hatte der Gegner im Endspiel die Möglichkeit zum Dauerschach und nutzte diese.

Zwergin **Tanja** hatte viel Freude während des Spiels. Sie täuschte den Gegner wie üblich, indem sie sich in eine vermeintlich schlechte Stellung drängen (auch der Autor hätte die Stellung als verloren eingeschätzt, wenn er nicht von der Tücke der Tanja wüsste) und ihn vom Sieg träumen ließ. Dabei beobachtete sie vergnügt, wie sich arglose Passanten draußen ihren Weg übers Eis kämpften (Tanja: "sieht witzig aus") und der gegnerische Berg seinen Vorteil aus der Hand gab. Als Tanja dann wieder gut stand war der Gegner so deprimiert, dass er schlicht vergaß, Züge zu machen und auf Zeit verlor.

Markus spielte eine schöne Partie, hatte gefühlt immer eine leicht bessere Stellung. Leider tauschte



er ungeschickt die Türme ab und verlor die Partie wegen seiner schwachen Grundreihe. Benjamin spielte keine schöne Partie, hatte gefühlt immer eine leicht schlechtere Stellung. Bis der Gegner einige Figuren abtauschte. Danach hatte Zwerg Benjamin eine deutlich schlechtere Stellung. Mit zwei defensiven Springern gegen ein offensives Läuferpaar hat man nicht viel Freude. Doch mittlerweile hat er ja einige Erfahrung, verlorene Endspiele remis zu halten und so gelang es ihm auch.

Zwerg **Heiner** schließlich spielte eine Partie, die das Schachverständnis des Autors überstieg. Gefühl: merkwürdige Eröffnung, irgendwie eine Steinmauer, irgendwie auch nicht. Jede Menge schwache Felder und unterentwickelte Figuren auf beiden Seiten,

Neuzugang am Spitzenbrett der „Zweiten“: Marian Taras

vielleicht etwas mehr von beidem bei Heiner. Vielleicht hatte er einen Schachpsychologie-Workshop bei Tanja, jedenfalls drehte sich die Partie und auf einmal spielte nur noch einer: der Heiner.

Wir dürfen uns über einen weiteren Sieg freuen, der uns noch etwas mehr Sicherheit gibt, nicht abzusteigen. Und wir hoffen, dass auch Julien dem wundervollen Sonntag etwas Positives abgewinnen konnte, auch wenn ihn keiner aus seinem Iglu befreite. *Bericht von Benjamin Andel*

Bericht der **6. Runde** (5:0:3.0 Sieg in Wendlingen) dann im nächsten Heft.

3. Mannschaft

3. Mannschaft (Kreisklasse)

1. Runde am 30.09.2012

2. Runde am 14.10.2012

Pfullingen 4	-	Hohentübingen 3	7.0:1.0	Hohentübingen 3	-	Dettingen 2	6.0:2.0
1 Jooß,A	-	Kohler,S	1:0	1 Kohler,S	-	Beck,J	1:0
2 Jaschik,P	-	Meyer,T	½:½	2 Meyer,T	-	Kleih,J	½:½
3 Mollenkopf,T	-	Maurer,N	1:0	3 Härtle,A	-	Tumbass,A	1:0
4 Wendler,D	-	Shankar,A	1:0	4 Maurer,N	-	Leibfarth,A	1:0
5 Fahrion,M	-	Michel,K	½:½	5 Shankar,A	-	Fritz,R	1:0
6 Leuze,W	-	Ress,J	1:0	6 Michel,K	-	Blank,G	0:1
7 Wendler,S	-	Hurm,M	1:0	7 Ress,J	-	Schwaigerer,F	½:½
8 Mutschler,R	-	Estedt,A	1:0	8 Blideran,M	-	Werner,B	1:0
Metzingen	-	Steinlach	3.0:5.0	Lichtenstein	-	Ammerbuch	3.5:4.5
1 Guess,C	-	Hoffmann,M	½:½	1 Rix,M	-	Macher,C	1:0
2 Pfeiffer,J	-	Rogowski,U	0:1	2 Aydin,M	-	Pollach,R	1:0
3 Handel,H	-	Buck,S	0:1	3 Steppan,P	-	Heinz,V	0:1
4 Griesz,F	-	Voitl,R	1:0	4 Tröster,A	-	Schmid,H	½:½
5 Plum,T	-	Bumann,J	1:0	5 Odebrecht,A	-	Schaal,S	0:1
6 Pfaff,G	-	Haug,S	0:1	6 Batt,W	-	Buck,H	½:½
7 Karl,R	-	Krauss,M	0:1	7 Werz,M	-	Neumann,G	½:½
8 Früh,G	-	Weihing,W	½:½	8 Schröder,R	-	Lederer,L	0:1
Urach 2	-	Reutlingen 3	4.0:4.0	Reutlingen 3	-	Pliezhausen	6.0:2.0
1 Thumm,R	-	Feustel,A	-:+	1 Feustel,A	-	Kehrer,D	½:½
2 Vöhringer,R	-	Schönenborn,W	1:0	2 Schönenborn,W	-	Trautsch,R	½:½
3 Morvai,R	-	Flohrs,P	½:½	3 Erler,J	-	Reichenecker,H	1:0
4 Kusch,J	-	Petersen,O	0:1	4 Petersen,O	-	Ziegler,R	½:½
5 Juric,D	-	Csillag,A	1:0	5 Csillag,A	-	Schlaich,B	½:½
6 Rollheiser,A	-	Laade,G	0:1	6 Laade,G	-	Gallmayer,A	1:0
7 Hail,D	-	Jeske,G	1:0	7 Jeske,G	-	Rulitschka,H	1:0
8 Polivka,G	-	Guhr,U	½:½	8 Guhr,U	-	Schneider,M	1:0
Pliezhausen	-	Lichtenstein	4.5:3.5	Steinlach	-	Urach 2	7.5:0.5
1 Meyer,U	-	Rix,M	½:½	1 Hoffmann,M	-	Thumm,R	+:-
2 Reichenecker,H	-	Aydin,M	1:0	2 Buck,S	-	Vöhringer,R	1:0
3 Ziegler,R	-	Steppan,P	1:0	3 Hügler,D	-	Morvai,R	1:0
4 Schlaich,B	-	Tröster,A	0:1	4 Fausel,F	-	Kusch,J	1:0
5 Gallmayer,A	-	Odebrecht,A	0:1	5 Bumann,J	-	Juric,D	1:0
6 Rulitschka,H	-	Fausel,B	1:0	6 Haug,S	-	Rollheiser,A	½:½
7 Forschner,W	-	Hirrl,K	1:0	7 Streib,P	-	Hail,D	1:0
8 Schneider,M	-	Schröder,R	0:1	8 Springer,W	-	Hirzel,M	1:0
Ammerbuch	-	Dettingen 2	5.5:2.5	Pfullingen 4	-	Metzingen	4.0:4.0
1 Macher,C	-	Beck,J	1:0	1 Jooß,A	-	Guess,C	0:1
2 Pollach,R	-	Kaiser,M	1:0	2 Jaschik,P	-	Winter,M	½:½
3 Nuessle,F	-	Kleih,J	0:1	3 Mollenkopf,T	-	Pfeiffer,J	½:½
4 Heinz,V	-	Tumbass,A	1:0	4 Wendler,D	-	Harder,S	½:½
5 Kümmerle,J	-	Leibfarth,A	1:0	5 Barth,B	-	Handel,H	1:0
6 Schmid,H	-	Fritz,R	½:½	6 Fahrion,M	-	Griesz,F	1:0
7 Schaal,S	-	Blank,G	0:1	7 Leuze,W	-	Plum,T	0:1
8 Buck,H	-	Götz,M	1:0	8 Wendler,S	-	Pfaff,G	½:½

3. Mannschaft

3. Runde am 18.11.2012

4. Runde am 09.12.2012

Metzingen - Hohentübingen 3 4.0:4.0			Hohentübingen 3 - Lichtenstein 5.0:3.0				
1	Guess,C	- Kohler,S	+-	1	Kohler,S	- Rix,M	1:0
2	Winter,M	- Meyer,T	½:½	2	Meyer,T	- Aydin,M	1:0
3	Pfeiffer,J	- Härtle,A	0:1	3	Härtle,A	- Steppan,P	0:1
4	Harder,S	- Maurer,N	1:0	4	Maurer,N	- Tröster,A	0:1
5	Handel,H	- Shankar,A	0:1	5	Shankar,A	- Odebrecht,A	1:0
6	Griesz,F	- Michel,K	½:½	6	Holzträger,L	- Schwenk,R	1:0
7	Plum,T	- Ress,J	½:½	7	Hurm,M	- Werz,M	1:0
8	Pfaff,G	- Blideran,M	½:½	8	Estedt,A	- Schröder,R	0:1
Urach 2 - Pfullingen 4 1.5:6.5			Reutlingen 3 - Dettingen 2 6.0:2.0				
1	Thumm,R	- Jooß,A	-:+	1	Feustel,A	- Beck,J	½:½
2	Vöhringer,R	- Jaschik,P	0:1	2	Schönenborn,W	- Kaiser,M	+-
3	Morvai,R	- Mollenkopf,T	-:+	3	Flohrs,P	- Kleih,J	½:½
4	Kusch,J	- Wendler,D	½:½	4	Erlar,J	- Tumbass,A	½:½
5	Juric,D	- Fahrion,M	-:+	5	Petersen,O	- Leibfarth,A	1:0
6	Hail,D	- Leuze,W	0:1	6	Csillag,A	- Fritz,R	1:0
7	Polivka,G	- Wendler,S	1:0	7	Laade,G	- Blank,G	1:0
8	Bürck,A	- Bokmeier,J	-:+	8	Jeske,G	- Hoch,J	½:½
Pliezhausen - Steinlach 1.0:7.0			Steinlach - Ammerbuch 4.0:4.0				
1	Meyer,U	- Hoffmann,M	-:+	1	Hoffmann,M	- Macher,C	½:½
2	Kehrer,D	- Rogowski,U	-:+	2	Buck,S	- Pollach,R	½:½
3	Trautsch,R	- Buck,S	½:½	3	Voitl,R	- Nuessle,F	½:½
4	Reichenecker,H	- Hügler,D	0:1	4	Bumann,J	- Heinz,V	½:½
5	Ziegler,R	- Voitl,R	0:1	5	Haug,S	- Kümmerle,J	½:½
6	Schlaich,B	- Haug,S	½:½	6	Krauss,M	- Schmid,H	½:½
7	Gallmayer,A	- Krauss,M	0:1	7	Weihing,W	- Buck,H	½:½
8	Rulitschka,H	- Behnle,S	0:1	8	Behnle,K	- Neumann,G	½:½
Ammerbuch - Reutlingen 3 3.0:5.0			Pfullingen 4 - Pliezhausen 4.5:3.5				
1	Pollach,R	- Feustel,A	0:1	1	Jooß,A	- Kehrer,D	0:1
2	Heinz,V	- Schönenborn,W	1:0	2	Jaschik,P	- Reichenecker,H	1:0
3	Kümmerle,J	- Flohrs,P	0:1	3	Mollenkopf,T	- Ziegler,R	0:1
4	Schmid,H	- Erlar,J	½:½	4	Wendler,D	- Schlaich,B	0:1
5	Schaal,S	- Petersen,O	0:1	5	Barth,B	- Gallmayer,A	½:½
6	Buck,H	- Csillag,A	½:½	6	Fahrion,M	- Rulitschka,H	1:0
7	Neumann,G	- Laade,G	0:1	7	Leuze,W	- Schneider,M	1:0
8	Christmann,S	- Jeske,G	1:0	8	Mutschler,R	- Waiblinger,U	1:0
Dettingen 2 - Lichtenstein 3.0:5.0			Metzingen - Urach 2 7.5:0.5				
1	Beck,J	- Rix,M	0:1	1	Guess,C	- Vöhringer,R	1:0
2	Kleih,J	- Aydin,M	0:1	2	Winter,M	- Kusch,J	1:0
3	Tumbass,A	- Tröster,A	0:1	3	Pfeiffer,J	- Juric,D	1:0
4	Leibfarth,A	- Odebrecht,A	1:0	4	Harder,S	- Rollheiser,A	1:0
5	Gagliardi,G	- Schwenk,R	0:1	5	Handel,H	- Hail,D	1:0
6	Fritz,R	- Fausel,B	1:0	6	Griesz,F	- Polivka,G	½:½
7	Blank,G	- Hirrle,K	1:0	7	Plum,T	- Witzick,B	1:0
8	Werner,B	- Werz,M	0:1	8	Pfaff,G	- Bürck,A	1:0

3. Mannschaft

5. Runde am 27.01.2013

Urach 2	- Hohentübingen 3	2.5:5.5	Dettingen 2	Steinlach	1.0:7.0
1 Thumm,R	- Kohler,S	-:+	1 Beck,J	- Hoffmann,M	0:1
2 Vöhringer,R	- Meyer,T	1:0	2 Kleih,J	- Buck,S	0:1
3 Kusch,J	- Härtle,A	0:1	3 Tumbass,A	- Voithl,R	0:1
4 Juric,D	- Maurer,N	1:0	4 Leibfarth,A	- Haug,S	½:½
5 Polivka,G	- Shankar,A	-:+	5 Fritz,R	- Krauss,M	0:1
6 Hirzel,M	- Möller,J	½:½	6 Blank,G	- Streib,P	0:1
7 Witzick,B	- Ress,J	-:+	7 Hoch,J	- Behnle,S	½:½
8 Bürck,A	- Blideran,M	0:1	8 Gollmer,M	- Behnle,K	0:1
Pliezhausen	- Metzingen	3.5:4.5	Lichtenstein	- Reutlingen 3	4.0:4.0
1 Kehrer,D	- Guess,C	0:1	1 Nußbaum,P	- Feustel,A	½:½
2 Trautsch,R	- Winter,M	1:0	2 Rix,M	- Schönenborn,W	½:½
3 Reichenecker,H	- Pfeiffer,J	½:½	3 Aydin,M	- Flohrs,P	1:0
4 Ziegler,R	- Harder,S	0:1	4 Steppan,P	- Erler,J	1:0
5 Schlaich,B	- Handel,H	0:1	5 Schwenk,R	- Petersen,O	1:0
6 Gallmayer,A	- Griesz,F	1:0	6 Fausel,B	- Csillag,A	0:1
7 Rulitschka,H	- Plum,T	0:1	7 Hirrle,K	- Laade,G	0:1
8 Forschner,W	- Pfaff,G	1:0	8 Schröder,R	- Jeske,G	0:1
Ammerbuch	- Pfullingen 4	6.0:2.0			
1 Macher,C	- Jooß,A	1:0			
2 Nuessle,F	- Jaschik,P	½:½			
3 Heinz,V	- Mollkopf,T	1:0			
4 Schmid,H	- Wendler,D	+:-			
5 Buck,H	- Barth,B	+:-			
6 Masekowsky,M	- Fahrion,M	1:0			
7 Christmann,S	- Leuze,W	½:½			
8 Skoda,J	- Werner,S	0:1			

Tabelle nach 5 Runden:

Rg	Mannschaft	MP	BP
1	SC Steinlach 1	9	30.5
2	SV Reutlingen 3	8	25.0
3	SF Pfullingen 4	7	24.0
4	SF Ammerbuch 1	7	23.0
5	SG KK Hohentübingen 3	7	21.5
6	SC Metzingen	6	23.0
7	SF Lichtenstein	3	19.0
8	SV Pliezhausen	2	14.5
9	SV Urach 2	1	9.0
10	SV Dettingen 2	0	10.5

1. Runde: SF Pfullingen 4 – SG KK Hohentübingen 3 7.0:1.0

Das Debakel in Pfullingen

„Die dritte Mannschaft muss erst wieder zu einer Einheit zusammenwachsen.“ (Martin Schmidt im September 2011). So ist es auch in dieser Saison: Nur 2 Stammspieler von letztem Jahr sind noch dabei. Zur 1. Runde übernahm **Steffen Kohler** dankenswerter Weise die Mannschaftsaufstellung. Ihm gelang es 8 Spieler mit einem DWZ-Durchschnitt von 1450 ans Brett zu bringen – das sind 12 Punkte mehr als der Gegner hatte. Pfullingen 4 ist in die Kreisklasse nachgerückt, weil unsere 4. Mannschaft auf den Aufstieg verzichtet hat.

Thomas Meyer (Brett 2) hatte sich für diese Saison vorgenommen, alle Remisschieberei zu vermeiden und stattdessen zu kämpfen wie ein Iltis. Aber er traf er auf einen Anhänger seiner alten Gesinnung: dreimalige Stellungswiederholung im 18. Zug. Die nächste Partie wurde von **Andreas Estedt** (Brett 8) beendet, der früh einen Bauern verlor und dafür kein Gegenspiel bekam. Mit einem Turm weniger endete die vermeintliche Gewinnkombination von **Noah Maurer** (Brett 3). **Marius Hurm** (Brett 7) verlor unbekannterweise, ebenso **Jochen Ress** (Brett 6) und **Ajay Shankar** (Brett 4). **Klaus Michel** (Brett 5) konnte mit einem Remis zum 1:6 verkürzen, indem er genau die richtige Aufstellung einnahm, um die gegnerische Bauernübermacht zu blockieren. Am Spitzenbrett mochte sich **Steffen Kohler**



Thomas Meyer

3. Mannschaft

nicht mit einem sicheren Remis zufrieden geben, nachdem er mit Entwicklungsvorteil aus der Eröffnung gekommen war. Er verlor in einem spannenden Endspiel.

2. Runde: SG KK Hohentübingen 3 – SV Dettingen-Erms 2 6.0:2.0

Überwiegend schöne Erfolgserlebnisse

Als Erster gewann **Arthur Härtle** (Brett 3). Das angenommene Königsgambit endete für ihn zunächst mit Rochadeverlust und Minusbauer. Im Mittelspiel ermöglichte ein gegnerischer Fehler einen einzügigen Turmgewinn. **Klaus Michel** (Brett 6) gab wegen eines taktischen Missgeschicks auf. Sein Arzt konnte ihn nicht rechtzeitig fit machen – wir wünschen gute Besserung. An Brett 4 führte aktives Figurenspiel von **Noah Maurer** zum baldigen Erfolg. Der Gegner von **Steffen Kohler** (Brett 1) verbrauchte von Anfang an viel Zeit, was wohl auch Folge seines Respekts vor dem DWZ-Unterschied von fast 300 Punkten war, und kam in ein für ihn ungünstiges Endspiel. Unmittelbar anschließend nahm **Jochen Röss** (Brett 7) remis an. **Thomas Meyer** (Brett 2) spielte - wieder einmal - zu harmlos. Am Ende hatte nach eigener Einschätzung eher der Gegner Gewinnchancen. Deshalb Remisangebot angenommen. Dann sicherte **Marius Blideran** (Brett 8) den Mannschaftssieg. Zum guten Schluss hüpfen die beiden Springer von **Ajay Shankar** (Brett 5) solange herum, bis der Gegner die Springergabel auf König und Turm zuließ.



Arthur Härtle

3. Runde: Rochade Metzingen – SG KK Hohentübingen 3 4.0:4.0

Zu siebt einen wichtigen Mannschaftspunkt geholt

Frontmann **Steffen Kohler** hatte einen erfreulichen Abwesenheitsgrund: Der Storch war da. Die Glückwünsche der Mannschaft zur Geburt des zweiten Kindes sind auf dem Postweg. Der Gegner von **Arthur Härtle** (Brett 3) hatte dessen energischem Vorgehen am Königsflügel wenig entgegenzusetzen und erhielt bald einen „Wanderkönig“. Mit Material- und Stellungsnachteil gab er schließlich auf. **Noah Maurer** (Brett 4) und **Thomas Meyer** (Brett 2) kamen mit der Englischen Eröffnung nicht zu recht – hier sollten die Theoriekenntnisse verbessert werden, damit der Frust nicht schon beim 6. Zug einsetzt. Während Noah nach Damenverlust aufgab, konnte sich Thomas ins Remis retten. **Ajay Shankar** (Brett 5) beeindruckte seinen Gegner, der nicht erwartet hatte, das vermeintlich gleich stehende Endspiel Turm plus 4 Bauern gegen Turm plus 4 Bauern am Ende noch zu verlieren. **Klaus Michel** (Brett 6) konnte mit seiner spannenden, wechselhaften Partie das 3:3 wahren. Ersatzspieler **Marius Blideran** (Brett 8) sah die Kombination zum Damengewinn erst, nachdem er seine Figur schon losgelassen hatte. Er vereinbarte Remis ebenso wie **Jochen Röss** (Brett 7).

4. Runde: SG Königskinder Hohentübingen 3 – SF Lichtenstein 5.0:3.0

Den 5. Tabellenplatz gehalten

Ganz erstaunlich ist, dass in der Begegnung des Tabellenführers Steinlach mit Ammerbuch alle 8 Partien remis ausgingen. Wer will, kann glauben, dass die Partien am Brett beendet wurden, wie es § 6(2) der WTO vorschreibt.

Unsere Gegner aus Lichtenstein standen schon um 8 Uhr 40 frierend vor der Hepper-Halle und halfen anschließend kräftig mit beim Aufbauen – das wärmt. Erstmals in dieser Saison wieder dabei war **Lasse Holzträger**, Brett 6. Als Zwangspunkt hatte er ein leckeres Mittagessen und verwertete deshalb seine Bauernmehrheit zügig zum vollen Punkt. Ebenfalls zu einem schnellen Sieg kam **Thomas Meyer**, Brett 2. Sein Gegner gab nach 23 Zügen auf, weil Figurenverlust unvermeidlich war.

3. Mannschaft

Allerdings kamen die Lichtensteiner durch Siege über **Noah Maurer**, Brett 3 und **Arthur Härtle**, Brett 4 zum Ausgleich. **Ajay Shankar**, Brett 5 gewann, weil der Gegner die Zeitkontrolle nicht schaffte. Ein sehr gutes Positionsverständnis zeigte Ersatzspieler **Marius Hurm**, Brett 7 als er eine Figur für 2 Bauern gab, um anschließend sein Endspiel T + 4B gegen T + L zu gewinnen. **Steffen Kohler**, Brett 1, kam mit Mehrbauer aus der Eröffnung, konnte sich des weißen Gegenspiels erwehren und schließlich im Endspiel gewinnen. Für **Andreas Estedt**, Brett 8, sah es lange Zeit nach remis aus. Der Gegner fand jedoch einen Gewinnweg. Die Anregung von Steffen, zu prüfen, ob das Bauernendspiel nach Abtausch der letzten beiden Figuren gehalten werden kann, ist interessant.

5.Runde: SV Urach 2 – SG Königskinder Hohentübingen 3 2.5:5.5 Trotz Blitzeis vollständig angetreten.

Fairerweise waren die Uracher bereit, uns schon eine Woche vor dem planmäßigen Spieltermin zu empfangen, um unseren Jugendspielern die Teilnahme an der Bezirksjugendmeisterschaft zu ermöglichen. Allerdings mussten wir uns auf Glatteis begeben. In Tübingen gab es Schlittschuhfahrer auf den Straßen und Hunderte von verletzten Fußgängern und Radfahrern. Die Spielbereitschaft der Mannschaft könnte unter diesen Umständen nicht höher sein – wir waren zu acht. **Steffen Kohler**, Brett 1, **Ajay Shankar**, Brett 5 und **Jochen Ress**, Brett 7, gewannen kampflös. Ersatzspieler **Marius Blideran**, Brett 8, nutzte seine Mehrfigur, um den Gegner auf offenem Brett mattzusetzen. **Noah Maurer**, Brett 4, hatte zwar die Qualität mehr, fand aber nicht die richtige Verteidigung gegen die gefährlichen Drohungen seines Gegners und musste aufgeben. Das druckvolle Spiel von **Arthur Härtle**, Brett 3, führte schließlich zu Mehrfigur und vollem Punkt. **Thomas Meyer**, Brett 2, kam stehend k.o. aus der Eröffnung – sein Gegner gab ihm keine Chance mehr. Neuzugang **Jonas Möller**, Brett 6, hatte mit Mehrbauer und



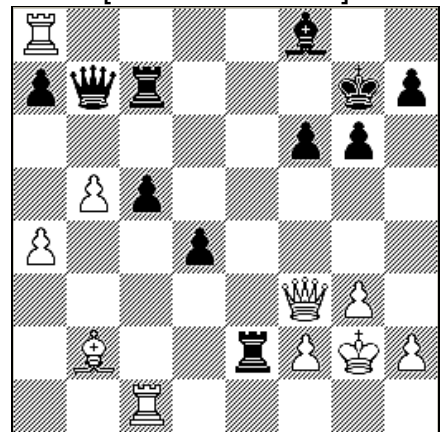
Neuzugang Jonas Möller

Läuferpaar klaren Vorteil, willigte aber ins Remis ein, um seine Kameraden nicht warten zu lassen. *Alle Berichte von Thomas Meyer*

Nachfolgend noch eine sehenswerte Partie aus der 4. Runde, kommentiert von Steffen Kohler:

Rix,M (1661) – **Kohler,S** (1791) SF Lichtenstein 1 – SG KK Hohentübingen 3, 09.12.2012

1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.c4 Lg7 4.g3 c5 5.Lg2 cxd4 6.Sxd4 Sc6 7.Sxc6 bxc6 8.0-0 0-0 9.Dc2 Te8 [9...d5 10.Td1 Lf5 11.Da4] 10.Sc3 La6 11.b3 Tc8 12.Lb2 d5 13.Sa4 Dd6 [13...Da5 14.Lc3] 14.c5 Db8 15.Tad1 e5 16.Tfe1 Te7 17.e3 Sd7 18.a3 Lb5 19.b4 Lxa4 20.Dxa4 Sxc5 21.Dc2 [21.bxc5 Dxb2 22.Tb1 Dc3 23.Tec1 Dd3 24.Tb3] 21...Sd7 22.Tc1 Sb6 23.Lh3 Tcc7 [23...f5 24.g4] 24.Lf1 Te6 [24...Sd7] 25.a4 Sd7 26.Lh3 [26.Lb5 a6 27.Lxa6 Dxb4] 26...Td6 27.La3 Lf8 28.b5 c5 29.Dc3 d4 30.exd4 exd4 31.Dd2 Db6 32.Lxd7 Tdx7 33.Te8 Te7 34.Ta8 Kg7 35.Lb2 f6 [35...De6] 36.Df4 Te5 37.Df3 Db7 38.Kg2 [38.Dxb7 Txb7] 38...Te2? (siehe Diagramm) 39.Dxb7? [39.Lxd4!! cxd4 40.Txc7+ Dxc7 41.Dxe2] 39...Txb7 40.La3 Tc7 41.Td1 Le7 42.a5 Ta2 43.b6 axb6 44.axb6 Tb7 45.Te1 Kf7 [45...c4 46.Txe7+ Txe7 47.Lxe7 Txa8 48.Ld6 d3 49.Kf3 c3 50.b7 Te8 51.b8D Txb8 52.Lxb8 c2 (52...d2 53.Ke2) 53.Lf4; 45...Lf8 46.Txf8 Kxf8 47.Lxc5+ Kf7 48.Lxd4; 45...Ld6] 46.Th8 Txa3 47.Txh7+ Ke8 48.Th8+ Kd7 49.Th7 [49.Txe7+ Kxe7 50.Th7+ Kd6 51.Txb7 Kc6 52.Tb8 Tb3] 49...Kd6 0-1



4. Mannschaft

4. Mannschaft (A-Klasse)

1. Runde am 23.09.2012

2. Runde am 21.10.2012

Pfullingen 5 - Hohentübingen 4 5.5:2.5			Hohentübingen 4 - Metzingen 2 4.5:3.5		
1 Werner,S	- Blideran,M	1:0	1 Kohler,E	- Karl,R	½:½
2 Frech,L	- Estedt,A	½:½	2 Blideran,M	- Bas,E	1:0
3 Konya,D	- Schreiber,C	+:-	3 Estedt,A	- Quaß,P	0:1
4 Jäger,T	- Hildebrand,D	1:0	4 Hildebrand,D	- Dietz,E	1:0
5 Gorelik,I	- Estedt,E	0:1	5 Estedt,E	- Lyra,P	0:1
6 Bokmeier,J	- Heller,A	1:0	6 Heller,A	- Roesch,K	0:1
7 Papadopoulos,K	- Sängler,J	0:1	7 Sängler,J	- Hinze,K	1:0
8 Baur,B	- Häcker,M	1:0	8 Häcker,M	- Notz,T	1:0
Steinlach 2 - Dettingen 3 7.5:0.5			Schönbuch 2 - Ammerbuch 2 4.0:4.0		
1 Streib,P	- Röhner,H	1:0	1 Brausewetter,A	- Neumann,G	0:1
2 Weihing,W	- Schwaigerer,F	1:0	2 Zipperer,H	- Lederer,L	½:½
3 Behnle,S	- Götz,M	½:½	3 Stein,J	- Christmann,S	½:½
4 Behnle,F	- Werner,B	1:0	4 Spasovski,V	- Köhler,U	+:-
5 Behnle,K	- Hoch,J	1:0	5 Zipperer,N	- Köhler,M	0:1
6 Dumancic,V	- Kermer,J	1:0	6 Eitelbuss,F	- Eyth,H	1:0
7 Kuch,P	- Gollmer,M	1:0	7 Jauernig,E	- Stoephasius,C	½:½
8 Behnle,E	- Reichle,H	1:0	8 Küster,G	- Sbarra,D	½:½
Bebenhausen 4 - Tübingen 3 3.0:5.0			Tübingen 3 - Rottenburg 2 6.5:1.5		
1 Grimm,L	- Barta,R	0:1	1 Barta,R	- Sucic,D	1:0
2 Koch,J	- Paasch,H	0:1	2 Paasch,H	- Kleine Hermelink,M	1:0
3 Deubel,S	- Domres,B	+:-	3 Domres,B	- Ljubicic,J	1:0
4 Frh. von Hauff,C	- Poppitz,J	0:1	4 Beck,C	- Bitzer,N	0:1
5 De Rentiis,D	- Beck,C	0:1	5 Dechert,G	- Neuhaus,W	½:½
6 Klingenstein,K	- Dechert,G	0:1	6 Greiner,K	- Jung,J	1:0
7 Steck,C	- Gustedt,F	1:0	7 Gustedt,F	- Jung,S	1:0
8 Dünkel,F	- Rochowiak,B	1:0	8 Rochowiak,B	- Vollmer,P	1:0
Rottenburg 2 - Schönbuch 2 3.5:4.5			Dettingen 3 - Bebenhausen 4 2.5:5.5		
1 Sucic,D	- Brausewetter,A	0:1	1 Röhner,H	- Stuhl,C	½:½
2 Kleine Hermelink,M	- Zipperer,H	½:½	2 Schwaigerer,F	- Koch,J	0:1
3 Sucic,K	- Stein,J	1:0	3 Götz,M	- Deubel,S	0:1
4 Ljubicic,J	- Lindner,R	½:½	4 Werner,B	- Frh. von Hauff,C	0:1
5 Bitzer,N	- Spasovski,V	½:½	5 Kermer,J	- De Rentiis,D	0:1
6 Neuhaus,W	- Zipperer,N	1:0	6 Gollmer,M	- Klingenstein,K	1:0
7 Jung,J	- Gloistein,U	-:+	7 Reichle,H	- Steck,C	0:1
8 Jung,S	- Gloistein,F	-:+	8 Altenhof,M	- Dünkel,F	1:0
Ammerbuch 2 - Metzingen 2 4.5:2.5			Pfullingen 5 - Steinlach 2 4.5:3.5		
1 Neumann,G	- Karl,R	0:1	1 Frech,L	- Blanke,C	1:0
2 Lederer,L	- Früh,G	½:½	2 Konya,D	- Streib,P	0:1
3 Christmann,S	- Bas,E	1:0	3 Jäger,T	- Weihing,W	0:1
4 Skoda,J	- Trost,R	1:0	4 Gorelik,I	- Behnle,F	1:0
5 Köhler,U	- Dietz,E	-:-	5 Bokmeier,J	- Behnle,K	½:½
6 Köhler,M	- Lyra,P	½:½	6 Papadopoulos,K	- Kuch,P	1:0
7 Eyth,H	- Roesch,K	½:½	7 Jäger,F	- Behnle,E	1:0
8 Stier,E	- Dillmann,S	+:-	8 Baur,B	- De Oliveira V.,M	0:1

4. Mannschaft

3. Runde am 04.11.2012

4. Runde am 16.12.2012

Steinlach 2 - Hohentübingen 4 6.0:2.0			Hohentübingen 4 - Schönbuch 2 3.0:5.0		
1 Blanke,C	- Blideran,M	1:0	1 Kohler,E	- Brausewetter,A	0:1
2 Streib,P	- Migesel,P	1:0	2 Blideran,M	- Lindner,R	1:0
3 Weihing,W	- Estedt,A	½:½	3 Migesel,P	- Spasovski,V	-:+
4 Behnle,S	- Schreiber,C	+:-	4 Estedt,A	- Zipperer,N	½:½
5 Behnle,K	- Hildebrand,D	1:0	5 Estedt,E	- Eitelbuss,F	0:1
6 Dumancic,V	- Heller,A	½:½	6 Heller,A	- Jauernig,E	½:½
7 Kuch,P	- Sänger,J	0:1	7 Sänger,J	- Gloistein,U	0:1
8 Müller,L	- Häcker,M	1:0	8 Häcker,M	- Gloistein,F	1:0
Bebenhausen 4 - Pfullingen 5 4.5:3.5			Tübingen 3 - Metzingen 2 5.5:1.5		
1 Röhrer,S	- Werner,S	+:-	1 Barta,R	- Karl,R	1:0
2 Grimm,L	- Frech,L	+:-	2 Heinlin,A	- Früh,G	1:0
3 Koch,J	- Konya,D	1:0	3 Paasch,H	- Bas,E	1:0
4 Deubel,S	- Jäger,T	½:½	4 Dechert,G	- Trost,R	1:0
5 Frh. von Hauff,C	- Bokmeier,J	0:1	5 Kunz,H	- Dietz,E	1:0
6 De Rentiis,D	- Papadopoulos,K	1:0	6 Greiner,K	- Lyra,P	0:1
7 Steck,C	- Baur,B	0:1	7 Gustedt,F	- Roesch,K	½:½
8 Dünkel,F	- Bartnik,B	0:1	8 Rochowiak,B	- Hinze,K	-:-
Rottenburg 2 - Dettingen 3 3.5:4.5			Dettingen 3 - Ammerbuch 2 1.5:6.5		
1 Sucic,D	- Röhner,H	-:+	1 Röhner,H	- Neumann,G	0:1
2 Kleine Hermelink,M	- Schwaigerer,F	+:-	2 Schwaigerer,F	- Lederer,L	0:1
3 Sucic,K	- Götz,M	1:0	3 Werner,B	- Christmann,S	1:0
4 Ljubicic,J	- Hoch,J	0:1	4 Hoch,J	- Skoda,J	0:1
5 Neuhaus,W	- Kermer,J	1:0	5 Kermer,J	- Köhler,U	0:1
6 Renzikowski,F	- Gollmer,M	½:½	6 Gollmer,M	- Becker,I	½:½
7 Bender,M	- Reichle,H	0:1	7 Reichle,H	- Stoephasius,C	0:1
8 Bender,S	- Altenhof,M	0:1	8 Altenhof,M	- Sbarra,D	0:1
Ammerbuch 2 - Tübingen 3 5.5:2.5			Pfullingen 5 - Rottenburg 2 5.5:2.5		
1 Neumann,G	- Barta,R	0:1	1 Werner,S	- Kleine Hermelink,M	1:0
2 Lederer,L	- Paasch,H	1:0	2 Wurster,E	- Ljubicic,J	½:½
3 Christmann,S	- Poppitz,J	1:0	3 Frech,L	- Graf,R	0:1
4 Skoda,J	- Beck,C	1:0	4 Konya,D	- Neuhaus,W	1:0
5 Eyth,H	- Dechert,G	½:½	5 Jäger,T	- Müller,A	1:0
6 Becker,I	- Greiner,K	½:½	6 Gorelik,I	- Renzikowski,F	1:0
7 Stoephasius,C	- Gustedt,F	1:0	7 Bokmeier,J	- Bender,M	0:1
8 Sbarra,D	- Rochowiak,B	½:½	8 Papadopoulos,K	- Bender,S	1:0
Metzingen 2 - Schönbuch 2 1.5:6.5			Steinlach 2 - Bebenhausen 4 6.0:2.0		
1 Karl,R	- Brausewetter,A	0:1	1 Streib,P	- Röhrer,S	½:½
2 Früh,G	- Zipperer,H	½:½	2 Weihing,W	- Grimm,L	1:0
3 Trost,R	- Lindner,R	0:1	3 Behnle,S	- Deubel,S	½:½
4 Quaß,P	- Hamm,J	0:1	4 Dumancic,V	- Frh. von Hauff,C	1:0
5 Dietz,E	- Spasovski,V	0:1	5 Kuch,P	- De Rentiis,D	1:0
6 Lyra,P	- Eitelbuss,F	0:1	6 Behnle,E	- Schluffer Cayapa,L	0:1
7 Roesch,K	- Gloistein,U	0:1	7 Trautmann,M	- Rottenanger,P	1:0
8 Hinze,K	- Gloistein,F	1:0	8 De Oliveira V.,M	- Steck,C	1:0

4. Mannschaft

5. Runde am 13.01.2013

6. Runde am 03.02.2013

Bebenhausen 4 - Hohentübingen 4			5.0:3.0	Hohentübingen 4 - Tübingen 3			3.5:4.5
1	Keckeisen,M	- Möller,J	+:-	1	Möller,J	- Barta,R	+:-
2	Röhrer,S	- Kohler,E	1:0	2	Kohler,E	- Paasch,H	0:1
3	Grimm,L	- Blideran,M	0:1	3	Blideran,M	- Domres,B	1:0
4	Koch,J	- Estedt,A	1:0	4	Estedt,A	- Poppitz,J	½:½
5	Deubel,S	- Hildebrand,D	1:0	5	Hildebrand,D	- Beck,C	0:1
6	Baur,M	- Heller,A	1:0	6	Estedt,E	- Dechert,G	0:1
7	Frh. von Hauff,C	- Sänger,J	0:1	7	Hurm,Y	- Kunz,H	0:1
8	De Rentis,D	- Häcker,M	0:1	8	Hurm,M	- Rochowiak,B	1:0
Rottenburg 2 - Steinlach 2			3.5:4.5	Dettingen 3 - Schönbuch 2			3.0:5.0
1	Sucic,D	- Streib,P	0:1	1	Röhner,H	- Brausewetter,A	+:-
2	Kleine-Herm.,M	- Weihing,W	0:1	2	Schwaigerer,F	- Stein,J	½:½
3	Sucic,K	- Behnle,S	1:0	3	Götz,M	- Hamm,J	-:+
4	Ljubicic,J	- Behnle,F	1:0	4	Werner,B	- Spasovski,V	½:½
5	Bitzer,N	- Dumancic,V	0:1	5	Hoch,J	- Zipperer,N	1:0
6	Graf,R	- Kuch,P	1:0	6	Kermer,J	- Eitelbuss,F	0:1
7	Neuhaus,W	- Behnle,E	½:½	7	Gollmer,M	- Jauernig,E	0:1
8	Jung,J	- Müller,L	0:1	8	Altenhof,M	- Küster,G	0:1
Ammerbuch 2 - Pfullingen 5			4.0:4.0	Pfullingen 5 - Metzingen 2			4.5:3.5
1	Neumann,G	- Werner,S	0:1	1	Werner,S	- Karl,R	1:0
2	Lederer,L	- Wurster,E	1:0	2	Wurster,E	- Früh,G	½:½
3	Christmann,S	- Frech,L	1:0	3	Konya,D	- Trost,R	1:0
4	Köhler,U	- Konya,D	0:1	4	Jäger,T	- Quaß,P	1:0
5	Köhler,M	- Jäger,T	0:1	5	Gorelik,I	- Dietz,E	-:+
6	Eyth,H	- Gorelik,I	1:0	6	Papadopoulos,K	- Lyra,P	0:1
7	Becker,I	- Bokmeier,J	0:1	7	Jäger,F	- Roesch,K	1:0
8	Stoephasius,C	- Bartnik,B	1:0	8	Rogge,K	- Mohl,M	0:1
Metzingen 2 - Dettingen 3			5.0:3.0	Steinlach 2 - Ammerbuch 2			3.5:4.5
1	Karl,R	- Röhner,H	0:1	1	Blanke,C	- Neumann,G	½:½
2	Früh,G	- Schwaigerer,F	½:½	2	Streib,P	- Lederer,L	1:0
3	Bas,E	- Götz,M	½:½	3	Weihing,W	- Christmann,S	0:1
4	Trost,R	- Werner,B	½:½	4	Behnle,S	- Skoda,J	1:0
5	Quaß,P	- Hoch,J	½:½	5	Behnle,K	- Köhler,U	0:1
6	Dietz,E	- Kermer,J	1:0	6	Dumancic,V	- Eyth,H	½:½
7	Lyra,P	- Gollmer,M	1:0	7	Kuch,P	- Stoephasius,C	0:1
8	Roesch,K	- Reichle,H	1:0	8	Behnle,E	- Sbarra,D	½:½
Schönbuch 2 - Tübingen 3			3.0:5.0	Bebenhausen 4 - Rottenburg 2			6.0:2.0
1	Brausewetter,A	- Barta,R	0:1	1	Antunes,A	- Sucic,D	1:0
2	Zipperer,H	- Heinlin,A	0:1	2	Röhrer,S	- Sucic,K	1:0
3	Lindner,R	- Paasch,H	0:1	3	Kögler,R	- Ljubicic,J	1:0
4	Hamm,J	- Domres,B	½:½	4	Grimm,L	- Graf,R	0:1
5	Spasovski,V	- Dechert,G	½:½	5	Stuhl,C	- Neuhaus,W	1:0
6	Eitelbuss,F	- Kunz,H	+:-	6	Deubel,S	- Jung,J	0:1
7	Gloistein,U	- Greiner,K	1:0	7	Frh. von Hauff,C	- Jung,S	1:0
8	Gloistein,F	- Rochowiak,B	0:1	8	De Rentis,D	- Renzikowski,F	1:0

Die Tabelle nach der 6. Runde:

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1	SV Tübingen 3	10	29.0	6	SK Bebenhausen 4	8	26.0
2	SF Ammerbuch 2	10	29.0	7	SG KK Hohentübingen 4	2	18.5
3	SG Schönbuch 2	9	28.0	8	SC Metzingen 2	2	17.5
4	SF Pfullingen 5	9	27.5	9	SV Dettingen 3	2	15.0
5	SC Steinlach 2	8	31.0	10	SF Rottenburg 2	0	16.5

4. Mannschaft

1. Runde: SF Pfullingen 5 – SG KK Hohentübingen 4 5.5:2.5

Start in eine schwere Saison

Nach dem Verzicht auf den Aufstieg in die Kreisklasse startete die 4. der KöKis mit einer Niederlage in die neue Saison. Die Mannschaft der Vorsaison musste/durfte einige starke Spieler nach oben abgeben, was allerdings das Wesen der A-Klasse-Mannschaft ist: Durchgangsstation zu sein für die aufstrebenden jüngeren Spieler. Das neu formierte Team ist von 10 Mannschaften an 9 gesetzt, was nach „Stress“ um den Klassenerhalt riecht. Doch der Achter der KöKis zeigte durchaus eine Leistung, die Hoffnung weckt – vor allem darauf, dass sich der ein oder andere prächtig entwickeln dürfte.

Vermutlich ein Kommunikationsproblem war der Grund, dass die Tübinger nur zu siebt in Pfullingen antraten, sodass ein Punkt gleich weg war. Dann war es ausgerechnet der Jüngste, der nach knapp zwei Stunden dramatisch verlor: **Martin Häcker (8)** spielte blitzsauber, hatte lange Zeit einen Läufer mehr, den er sich dann aber gegen Ende allzu leicht wieder abluchsen ließ. Dadurch wohl etwas entmutigt übersah er dann im Endspiel den einfachen Remisweg und musste sich leider geschlagen geben. Das tat selbst dem Gegner irgendwie leid. **Dominik Hildebrand (4)** schmeckte das angebotene Königsgambit nicht – es kommt ja wirklich nicht allzu oft auf's Brett – und irgendwann geriet Dominik wirklich in bewegteres Wildwasser. Selbst einige Eskimorollen konnten ihn letztendlich nicht vor dem endgültigen Kentern bewahren, und so stand es 3:0 für die Hausherren/~damen. Im Rücken des Capitano zog **Julius Sängler (7)** sein munteres Spielchen auf. Ständig hielt er seinen Gegner auf Trab, und das Tolle an der Sache war, dass Julius mentales Sitzfleisch bewies und nicht gewillt war, die innere, positive Spannung aufzugeben. So konnte er siegreich auf 1:3 verkürzen. **Elisabeth Estedt (5)** befürchtete vor dem Spiel, kaum noch zu wissen, wie man die Figuren aufstellt, aber das war auch nicht ihre Aufgabe. Kaum zu beschreiben, wie froh sie war zu sehen, dass sie sich trotz mangelnder Praxis auf das verlassen kann, was sie bei den KöKisgelernt hat: in einem Alltag von Tabs öffnen, Multi-Tasken und Hin-und-Her-Zappen beim Schach alles ausblenden und über drei Stunden immer einen noch besseren Zug finden als der Gegner! Nur noch 2:3. Dass es **Arian Heller (6)** zwischenzeitlich wörtlich vom Stuhl haute, lag nicht an seinem Gegner, sondern an der Physik. Stühle in Schachlokalen sind meist nun mal keine Schaukelstühle... Nun, auf dem Brett wurde Albins Gegengambit serviert, und Arian, der nach und nach etwas Federn lassen musste, zog am Ende den Kürzeren, doch keineswegs widerstandslos. Auch Arian kann drei Stunden knautschen, auch wenn es keine dreistündige Phase ununterbrochener Höchstkonzentration ist. Er wird sicher auch noch seine Punkte holen! **Andreas Estedt (2)** hatte infolge fehlender Praxis bereits nach 90 Minuten mit relativer Müdigkeit zu kämpfen, doch Elisabeths eigens für ihn vorbereitetes Royal-Sandwich hielten den Zuckerspiegel im Lot: auch nach 3,5 Stunden noch kein Patzer (!?) und das zarte Aufkeimen des Verdachts, dass man vielleicht gar nicht patzen muss, wenn man nicht gerade fest daran glaubt. Sein Remis erfolgte nach Rücksprache mit **Marius Blideran (1)**, der sich – abgesehen von einzelnen Einsätzen – nach Jahren der B-Klasse plötzlich am Spitzenbrett in der A-Klasse fand. Seine Art Schach zu spielen ist einfach erfrischend und trägt seine persönliche Handschrift. Zwar hatte der Gegner heute mit seiner vorsichtigen Art zwar das bessere Ende, aber bestimmt weniger Fans...nun gut, zumindest unter den Tübingern. Nach etwas über 3,5 Stunden war leider klar, dass das Holz, das Marius gelassen hatte, schwerer ins Gewicht fiel als sein aktiver Stil.



Marius Blideran

Am Ende hatte man trotz der deutlichen Niederlage das Gefühl, dass jeder etwas nach Tübingen mitgenommen hat, das ihn weiterbringt. Und vor allem: das war irgendwie schon wieder richtig Mannschaft! Alt, jung, Mädchen, Jungs, still, hippelig – jeder wie er halt ist – unter einem Hut und mit dem ausgestattet, was ein Kabarettist neulich „die drei großen H's“ nannte: Humor-Haltung-Hirn.

4. Mannschaft

2. Runde: SG KK Hohentübingen 4 – Metzingen 2 4.5:3.5

Wichtiger Sieg

Einen Sieg von äußerster Wichtigkeit führen die Königskinder gegen Rochade Metzingen ein, gehören die Mannen aus dem Ermstal von der Papierform her zu den mutmaßlichen Mitabstiegskandidaten der Liga. Die Metzinger waren sich der Brisanz der Begegnung ebenso bewußt und rückten in der Mensa in voller Besetzung an. Der Beginn gestaltete sich recht einseitig und ließ kein spannungsvolles Finale erwarten: schnell führten die Tübinger mit 3:0. **Martin Häcker (8)** bestätigte sein gutes Spiel aus der ersten Runde und überspielte seinen Gegner recht mühelos unter Einsatz der ein oder anderen schönen Kombination. Das gab der ganzen Mannschaft den richtigen "Kick", der dann noch durch **Julius Sänger (7)** forciert wurde. Auch Julius ließ nichts anbrennen und sackte seinen zweiten vollen Punkt im zweiten Spiel ein. Zwar monierte Juliusens Gegner dessen „unruhige Sitzart“, doch Julius ließ sich davon nicht beeindrucken und schickte ihn alsbald mit einer Null auf dem Konto in die Oktobersonne vor dem Spiellokal. Als **Dominik Hildebrand (4)** dann gar auf 3:0 erhöhte, während an den anderen 5 Brettern noch fleißig gespielt wurde, sah die Angelegenheit recht rosig aus. Wohlüberlegt wie immer setzte Dominik seine Züge und strahlte dabei eine Ruhe aus, die dem ins Trudeln geratenen Gegner die Hoffnung auf bessere Zeiten nahm und zur Aufgabe bewegte. **Andreas Estedt (3)** fühlte sich eigentlich recht wohl in seiner Partie, bis er eine Springergabel, die er seit längerem auf dem Radar hatte, durch einen schlichten Aussetzer doch noch zuließ. Nach dem folgenden Qualitätsverlust riss dann leider der Faden und die Partie ging in die Binsen. Als **Arian Heller (6)** sich unterdessen auf ein Endspiel mit jeder Menge Agrarwirten nebst der ein oder anderen Leichtfigur eingelassen hatte, wurde dem MF langsam mulmig: ältere Semester in dieser Spielklasse kennen sich in bäuerlichen Gefilden oft besser aus als manch junger Spring-ins-Feld, dessen Stärke eher im abenteuerlichen Kombinationsspiel liegen dürfte. Spielstand nur noch 3:2. Queen **Elisabeth Estedt (4)** hatte auch nicht ihren besten Tag, spielte nach eigener Darstellung etwas fahrig und musste den Metzinger die Buchung eines weiteren Punktes in Folge zugestehen. Will heißen: es machte sich eine Art Deutschland-Schweden-Feeling breit. Da war es im Prinzip beruhigend, dass **Katja Kohler (1)** am Spitzenbrett ihre Partie in den sicheren Remis-Hafen steuern und den Abwärtstrend stoppen konnte. Nun, russische Schachspielerinnen sind nun mal aus einem anderen Holz als deutsche Fußballprofis, und so ließ es sich Katja nicht nehmen, trotz freudigster Umstände nicht vor irgendwelchen Kreißsälen herumzulungern, sondern ihrer Mannschaft in diesem wichtigen Spiel zu helfen! Es hing also an **Marius Blideran (2)**, beim Stande von 3,5:3,5 den Tag zu retten, und es gelang ihm! Da seine Partie zu diesem Zeitpunkt keinesfalls ein Selbstläufer war, ist Mariusens konzentrierte und kämpferische Leistung hoch einzuschätzen. Wie frustrierend wäre es für die drei Jungs weiter hinten gewesen, wenn ihre tollen Siege wertlos geblieben wären. So war es das verdiente Privileg des Co-Teamchefs, den letzten, entscheidenden Punkt einzufahren.

3. Runde: SC Steinlach 2 – SG KK Hohentübingen 4 6.0:2.0

Ligafavorit zu stark

Dass bei den starken Steinlachern wenig zu hohlen sein würde, war keine Überraschung. Jedenfalls nicht so überraschend wie die Erkenntnis, dass das Überangebot an Kommunikationsmitteln in heutiger Zeit nicht unbedingt zu verlässlicherer Kommunikation führen muss... Die Kökis waren auch bei diesem Auswärtsspiel nur zu siebt am Start. Der Jüngste, **Martin Häcker (8)**, eröffnete den Reigen, musste dieses Mal seine Partie allerdings abgeben, war damit natürlich nicht ganz zufrieden, nahm es aber schon viel leichter als bei seinem Debut am ersten Spieltag. Sein gewonnener Punkt vor zwei Wochen war ohnehin viel wichtiger als der nun verlorene. **Julius Sänger (7)** beherzigte den Hinweis, seinen etwas betagteren Gegner munter "anzuspringen". Hätte er wohl sowieso getan. Flott, aber zielsicher beförderte Julius sein Gegenüber mit Saisonsieg Nummer drei in den Stand des Zuschauers. Nun hat auch **Arian Heller (6)** gepunktet, und dabei war sein Gegner für A-Klasseverhältnisse nicht von Pappe. Arian verschenkte kein Material, wirkte im dritten Spiel schon

4. Mannschaft / 5. Mannschaft

deutlich gereifter und hat sich das Remis redlich verdient! **Andreas Estedt (3)** durfte sich mit dem DWZ-stärksten Steinlacher messen und zeigte sich gut ausgeschlafen. Beide Mannschaftsführer gaben sich keine Blöße und einigten sich - den Ausgang der restlichen Bretter fachmännisch antizipierend - auf Remis. **Philipp Migesel (2)** gab seinen Saisonstand und schlug sich sehr tapfer. Lange Zeit hätte man keinen 300 DWZ-Punkte Unterschied erkannt, aber wie es eben oft läuft, kristallisiert sich der Routinevorsprung erst bei zunehmender Spieldauer heraus. Eine Niederlage für Philipp, die ihm dennoch Selbstvertrauen geben dürfte. **Marius Blideran (1)** saß wieder am Spitzenbrett und spielte wie immer unternehmungslustig wie es sich für einen echten Kerl gehört. Dass er in dieser Partie auf Granit biss, wäre gewiss zu verschmerzen gewesen, hätte er nicht noch die lehrmeisterhaften Ausführungen des Siegers über sich ergehen lassen müssen, der seine eigene Überlegenheit nebst unausweichlichem Spielergebnis praktisch bereits nach 2-3 Zügen gesehen haben wollte... **Dominik Hildebrand (5)** hatte alles im Griff, lehnte ein Remisangebot ab und schien das Selbstbewusstsein zu rechtfertigen: eine schöne Pferdegabel brachte ihm einen Qualitätsgewinn. Doch bringt Entspannung mit sich, dass eben die Spannung nachlässt ... und...schwupps ist der eigene schlechte Zug da und die Partie kippt. So auch bei Dominik, der sich leider wegen einer entscheidenden Unaufmerksamkeit um den eigenen Lohn brachte.

In der nächsten Runde geht es gegen den Tabellenführer, bevor dann im neuen Jahr die nächsten Big-Point-Matches anstehen. *Alle Berichte von Teamchef Andreas Estedt*

Die Berichte der **Runden 4 – 6** folgen im nächsten Heft

5. Mannschaft (B-Klasse)

1. Runde am 16.09.2012

2. Runde am 11.11.2012

Steinlach 3 - Reutlingen 4 3.0:5.0			Reutlingen 4 - Pfullingen 6 3.0:5.0		
1	Trautmann,M	- Lehmeier,A 0:1	1	Lehmeier,A	- Gajek,M 0:1
2	Springer,W	- Finckh,K 1:0	2	Finckh,K	- Baur,B 1:0
3	Müller,L	- Maier,M 0:1	3	Maier,M	- Bartnik,B 0:1
4	Gründel,N	- Spannenberger,H 0:1	4	Spannenberger,H	- Kollinger,Y 1:0
5	De Oliveira V.,M	- Staufenberger,P 0:1	5	Staufenberger,P	- Uttendorfer,J -:+
6	Geiger,F	- Morlok,A 0:1	6	Hörmann,S	- Gajek,S 0:1
7	Wild,N	- Hörmann,S 1:0	7	Thomas,M	- Lummerzheim,J 0:1
8	Rein,A	- Thomas,M 1:0	8	Gaupp,M	- Ercelebi,A 1:0
Urach 3 - Hohentübingen 5 5.5:2.5			Hohentübingen 5 - Münsingen 5.5:2.5		
1	Bürck,A	- Hurm,M ½:½	1	Hurm,M	- Reiff,M ½:½
2	Witzick,B	- Batra,A ½:½	2	Batra,A	- Lang,R 1:0
3	Maier,W	- Hurm,Y 1:0	3	Hurm,Y	- Ehni,M +:-
4	Grad,V	- Hurm,M -:+	4	Hurm,M	- Seiffert,M 1:0
5	Dogan,D	- Li,Z 1:0	5	Aptyka,T	- Klaß,P 0:1
6	Kusch,R	- Wang,X 1:0	6	Nuglisch,R	- Lang,G 1:0
7	Hagenbach,F	- Dunder,T 1:0	7	Batra,J	- Harms,B +:-
8	Shatokhin,D	- Batra,J ½:½	8	Krug,P	- Kracke,H 0:1
Münsingen - Pfullingen 6 3.5:4.5			Steinlach 3 - Urach 3 6.0:2.0		
1	Reiff,M	- Gajek,M ½:½	1	Trautmann,M	- Bürck,A -:+
2	Noack,K	- Baur,B 0:1	2	Springer,W	- Witzick,B ½:½
3	Ehni,M	- Bartnik,B ½:½	3	Müller,L	- Maier,W 1:0
4	Seiffert,M	- Kollinger,Y 1:0	4	Gründel,N	- Grad,V ½:½
5	Klaß,P	- Krämer,A 1:0	5	De Oliveira V.,M	- Kusch,R 1:0
6	Lang,G	- Uttendorfer,J ½:½	6	Wild,N	- Hagenbach,F 1:0
7	Harms,B	- Gajek,S 0:1	7	Bruckdorfer,T	- Kerschbaumer,M 1:0
8	Klose,P	- Lummerzheim,J 0:1	8	Rein,A	- Bürck,I 1:0

5. Mannschaft

3. Runde am 20.01.2013

4. Runde am 17.02.2013

Urach 3 - Reutlingen 4 3.5:4.5			Reutlingen 4 - Hohentübingen 5.0:3.0		
1	Bürck,A	- Finckh,K 0:1	1	Lehmeier,A	- Hurm,M ½:½
2	Witzick,B	- Maier,M 1:0	2	Finckh,K	- Batra,A ½:½
3	Maier,W	- Spannenberger,H 1:0	3	Maier,M	- Hurm,Y 1:0
4	Grad,V	- Staufenberg,P 0:1	4	Spannenberger,H	- Hurm,M 0:1
5	Kusch,R	- Morlok,A ½:½	5	Staufenberg,P	- Aptyka,T 1:0
6	Hagenbach,F	- Hörmann,S 0:1	6	Morlok,A	- Nuglisch,R -:+
7	Kerschbaumer,M	- Thomas,M 1:0	7	Hörmann,S	- Batra,J 1:0
8	Kleinichen,N	- Gaupp,M 0:1	8	Gaupp,M	- Krug,P 1:0
Münsingen - Steinlach 3 4.5:3.5			Steinlach 3 - Pfullingen 6 6.0:2.0		
1	Reiff,M	- Trautmann,M ½:½	1	Trautmann,M	- Gajek,M ½:½
2	Lang,R	- Springer,W 1:0	2	Springer,W	- Baur,B 1:0
3	Ehni,M	- Müller,L 1:0	3	De Oliveira V.,M	- Taigel,H 0:1
4	Klaß,P	- Gründel,N 1:0	4	Bruckdorfer,T	- Bartnik,Bn 1:0
5	Lang,G	- De Oliveira V.,M 0:1	5	Rein,A	- Kollinger,Y 1:0
6	Harms,B	- Geiger,F 1:0	6	Zhao,S	- Uttendorfer,J ½:½
7	Richelhoff,D	- Wild,N 0:1	7	Strauß,D	- Gajek,S 1:0
8	Kracke,H	- Zhao,S 0:1	8	Seidel,L	- Mühleisen,P 1:0
Pfullingen 6 - Hohentübingen 5 4.0:4.0			Urach 3 - Münsingen 5.0:3.0		
1	Gajek,M	- Hurm,M ½:½	1	Bürck,A	- Reiff,M 1:0
2	Baur,B	- Batra,A ½:½	2	Witzick,B	- Noack,K 1:0
3	Taigel,H	- Hurm,Y 1:0	3	Maier,W	- Ehni,M 0:1
4	Bartnik,B	- Hurm,M -:+	4	Dogan,D	- Seiffert,M 0:1
5	Kollinger,Y	- Albrecht,C +:-	5	Kusch,R	- Klaß,P 1:0
6	Uttendorfer,J	- Aptyka,H -:+	6	Hagenbach,F	- Lang,G 1:0
7	Gajek,S	- Aptyka,T 0:1	7	Kerschbaumer,M	- Harms,B 0:1
8	Lummerzheim,J	- Batra,J 1:0	8	Kleinichen,N	- Klose,P 1:0

Die Tabelle nach der 4. Runde:

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1	SV Reutlingen 4	6	17.5	4	SV Urach 3	4	16.0
2	SF Pfullingen 6	5	15.5	5	SG KK Hohentübingen 5	3	15.0
3	SC Steinlach 3	4	18.5	6	Schwarz Weiß Münsingen 1	2	13.5

1. Runde: SV Urach 3 – SG KK Hohentübingen 5 5.5:2.5

Erstes Spiel des Familienteams: Wichtige Erfahrungen gesammelt

Mannschaftsführer Anil Batra berichtet:

1. Alvin Bürck - **Marius Hurm** (1/2-1/2): Remis nach 3 Stunden. Ein Bauer weniger, aber eine etwas bessere Stellung im Turmendspiel für MH, für den Gegner schwer oder nicht zu gewinnen.
2. Barbara Witzick - **Anil Batra** (1/2-1/2): bei "langweiligem" Stellungsspiel, das sich aus Damengambit ergab, wurde bei ausgeglichener Stellung und bereits feststehendem Endresultat für unsere Mannschaft Remis vereinbart
3. Walter Maier - **Yannik Hurm** (1-0): klarer Spielvorteil für WM, nichts zu machen
4. Valentin Grad - **Moritz Hurm** (0-1): kampflos gewonnen, da Gegner nicht erschien
5. Deniz-Maria Dogan - **Zi-Chu Li** (1-0): Vorteil aus der ersten Spielhälfte verspielt, befand sich dann wohl im Irrtum, nur 1 Stunde für die Partie zu haben und spielte am Ende deswegen unnötig schnell und hektisch
6. Renata Kusch - **Xinyuan Wang** (1-0): Das jüngste Königskind (7 Jahre) spielte leider viel zu schnell, Niederlage schon nach 12 Minuten durch Matt

5. Mannschaft

7. Florin Hagenbach - **Tim Dunder** (1-0): habe ich leider nicht genau verfolgt

8. Daniel Shatokhin - **Jonas Batra** (1/2-1/2): Remis im 53.Zug wurde wegen Zugwiederholung (mehrere Schachgebote durch DS) vereinbart, Jonas hatte rasch Vorteil, konnte diesen eingeschränkt erhalten, jedoch nicht zum Gewinn führen. In der Nachschau zeigt sich, dass DS wegen eines falschen Zuges (Läufer wechselt die Feldfarbe, was erst nach zwei Zügen auffiel) schon vorher hätte eine Figur verlieren müssen.

Es wäre mehr drin gewesen, aber der Spaß war dennoch groß!

2. Runde: SG KK Hohentübingen 5 – SW Münsingen 5.5:2.5

Erster Sieg!

Durch zwei kampflose Siege an Brett 3 (**Yannik Hurm**) und 7 (**Jonas Batra**) hatten wir schon zu Beginn 2 Punkte Vorsprung.

Eine wirklich starke Partie spielte **Marius Hurm** an Brett 1, als er dem Druck des Gegners auf die eigene Bauernstellung standhielt und sich schließlich sogar zum Remis befreien konnte. An Brett 2 konnte ich (**Anil Batra**) einen rasch errungenen Vorteil (gg. R. Lang) ausbauen. **Moritz Hurm** (gg. Seiffert) und **Ralf Nuglisch** (gg. Lang) bewiesen, dass Ausdauer sich immer lohnt! Beide konnten trotz anfänglicher Materialverluste aus dem Mittelspiel bzw. im Endspiel heraus die Partie noch zu ihren Gunsten drehen und den Vorteil überzeugend in einen Sieg umwandeln. Pech hatten **Tim Aptyka** (gg. Kloß) und **Pauline Krug** (gg. Krache), die sich dem guten gegnerischen Spiel geschlagen geben mussten.

Damit hat das Familienteam der Königskinder schon im 2. Spiel den ersten Sieg eingefahren! Wer hätte das gedacht, dass es so schnell gehen würde?! Auch wenn die nächsten Gegner übermächtig scheinen, diese zwei Punkte von heute hat das Familienteam auf jeden Fall sicher!

Bericht von Anil Batra (Ergänzungen von Jörg Jansen)

3. Runde: SF Pfullingen 6 – SG KK Hohentübingen 5 4.0:4.0

Unentschieden gegen den Tabellenführer

Das Blitzeis am Sonntagmorgen sorgte für einige Aufregung, so dass Mannschaftsführer Anil Batra am Treffpunkt mit seinem Sohn Jonas alleine da stand und unklar war, ob überhaupt noch jemand weiteres zur Thiepvalkaserne durchkommen würde. Aber nach einer Viertelstunde und eifrigem Telefonierens war klar, dass sich alle bis auf Christopher Albrecht zum Spielort nach Pfullingen würden durchschlagen können. Deswegen: ein großes Dankeschön an alle Spieler, dass sie es auf sich genommen haben, den schwierigen Wetterbedingungen zu trotzen und am Mannschaftskampf teilzunehmen. Die Pfullinger waren dann auch so nett und warteten, bis die Königskinder mit etwas Verspätung ankamen.

Mannschaftsführer Anil Batra berichtet:

1. **Marius Hurm**: remis in sehr unbeweglicher Stellung

2. **Anil Batra**: remis, letzte Partie, Remisangebot des Gegners nach 15 Zügen - in der nachfolgenden Analyse mit den erfahreneren Spieler aus Pfullingen war nicht klar, wer wirklich besser stand. Einerseits konnte ich Druck auf die weiße Königsstellung ausüben, Weiss besaß aber das Läuferpaar mit Druck auf das Zentrum.

3. **Yannik Hurm**: 0 nach Verlust einer Figur und konstant gutem Spiel des Gegners

4. **Moritz Hurm** 1 (kampflos)

5. **Christopher Albrecht** 0 (kampflos)

6. **Hartmut Atyka** 1 (kampflos)

7. **Tim Atyka** 1 nach wechselvollem Spiel aber klarer Verwertung eines materiellen Gewinns

8. **Jonas Batra** 0 durch frühen Verlust einer Figur und Matt im Mittelspiel

Das Unentschieden geht in Ordnung, v.a. unter den schwierigen Wetterbedingungen, aber vielleicht wäre mehr drin gewesen.

Turniere

4. Runde: SV Reutlingen 4 – SG KK Hohentübingen 5 5.0:3.0

Niederlage in einem spannenden Spiel

Das Spiel am letzten Sonntag gegen die 4. Mannschaft von Reutlingen ging leider - trotz eines kleinen Vorschusses in Form eines kampflosen Siegs an Brett 6 (Ralf Nuglisch) - mit 3:5 verloren.

An Brett 7 verlor Jonas Batra nach gut durchdachter Eröffnungsphase eine Figur, geriet dann am Königsflügel bei beeindruckendem Materialeinsatz der jugendlichen Gegnerin in starke Bedrängnis und erlebte dann ein Matt im Mittelspiel. Ebenfalls verloren ging danach die Partie von Pauline Krug, die bei großem materiellen Verlust noch Kampfgeist bewies und die Partie (die Hoffnung stirbt zuletzt) mit Ausdauer bis zum bitteren Ende spielte. Bei Tim Aptyka an Brett 5 sah es sogar so aus, als könnte er einen Sieg nach Hause tragen, er hätte es verdient gehabt! Bei chancenreichem, durchaus gewinnträchtigen Spiel musste er sich aber seinem stärkeren Gegner (der württembergische Meister U10 Philipp Staufenberger!) geschlagen geben. Dann - endlich - übersah Moritz Hurm an Brett 4 im Unterschied zu seinem Gegner eine Damenfesselung nicht, gewann diese und schließlich das Spiel!

Marius Hurm an Brett 1 holte kurz danach sein 5 Remis - gut eingemauert ließ er seinem Gegner kein sicheres Feld für einen Einfall in die weiße Stellung. Das Spiel an Brett 2 (Anil Batra) drohte in ein langes Endspiel überzugehen. Bei schwer kalkulierbaren Chancen bot Weiß remis, was Batra annahm. Wirklich spannend blieb das letzte Spiel von Yannick Hurm an Brett 3: trotz tapferer Gegenwehr bei einem Läufer weniger in einem hochspannenden, vielbeachteten Damenendspiel, das kurz so aussah, als gäbe es Chancen auf ein Dauerschach, gingen Partie, Punkt und Gesamtsieg an Reutlingen.

Berichte der Runden 3 und 4 von Anil Batra

BADE-Cup 2012/2013

1.Runde			3.Runde		
Michael Schwerteck	- Lauritz Jansen	0:1	Noah Maurer	- Lauritz Jansen	0:1
Noah Maurer	- Jörg Jansen	0:1	Bernd Staufenberger	- Michael Schwerteck	0:1
Bernd Staufenberger	- Ajay Shankar	1:0	Thomas Meyer	- Jörg Jansen	0:1
spielfrei:	Thomas Meyer		spielfrei:	Ajay Shankar	
2.Runde			4.Runde		
Ajay Shankar	- Thomas Meyer	0:1	Lauritz Jansen	- Ajay Shankar	
Jörg Jansen	- Bernd Staufenberger	½:½	Michael Schwerteck	- Thomas Meyer	1:0
Michael Schwerteck	- Noah Maurer	1:0	Noah Maurer	- Bernd Staufenberger	0:1
spielfrei:	Lauritz Jansen		spielfrei:	Jörg Jansen	
5.Runde			6.Runde		
Bernd Staufenberger	- Lauritz Jansen	0:1	Lauritz Jansen	- Jörg Jansen	
Thomas Meyer	- Noah Maurer		Michael Schwerteck	- Ajay Shankar	
Ajay Shankar	- Jörg Jansen	0:1	Bernd Staufenberger	- Thomas Meyer	
spielfrei:	Michael Schwerteck		spielfrei:	Noah Maurer	
7.Runde					
Thomas Meyer	- Lauritz Jansen				
Ajay Shankar	- Noah Maurer				
Jörg Jansen	- Michael Schwerteck				
spielfrei:	Bernd Staufenberger				

Zwischenstand:

1.	Jörg Jansen	3.5/4	5.	Thomas Meyer	1.0/3
2.	Lauritz Jansen	3.0/3	6.	Ajay Shankar	0.0/3
3.	Michael Schwerteck	3.0/4	7.	Noah Maurer	0.0/4
4.	Bernd Staufenberger	2.5/5			

Turniere

21.12.2012: Vereinsblitzmeisterschaft 2012

Rg.	NamSpieler	LJ	MS	MT	JJ	NM	BS	BS	JH	AB	DH	NM	PS	ST	MM	Pkt
1.	Lauritz Jansen		1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12.0
2.	Martin Schmidt	0		½	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	11.0
3.	Marian Taras	0	½		1	½	1	1	1	1	1	1	1	½	1	10.5
4.	Jörg Jansen	0	½	0		½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10.0
5.	Nils Müller	1	0	½	½		½	½	1	1	1	½	1	1	1	9.5
6.	Bernd Staufenberg	0	0	0	0	½		1	1	0	1	1	1	1	1	7.5
7.	Burkhard Seewald	0	0	0	0	½	0		1	1	1	1	1	1	1	7.5
8.	Julius Heller	0	0	0	0	0	0			1	0	1	1	1	1	5.0
9.	Andreas Birkner	0	0	0	0	0	1	0	0		½	½	1	1	1	5.0
10.	Dominik Hildebrand	0	0	0	0	0	0	0	1	½		1	0	1	1	4.5
11.	Noah Maurer	0	0	0	0	½	0	0	0	½	0		1	1	1	4.0
12.	Philipp Staufenberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0		1	1	3.0
13.	Simon Taras	0	0	½	0	0	0	0	0	0	0	0	0		1	1.5
14.	Marvin Mesaric	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			0.0

Beim wie üblich stark besetzten Weihnachtsblitzturnier, das gleichzeitig als Vereinsblitzmeisterschaft fungiert, konnte sich der Vereinsjugendblitzmeister **Lauritz Jansen** nun auch bei den Erwachsenen souverän durchsetzen. Zweiter wurde **Martin Schmidt**, der extra für dieses Turnier zu einem Kurzbesuch über den großen Teich herüber geschippert kam. Die weitere Spitzengruppe bildeten **Marian Taras** vor Jörg Jansen und Nils Müller.

Vormeisterturnier

1. Runde			2. Runde				
Andreas Estedt	-	Arian Heller	0:1	Marius Blideran	-	Philipp Staufenberg	0:1
Julius Sänger	-	Marius Blideran	0:1	Arian Heller	-	Klaus Michel	½:½
Philipp Staufenberg	-	Martin Häcker	1:0	Philipp Migesel	-	Dominik Hildebrand	1:0
Hans Freitag	-	Philipp Migesel	0:1	Martin Häcker	-	Andreas Estedt	0:1
Zi-Chu Li	-	Klaus Michel	0:1	Julius Sänger	-	Hans Freitag	1:0
spielfrei:		Dominik Hildebrand		spielfrei:		Zi-Chu Li	
3. Runde			4. Runde				
Philipp Staufenberg	-	Philipp Migesel	0:1	Philipp Migesel	-	Andreas Estedt	
Dominik Hildebrand	-	Arian Heller	1:0	Marius Blideran	-	Dominik Hildebrand	
Klaus Michel	-	Marius Blideran	-:+	Arian Heller	-	Philipp Staufenberg	
Andreas Estedt	-	Julius Sänger	1:0	Martin Häcker	-	Hans Freitag	
Hans Freitag	-	Zi-Chu Li	1:0	Zi-Chu Li	-	Julius Sänger	
spielfrei:		Martin Häcker					

Nach 3 von 5 Runden führt Philipp Migesel vor Philipp Staufenberg und Andreas Estedt.

Tandem-Vereinsmeisterschaft 2012

Endstand nach 10 Runden:

Rg.	Team	Punkte	Rg.	Team	Punkte
1.	Lauritz Jansen/Jörg Jansen	9	4.	Markus Hobert/Jonas Möller	5
2.	Noah Maurer/Ajay Shankar	8	5/6.	Arian Heller/Julius Sänger	1
3.	Nils Müller/Julius Heller	6	5/6.	Burkhard Seewald/Christopher Albrecht	1

Bei der diesjährigen Tandem-Vereinsmeisterschaft gingen 6 Zweierteams an den Start. In der Hinrunde dominierten die Jungspunde Noah und Ajay, die alles gewinnen konnten, aber durch zwei Niederlagen in der Rückrunde gegen Vater und Sohn Jansen und gegen die Drittplatzierten Nils und Julius gelang es dem Vater-Sohn-Gespann Jansen noch an ihnen vorbei zu ziehen.

Februar 2013

1	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hepper-Halle), Lanka Training in Reutlingen
2	Sa	Bezirksjugendliga, 14 Uhr in Grafenberg
3	So	Bezirksliga, 9 Uhr: Wendlingen 1 - Königskinder Hohentübingen 2 A-Klasse, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 4 – Tübingen 3
4	Mo	
5	Di	
6	Mi	
7	Do	Burkhard Seewald (55 Jahre)
8	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hepper-Halle)
9	Sa	Jonas Möller (19 Jahre)
10	So	
11	Mo	Rosenmontag
12	Di	Fastnacht Marian Taras (37 Jahre)
13	Mi	Aschermittwoch
14	Do	
15	Fr	Kein Jugend-Training im Kepi ab 19 Uhr Spielabend in der Marquardtei
16	Sa	
17	So	Bezirksliga, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 2 – Dettingen 1 B-Klasse, 9 Uhr: Reutlingen 4 - Königskinder Hohentübingen 5
18	Mo	Thomas Meyer (61 Jahre)
19	Di	Kai Schumann (35 Jahre)
20	Mi	Zi-Chu Li (14 Jahre)
21	Do	Julius Heller (61 Jahre)
22	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft), Dominik Hildebrand (16 Jahre) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hepper-Halle)
23	Sa	
24	So	Verbandsliga, 10 Uhr: Ebersbach – Königskinder Hohentübingen 1 A-Klasse, 9 Uhr: SF Rottenburg 2 - Königskinder Hohentübingen 4
25	Mo	
26	Di	Johannes Wesely (11 Jahre)
27	Mi	
28	Do	

März 2013

1	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hermann-Hepper-Halle), 5. Runde Bade-Cup
2	Sa	Bezirksjugendliga U12 + U16, 10 Uhr
3	So	Kreisklasse, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 3 – Reutlingen 3
4	Mo	Heiner Uhlig (65 Jahre)
5	Di	
6	Mi	
7	Do	
8	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft), 19.00 Uhr: Spielabend Hepper-Halle 18.00 Uhr Sportlerehrung der Sportkreisjugend im Sparkassencarre
9	Sa	Baden-Württemberg-Liga U20, 14 Uhr: Heilbronn – Königskinder Hohentübingen
10	So	Bezirksliga, 9 Uhr: Nürtingen 2 - Königskinder Hohentübingen 2
11	Mo	
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft) Kein Spielabend, Training mit GM Lanka
16	Sa	
17	So	Verbandsliga, 10 Uhr: Königskinder Hohentübingen 1 – Pfalzgrafenweiler 1 A-Klasse, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 4 – Dettingen 3
18	Mo	
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Mensa Uhlandstr.), Xinyuan Wang (8 Jahre), 4. Runde Vormeisterturnier
23	Sa	Römer Frühlingsturnier
24	So	Kreisklasse, 9 Uhr: Pliezhausen 1 – Königskinder Hohentübingen 3
25	Mo	
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	Karfreitag, Kein Training
30	Sa	
31	So	Ostersonntag

April 2013

1	Mo	Ostermontag
2	Di	WJEM, Pauline Krug (11 Jahre)
3	Mi	WJEM
4	Do	WJEM
5	Fr	WJEM, Kein Jugend-Training ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Marquardtei
6	Sa	WJEM
7	So	Bezirksliga, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 2 – Tübingen 2 B-Klasse, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 5 – Steinlach 3
8	Mo	
9	Di	
10	Mi	Marius Hurm (14 Jahre)
11	Do	
12	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, Thomas Reichel (56 Jahre) Kein Spielabend, Training mit GM Lanka
13	Sa	Bezirksjugendliga, 14 Uhr in Nürtingen
14	So	Kreisklasse, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 3 – Steinlach 1
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	
18	Do	
19	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hepper-Halle) , 6. Runde Bade-Cup
20	Sa	Württembergische Jugendvereinsmannschaftsmeisterschaft U10 – U16
21	So	Verbandsliga, 10 Uhr: Nürtingen 1 - Königskinder Hohentübingen 1 A-Klasse, 9 Uhr: Ammerbuch 2 – Königskinder Hohentübingen 4
22	Mo	
23	Di	
24	Mi	
25	Do	Magnus Berkholz (10 Jahre)
26	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hepper-Halle)
27	Sa	
28	So	
29	Mo	Izzet Günaydin (12 Jahre)
30	Di	

Mai 2013

1	Mi	Maifeiertag
2	Do	Simon Jacobi (25 Jahre)
3	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hepper-Halle)
4	Sa	14:00: Baden-Württemberg-Liga U20 14:00: Bezirksjugendliga in Pfullingen
5	So	Kreisklasse, 9 Uhr: Ammerbuch 1 – Königskinder Hohentübingen 3
6	Mo	
7	Di	
8	Mi	
9	Do	Christi Himmelfahrt
10	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi,, Lydia Taras (35 Jahre) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hepper-Halle), 7. Runde Bade-Cup
11	Sa	Baden-Württemberg-Liga U20, 14 Uhr
12	So	
13	Mo	
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hepper-Halle), Reutlinger Open
18	Sa	Reutlinger Open
19	So	Reutlinger Open
20	Mo	Reutlinger Open, Jörg Jansen (47 Jahre)
21	Di	Zigurds Lanka (53 Jahre)
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	Pfingstferien, kein Jugendtraining Ab 19 Uhr Spielabend in der Marquardtei
25	Sa	
26	So	
27	Mo	
28	Di	Andreas Birkner (56 Jahre)
29	Mi	
30	Do	Fronleichnam
31	Fr	Pfingstferien, kein Jugendtraining Ab 19 Uhr Spielabend in der Marquardtei , Michael Schwerteck (32 Jahre)

Fotogalerie



„action“ am Schokoschach



Das „erneuerte“ Qualitätssiegel



Die Preisträger der 8. Tübinger Stadtjugendmeisterschaft am 17.11.2012